Der Maurer und der
"Schlosser"
(Klavierauszug)

Mus. Pr.
22604

Digitized by Google

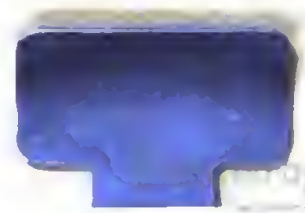
4° Mss. pr.
22 604
115

Amber.

<36636898810015

<36636898810015

Bayer. Staatsbibliothek



Digitized by Google

Elegante und wohlfeilste

Opern-Bibliothek.

Achter Band:

Der Maurer und der Schlosser.

Oper in 3 Akten

von

D. F. E. AUBER.

Vollständiger Klavierauszug mit deutschem Text

Leipzig. 1856.

Druck und Verlag von Philipp Reclam jun.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Digitized by Google

Personen:

Sopran:	Tenor:	Bass:
Irma.	*Leon.*	*Baptiste.*
Henriette.	*Roger.*	*Usbek.*
Madame Bertrand.	*Rica.*	

Inhalt:

Erster Akt.

		Seite.
Ouverture. . . .	. . . . .	1
No. 1. Introduction.	Freunde kommt, kommt herein!	6
„ 2. Lied.	Arbeiter sieh! der Tag erwacht	9
„ 3. Scene u. Chor.	Im Saal meine Herrn	12
„ 4. Arie.	Als Roger jüngst mein Haus verliess . .	14
„ 5. Quartett.	Was seh ich? gnäd'ger Herr!	15
„ 6. Duett.	Ich muss gehn, ich muss gehn	24
„ 7. Finale.	O schweige doch, wie mich dünkt	30

Zweiter Akt.

		Seite.
No. 8. Scene u. Chor.	Schwestern lasst uns müssigen	44
„ 9. Romanze.	Vor der schönen Zelmire	47
„ 10. Chor.	Nun schlägt die Stunde	48
„ 11. Arie.	Ihn traf ich stets auf meinen Wegen . . .	49
„ 12. Melodram.	. . . . .	52
„ 13. Duett.	Ohne Ruh', ohne Rast	
„ 14. Romanze.	Bald werd' ich sie sehn	55
„ 15. Duett.	Nun, wohlan! kommt lasst uns	58
„ 16. Finale.	Haltet ein, bleibet hie	62

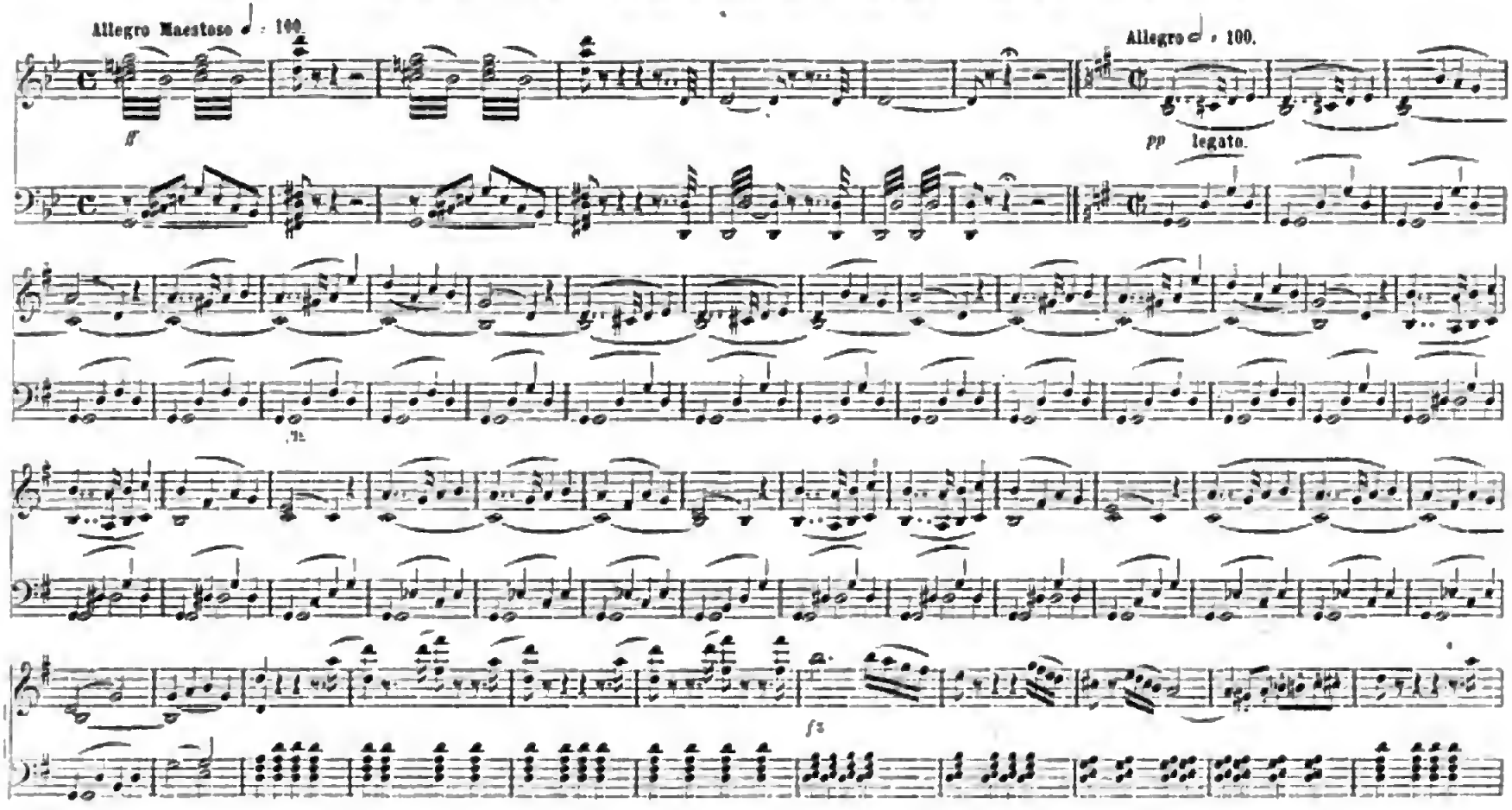
Dritter Akt.

		Seite.
No. 17. Entreakt.	. . . . .	73
„ 18. Ariette.	Ach! ach! an meine Hochzeit, ach	74
„ 19. Chor.	Um die junge Frau zu grüssen	77
„ 20. Duett mit Chor.	Auch Madam Bertrand wieder hier	78
„ 21. Arie.	Ha! was ist hier zu thun?	84
„ 22. Finale.	Welch' ein Tumult, dort in der Stadt . . .	87

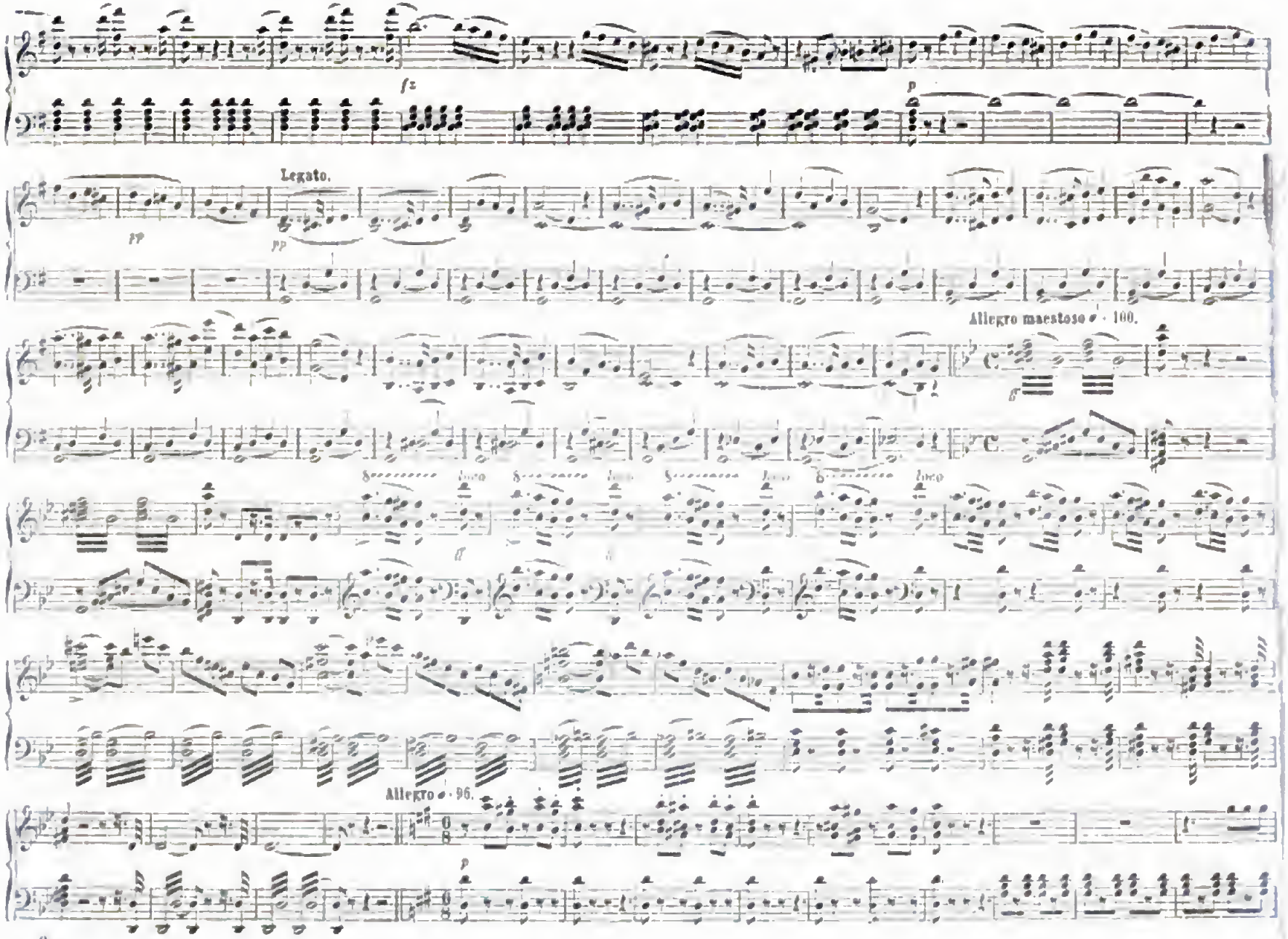
Digitized by Google

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

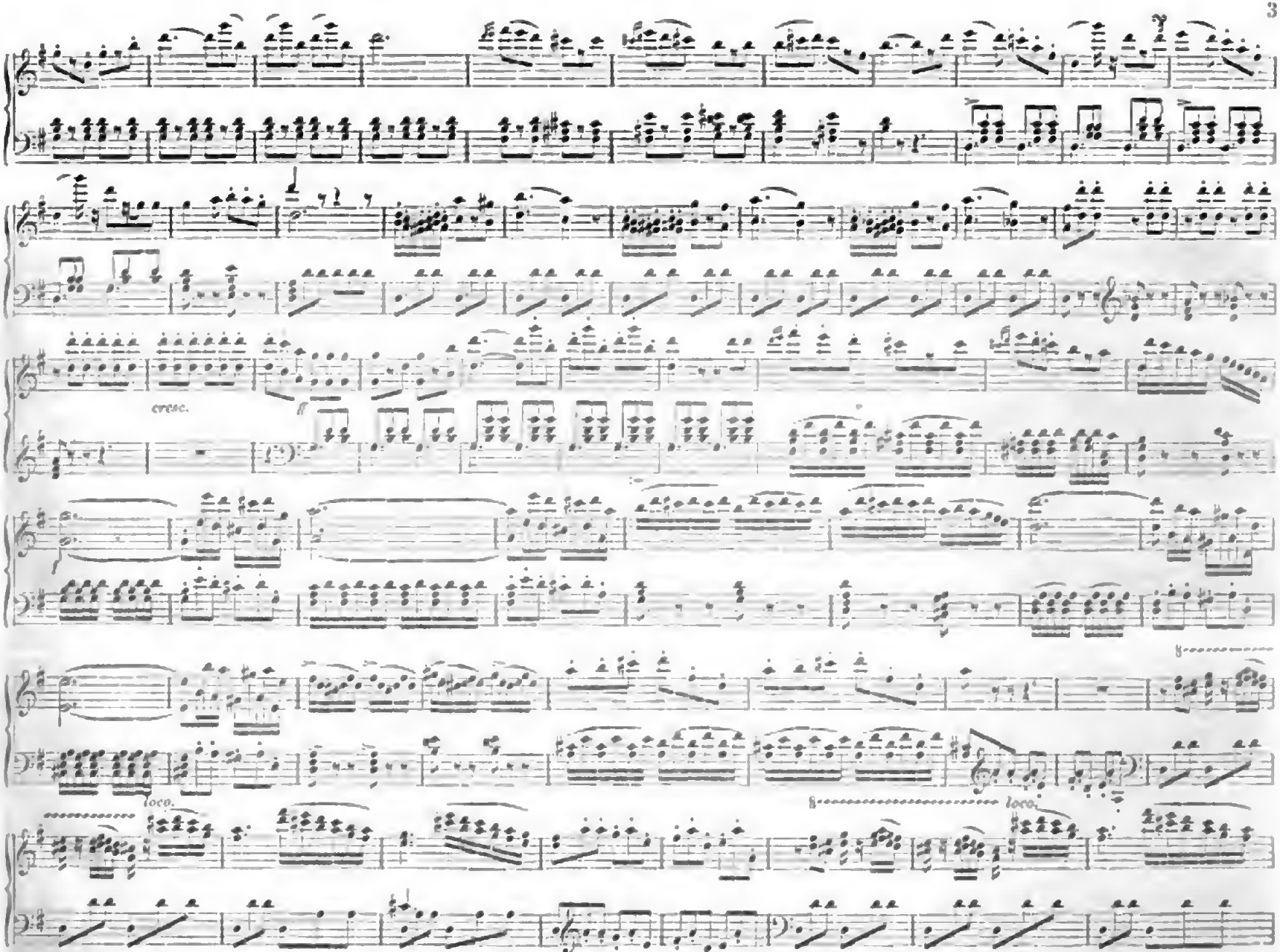
Ouverture zur Oper: Der Maurer und der Schlosser, von D. F. E. Auber.



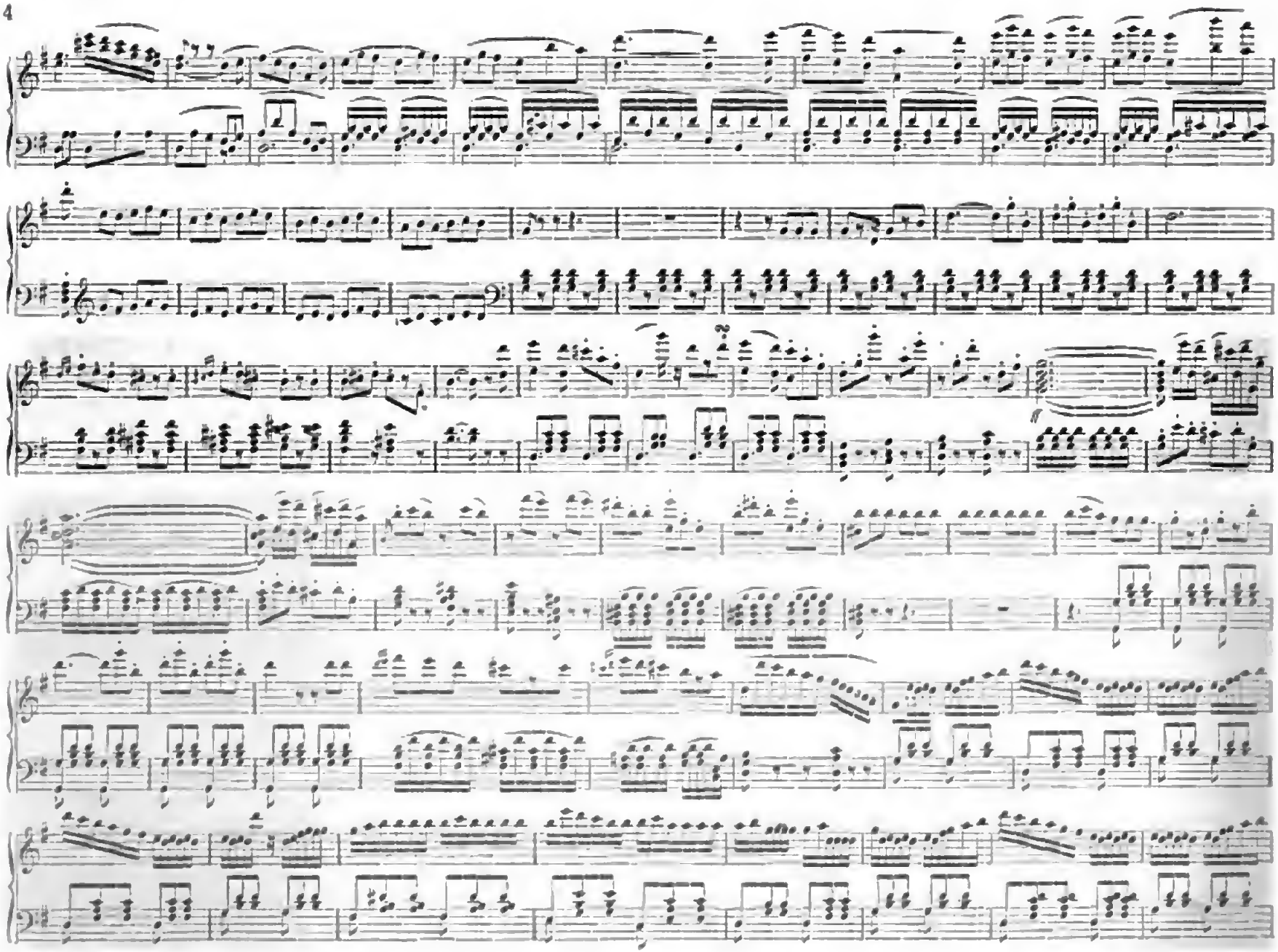
Digitized by Google



Digitized by Google

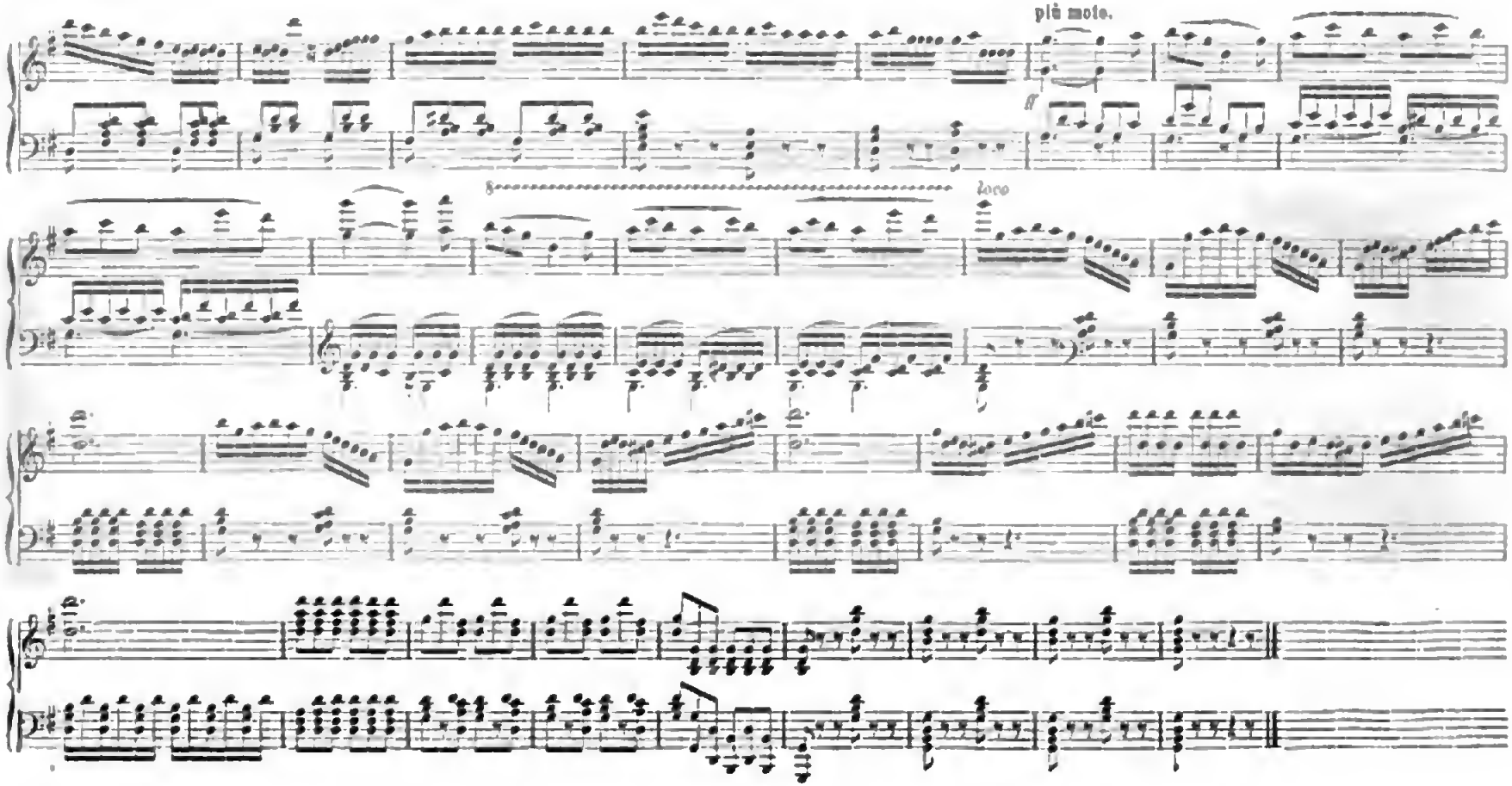


Digitized by Google



8.

Digitized by Google



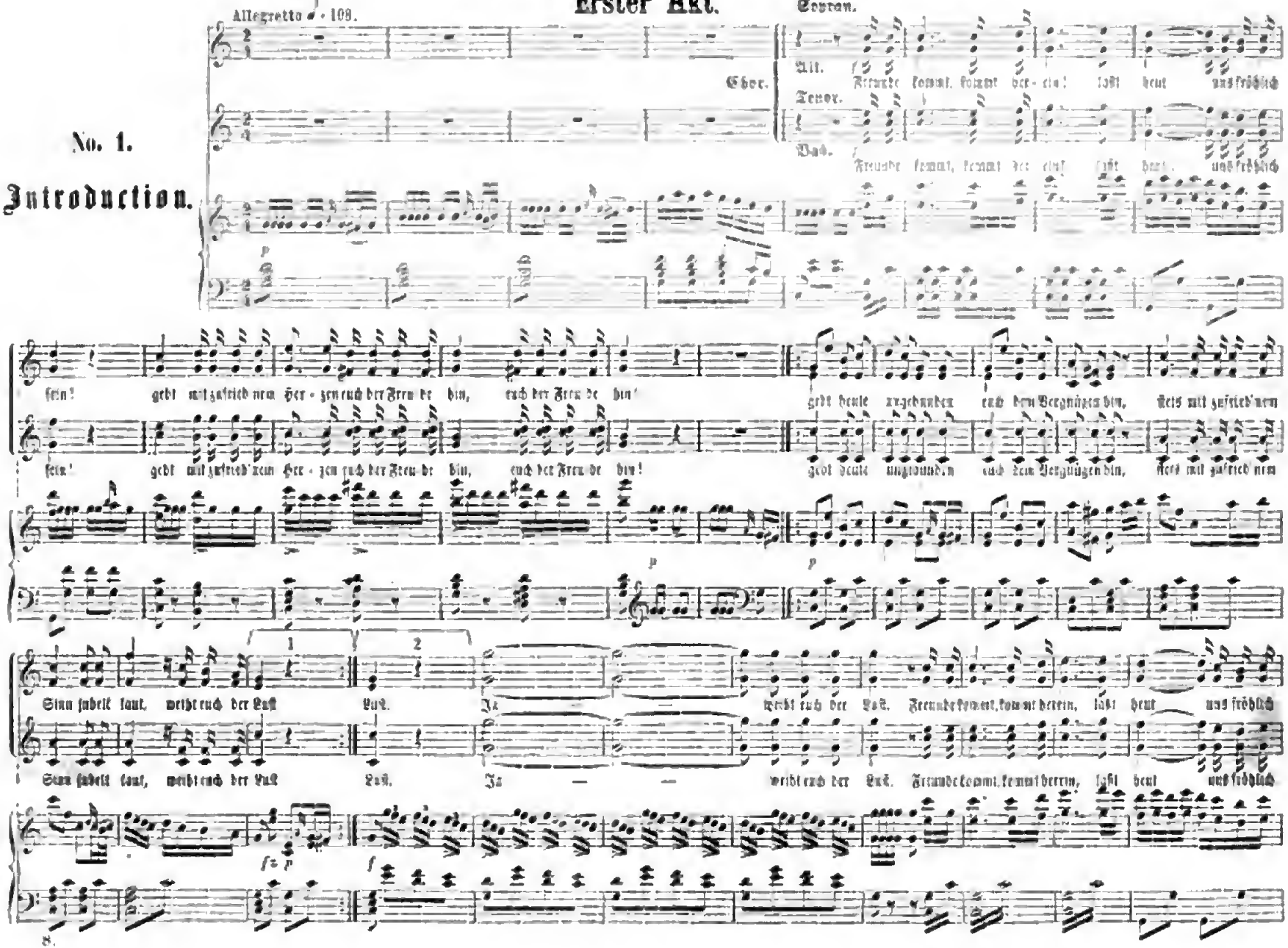
Ende der Ouverture.

Digitized by Google

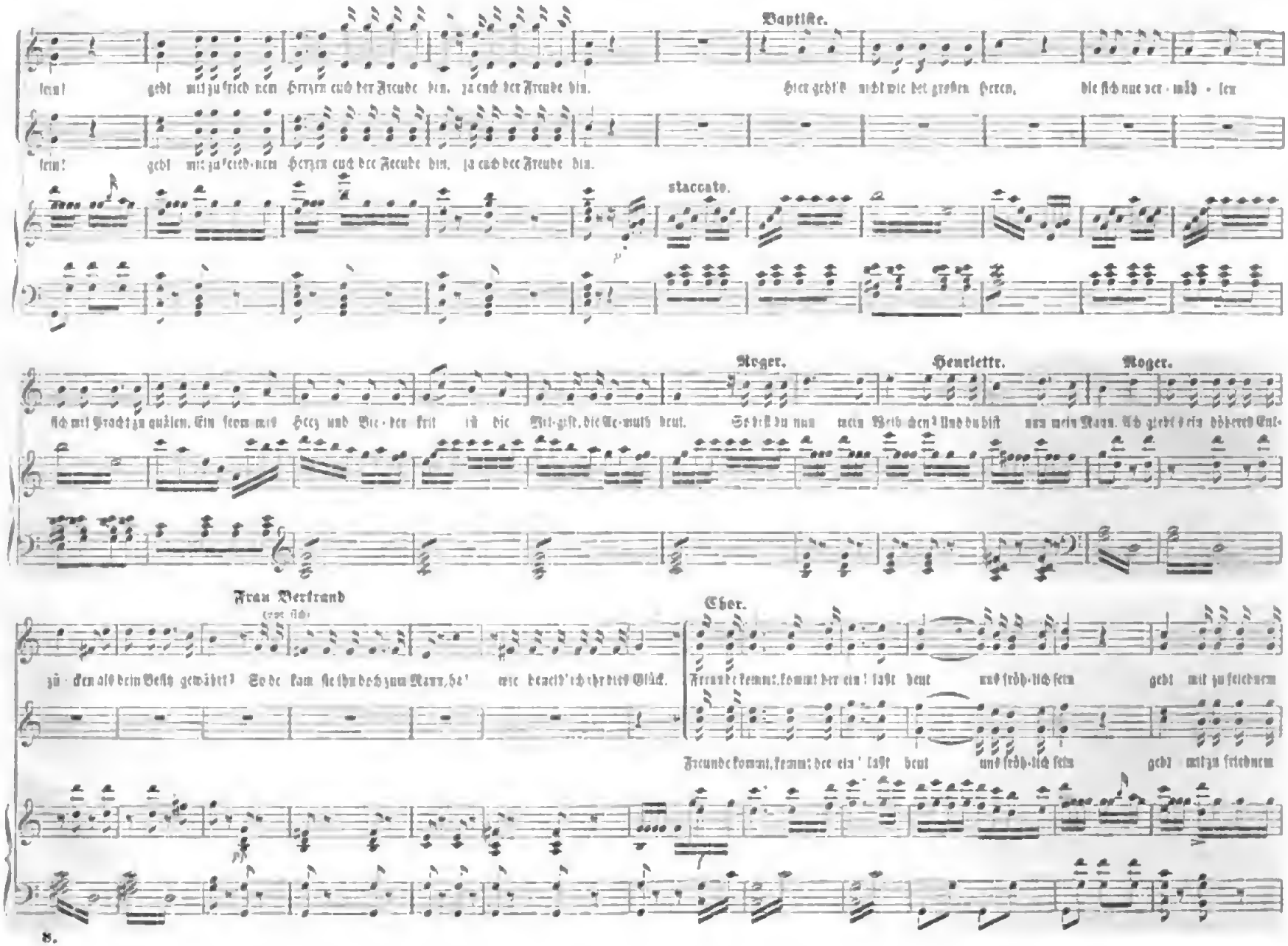
Erster Akt.

No. 1.

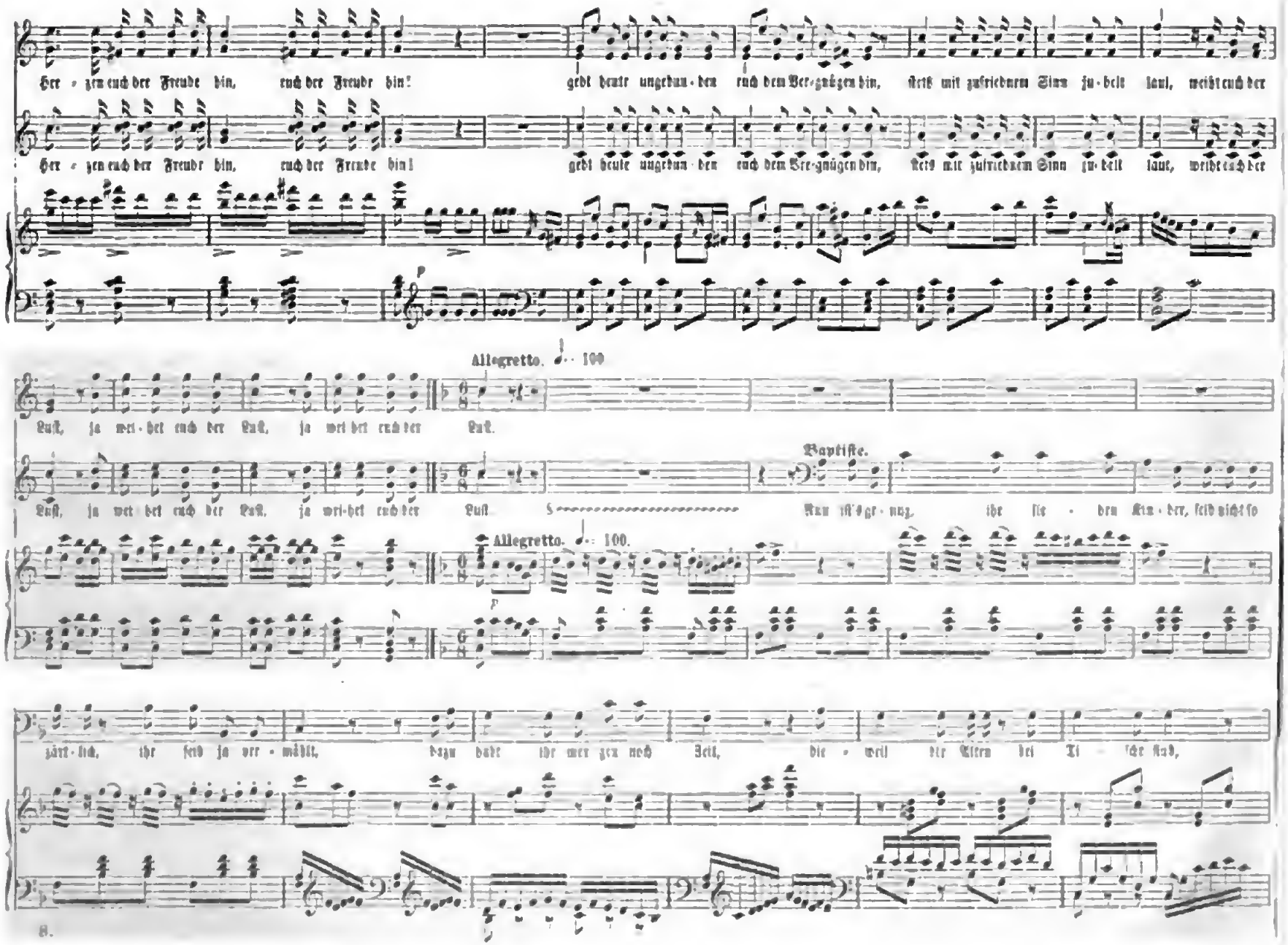
Introduction.



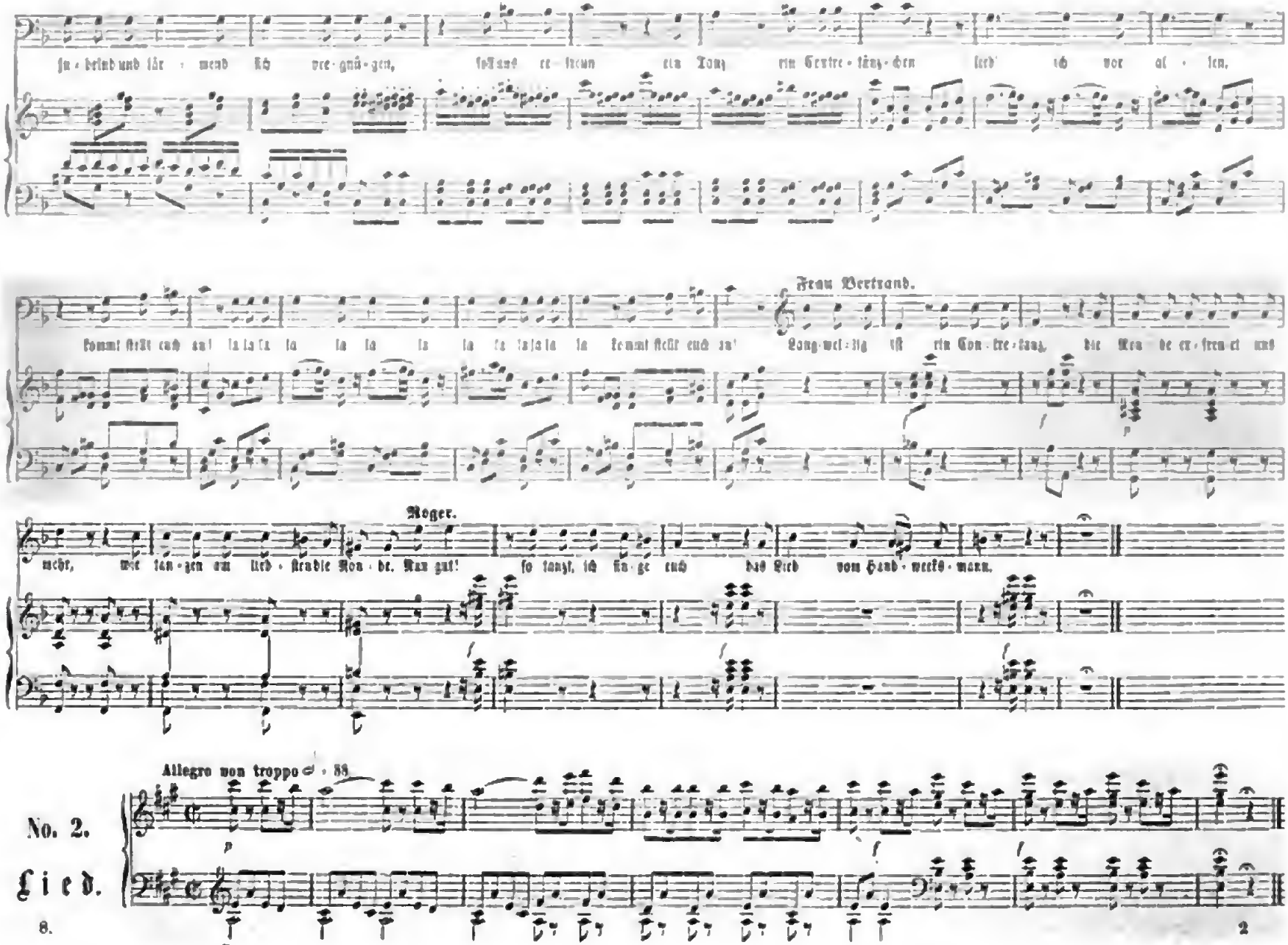
Digitized by Google



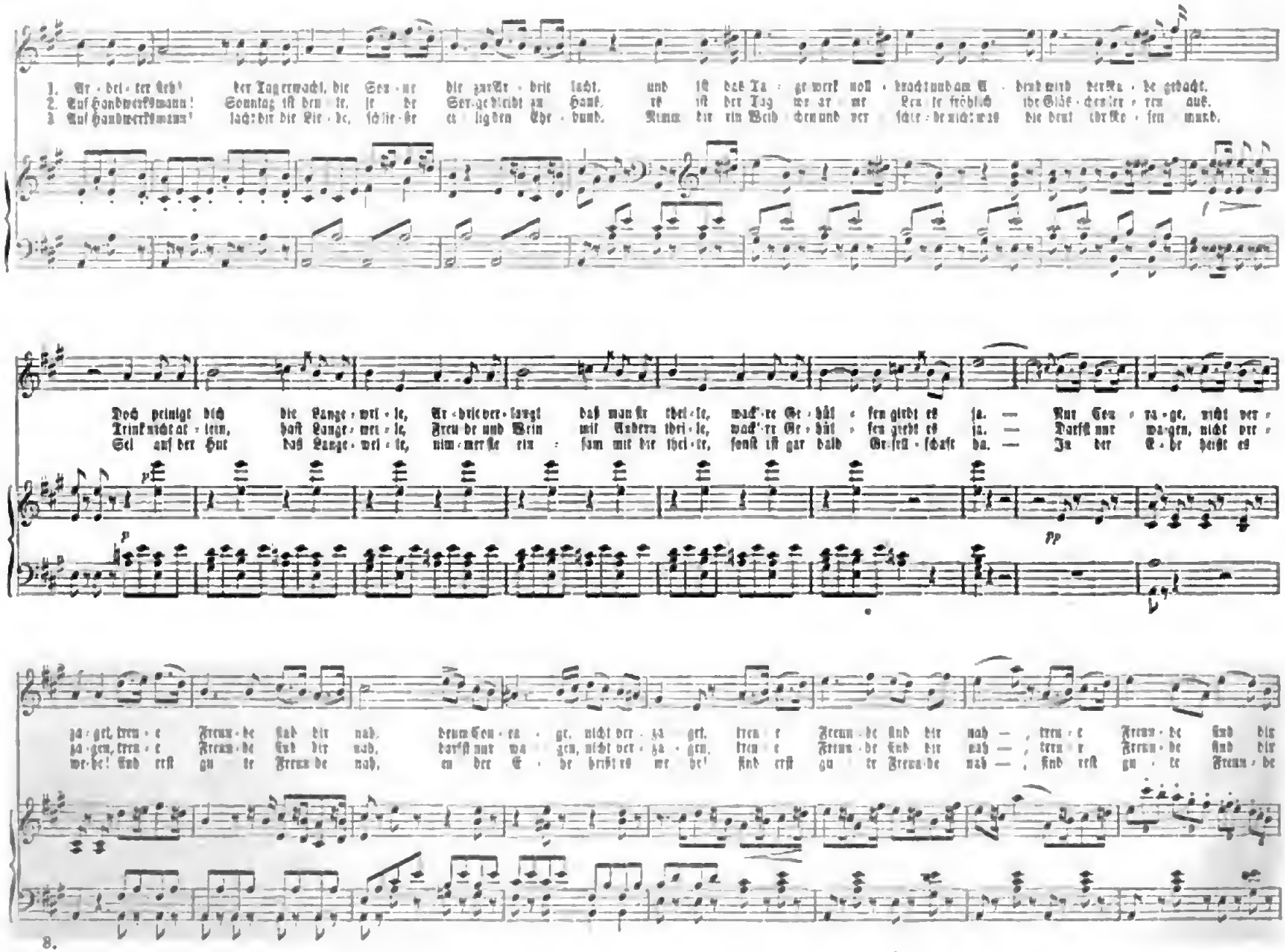
Digitized by Google



Digitized by Google

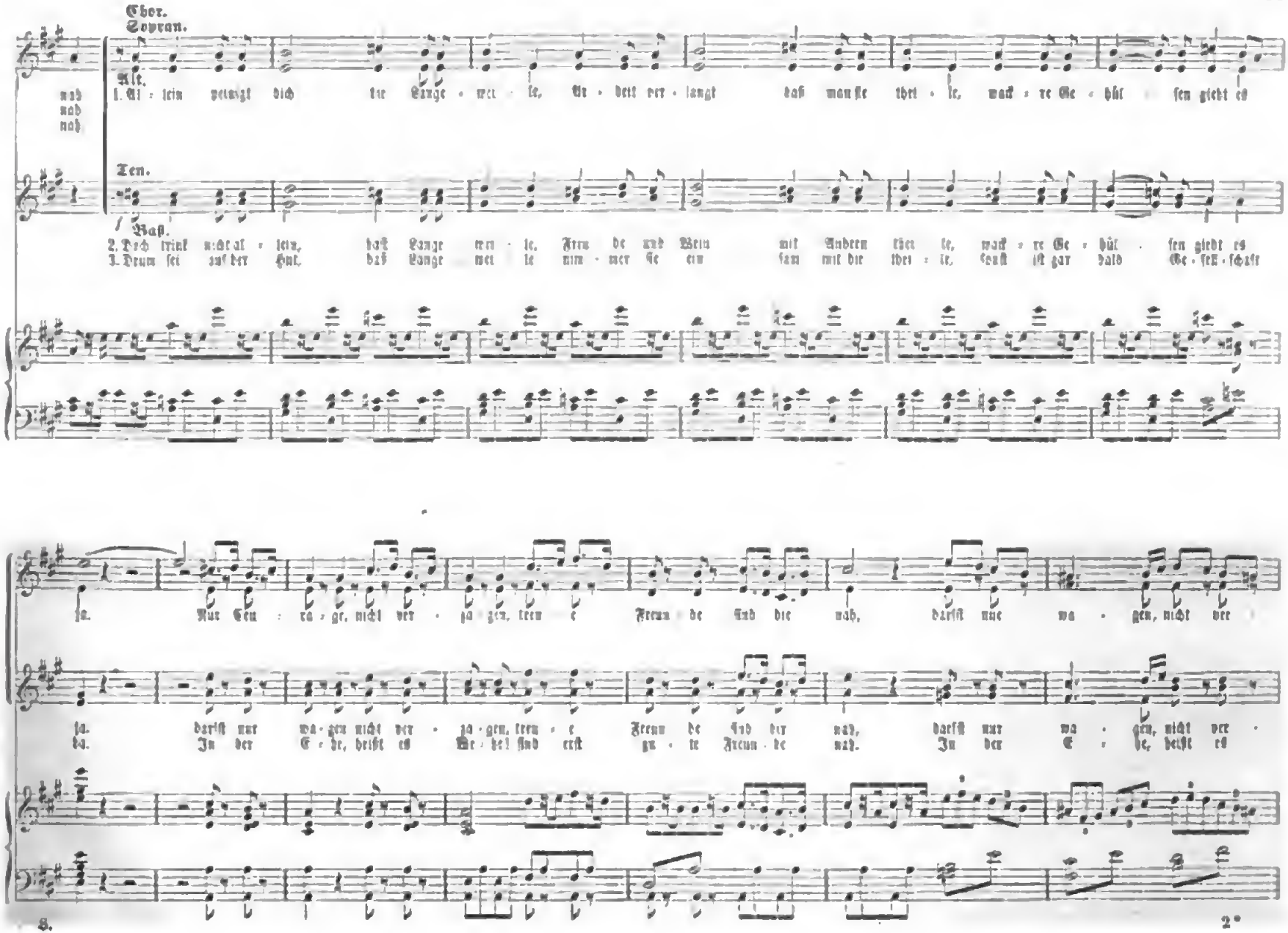


Digitized by Google

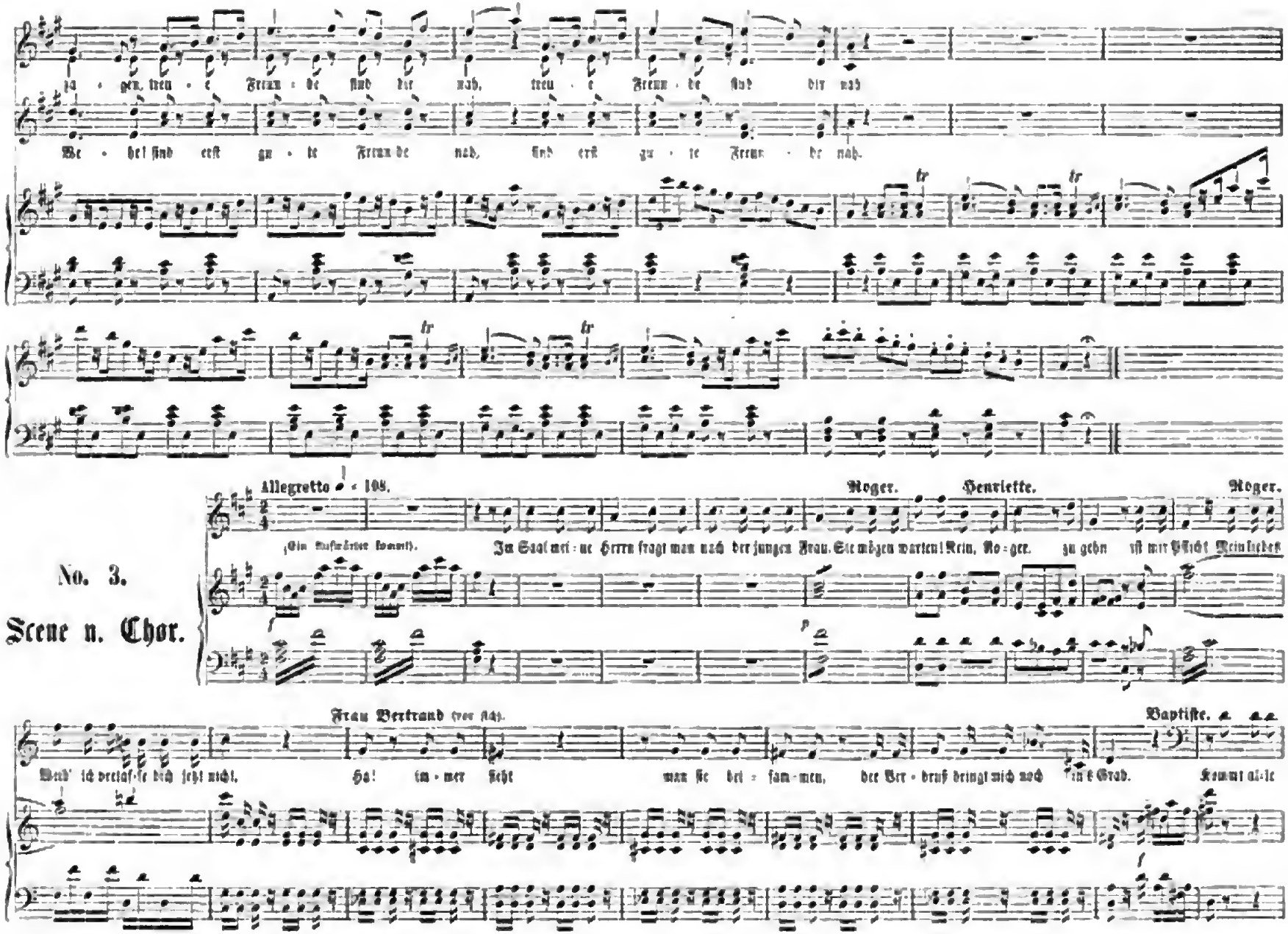


8.

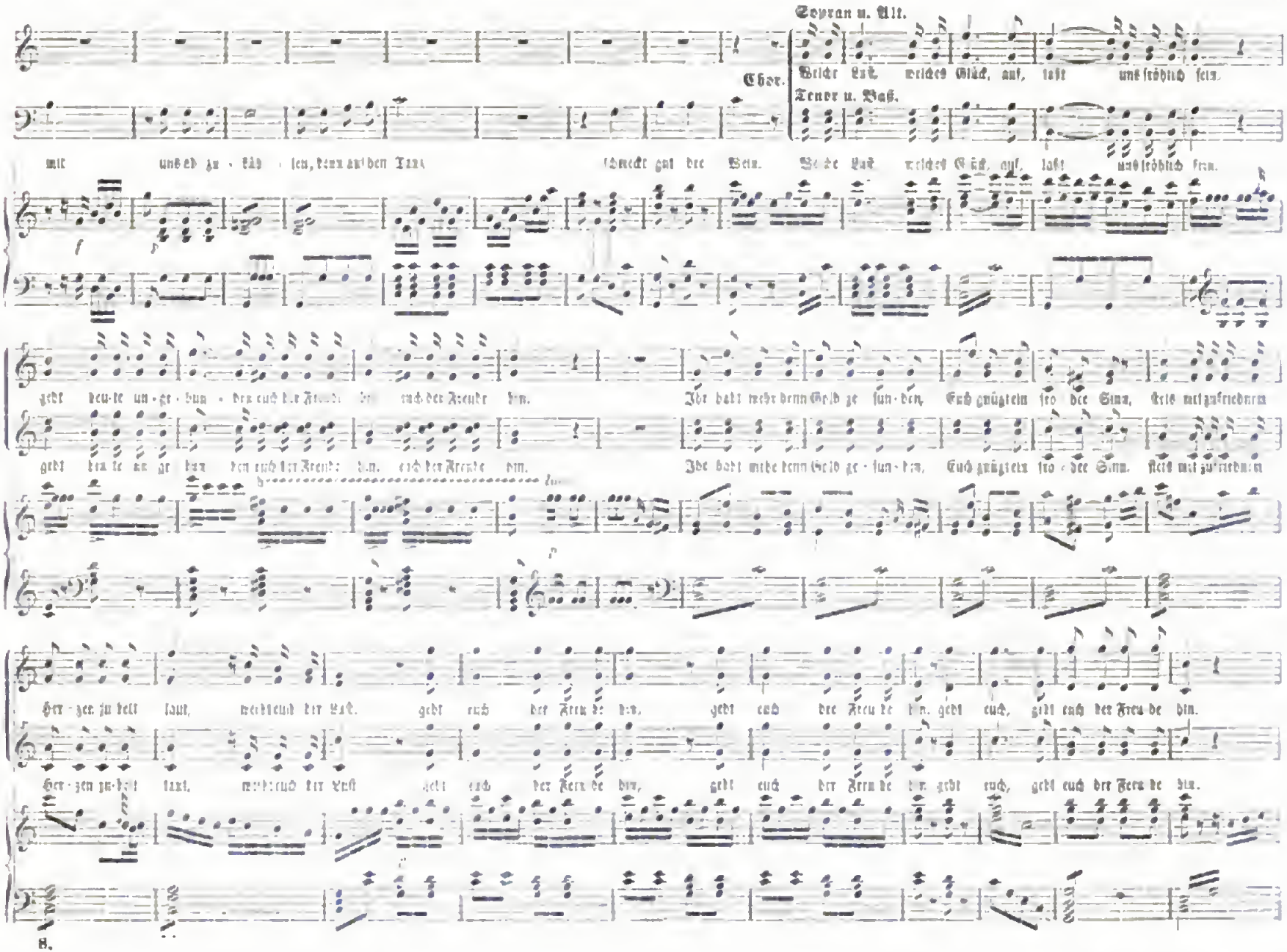
Digitized by Google



Digitized by Google

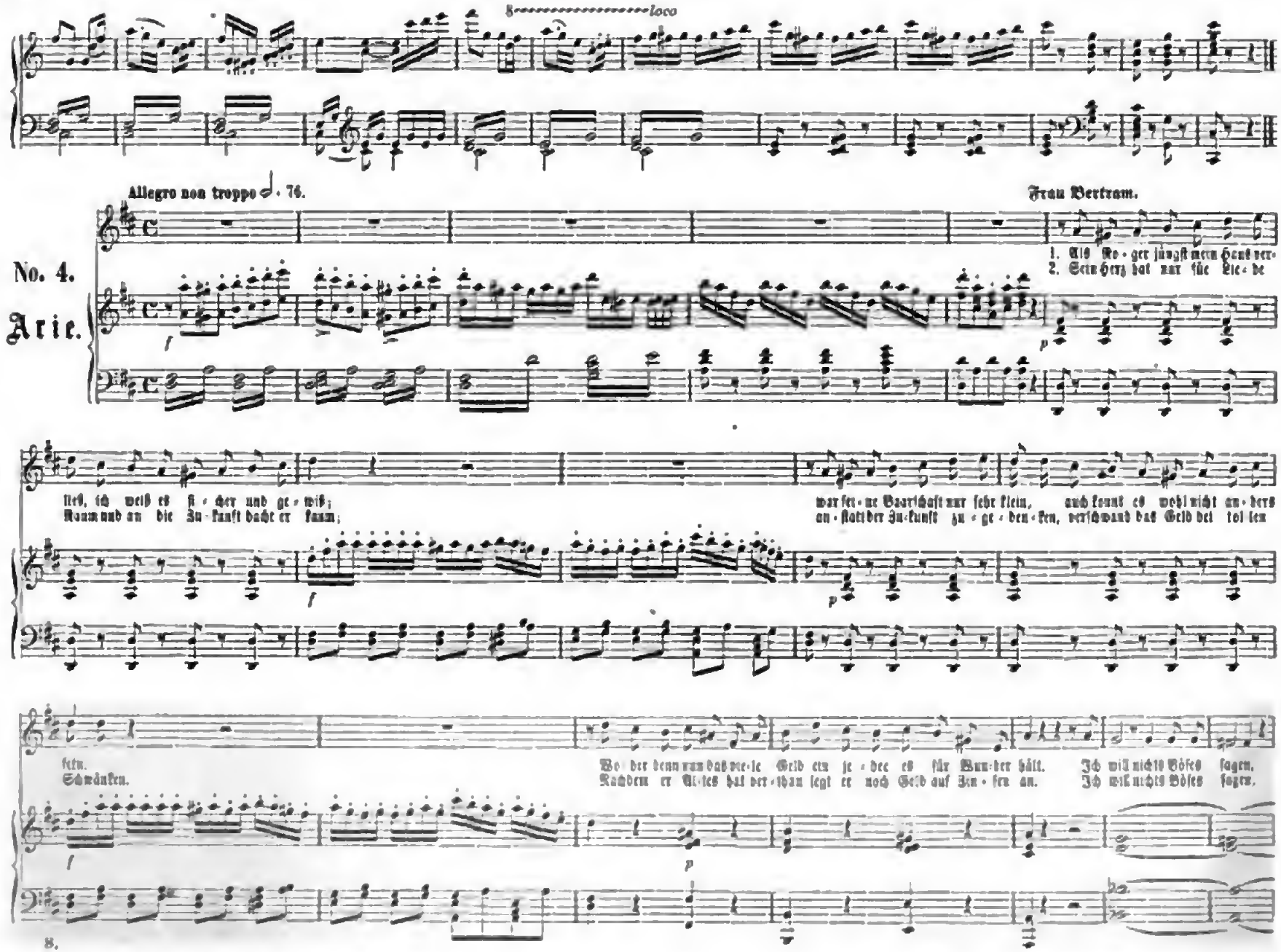


Digitized by Google

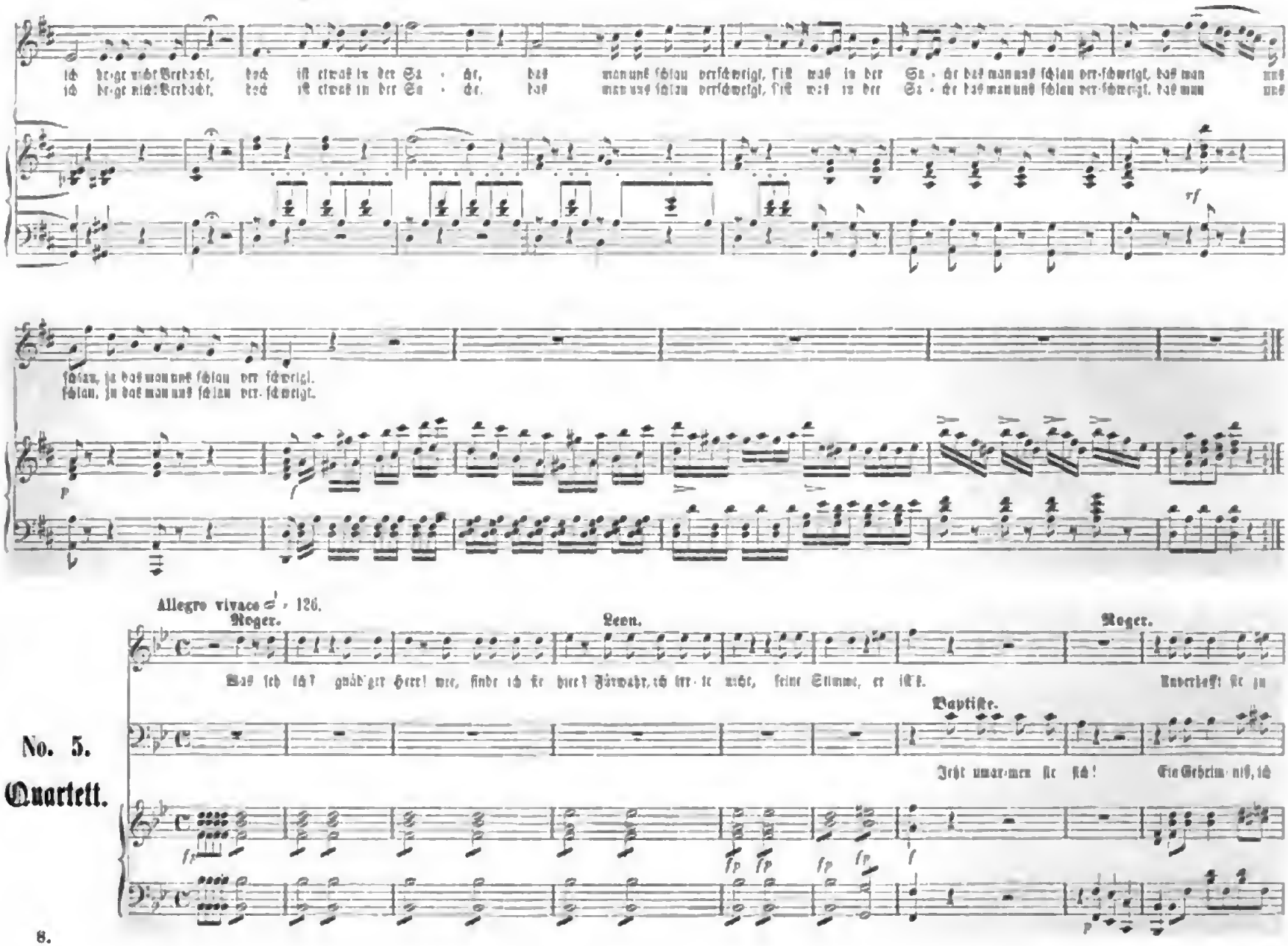


B.

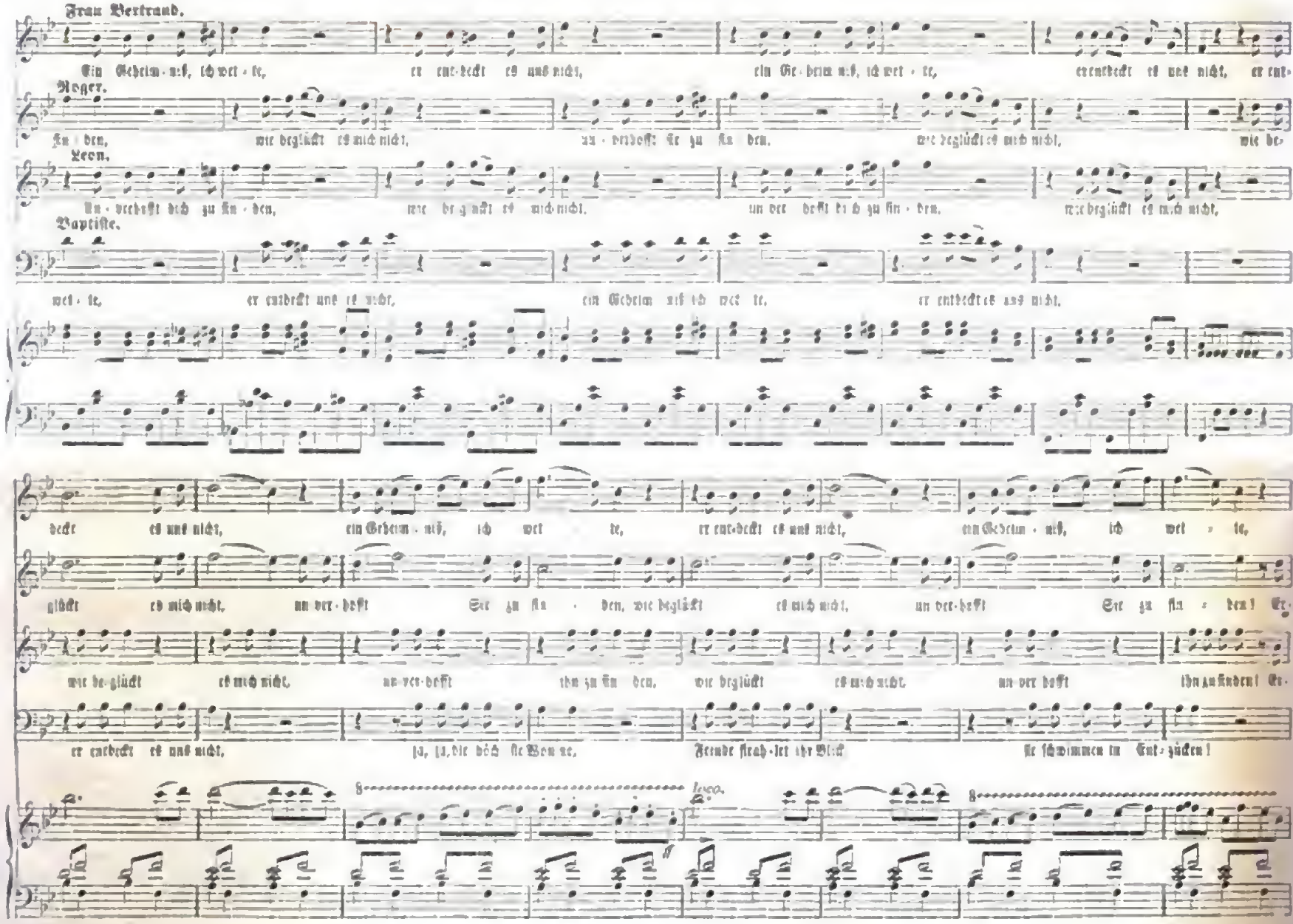
Digitized by Google

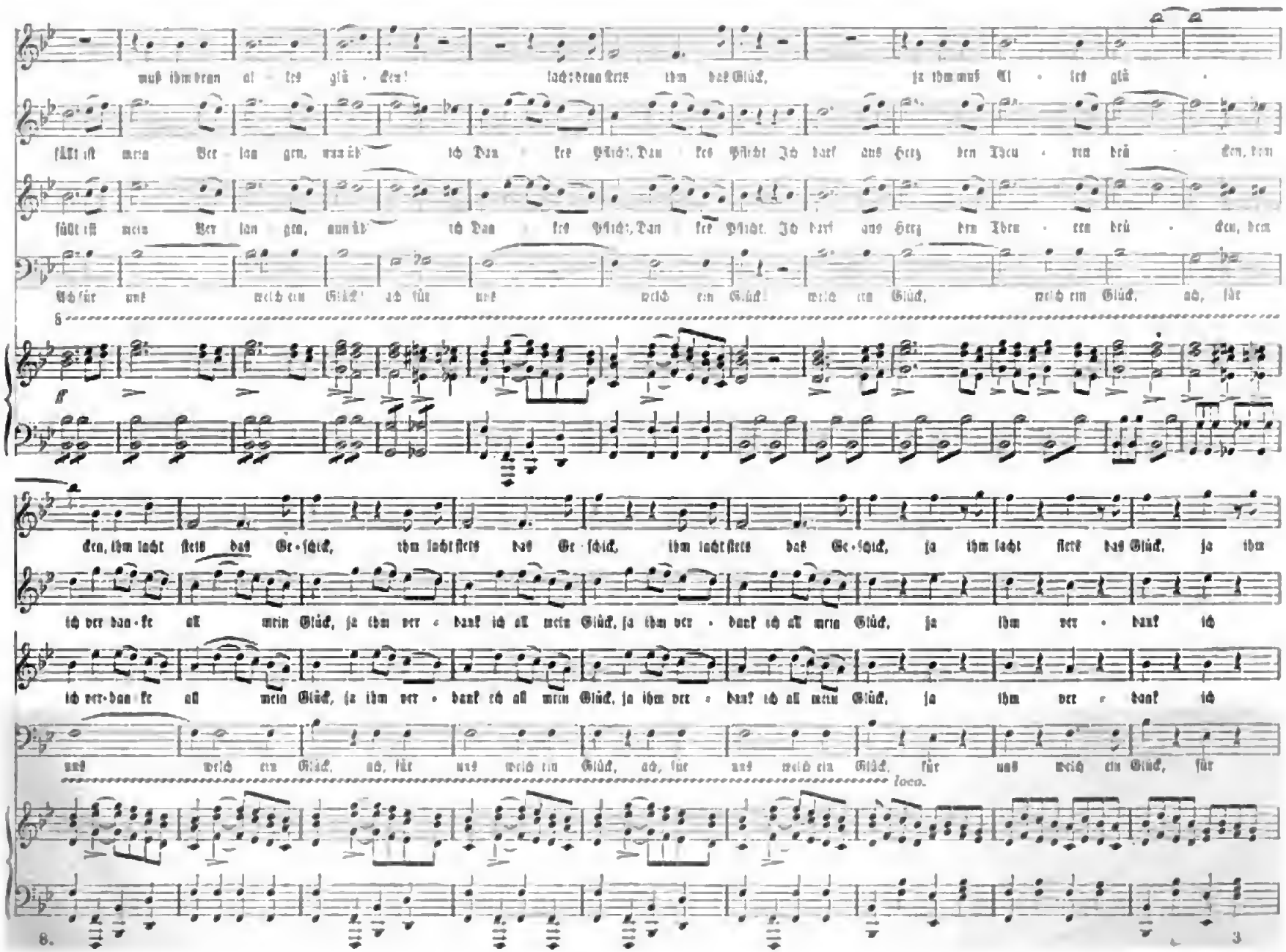


Digitized by Google

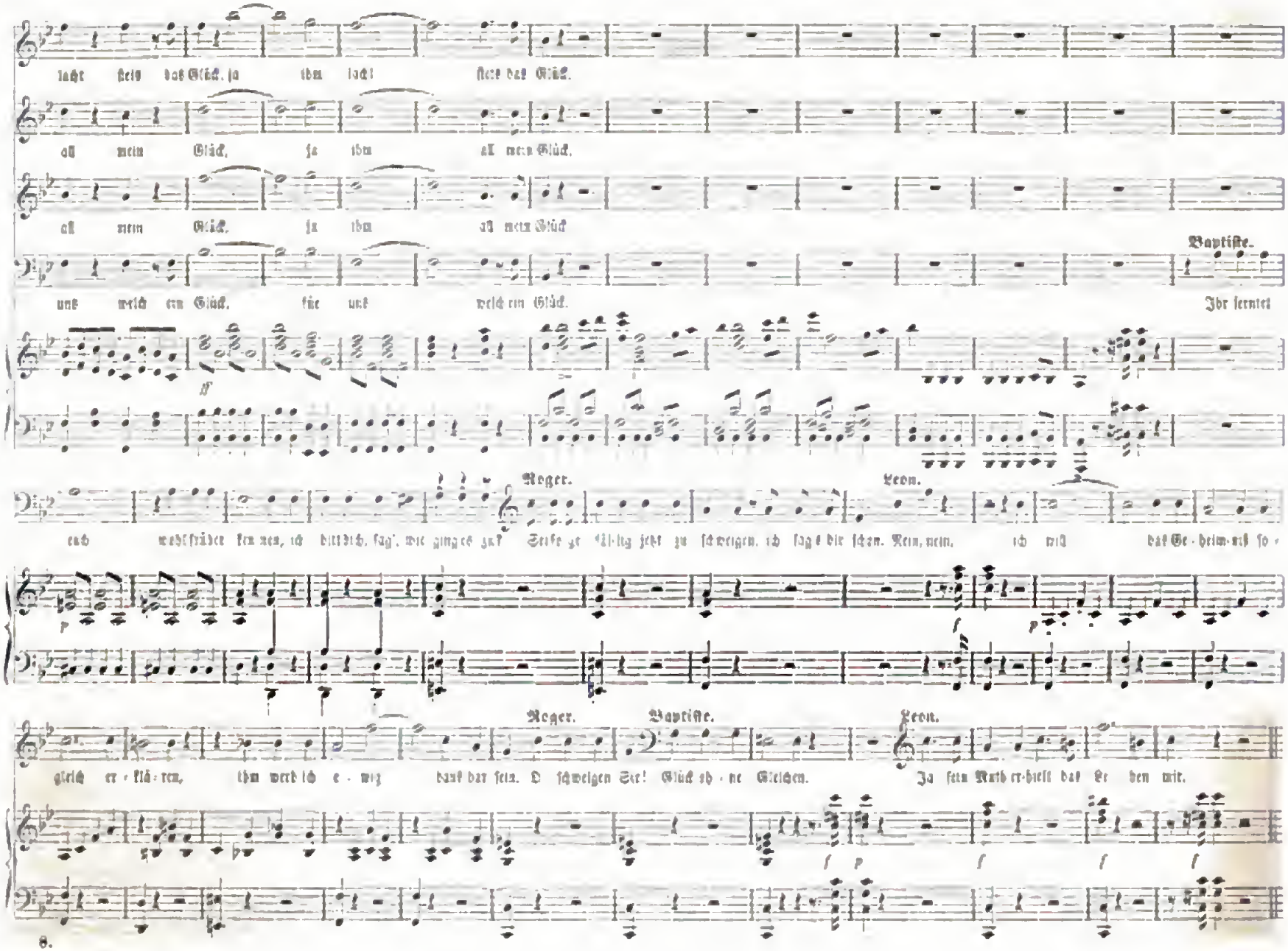


Digitized by Google

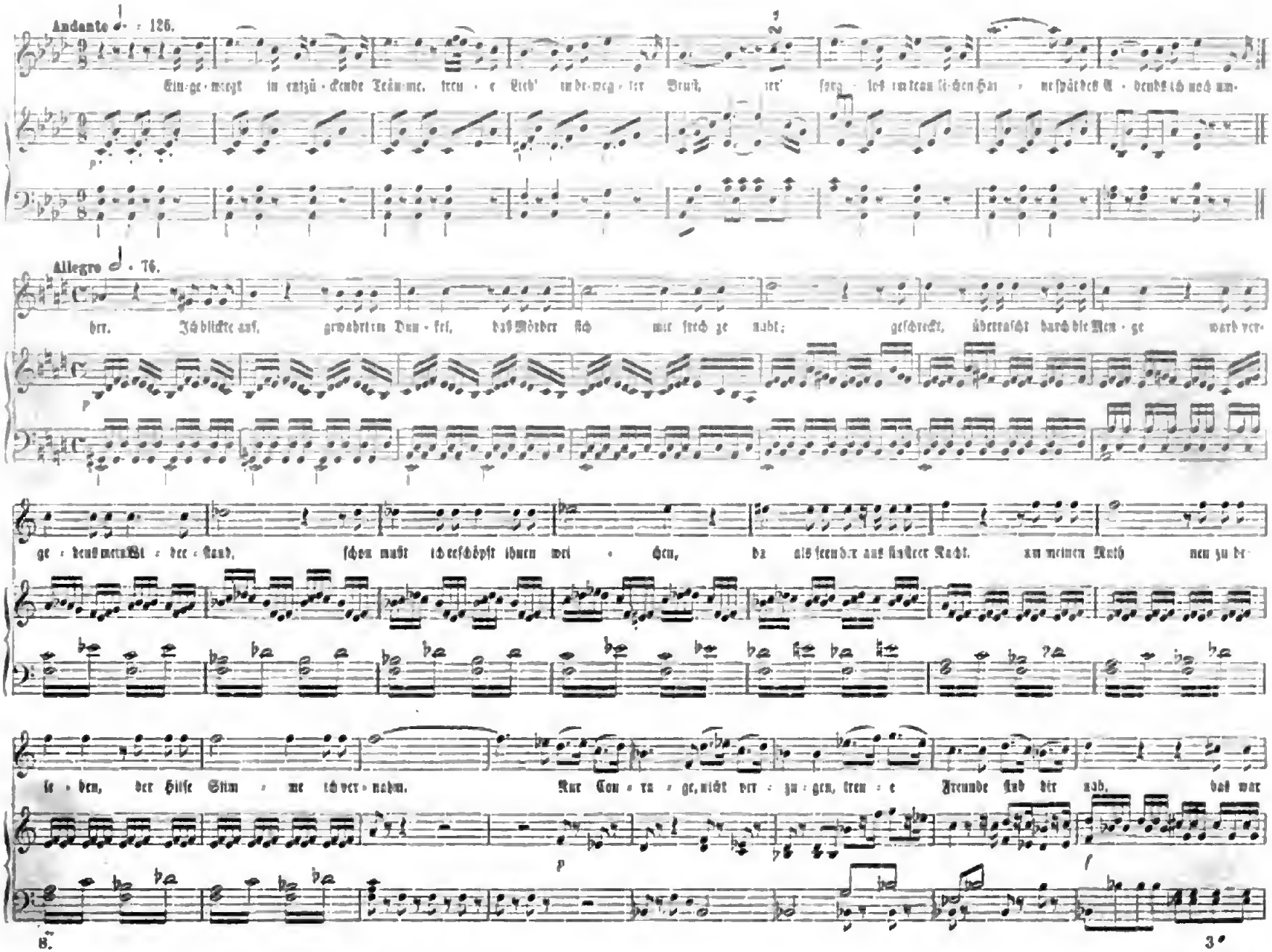

Frau Bertrand.
Ein Geheim-niß, ich wet-te, er ent-deckt es uns nicht, ein Ge-heim niß, ich wet-te, er entdeckt es uns nicht, er ent-
Roger.
fin-den, wie beglückt es mich nicht, un-verhofft sie zu fin-den, wie beglückt es mich nicht, wie be-
Leon.
Un-verhofft sich zu fin-den, wie beglückt es mich nicht, un verhofft sie zu fin-den, wie beglückt es mich nicht,
Baptiste.
wet-te, er entdeckt uns es nicht, ein Geheim niß ich wet te, er entdeckt es uns nicht,
deckt es uns nicht, ein Geheim-niß, ich wet te, er ent-deckt es uns nicht, ein Geheim-niß, ich wet-te,
glückt es mich nicht, un ver-hofft Sie zu fin-den, wie beglückt es mich nicht, un ver-hofft Sie zu fin-den! Er-
wie be-glückt es mich nicht, un-ver-hofft ihn zu fin den, wie beglückt es mich nicht, un ver hofft ihn zu finden! Er-
er entdeckt es uns nicht, ja, ja, die höch ste Won ne, Freude strahlet ihr Blick sie schwimmen in Ent-zücken!
8
loco.
8
8.



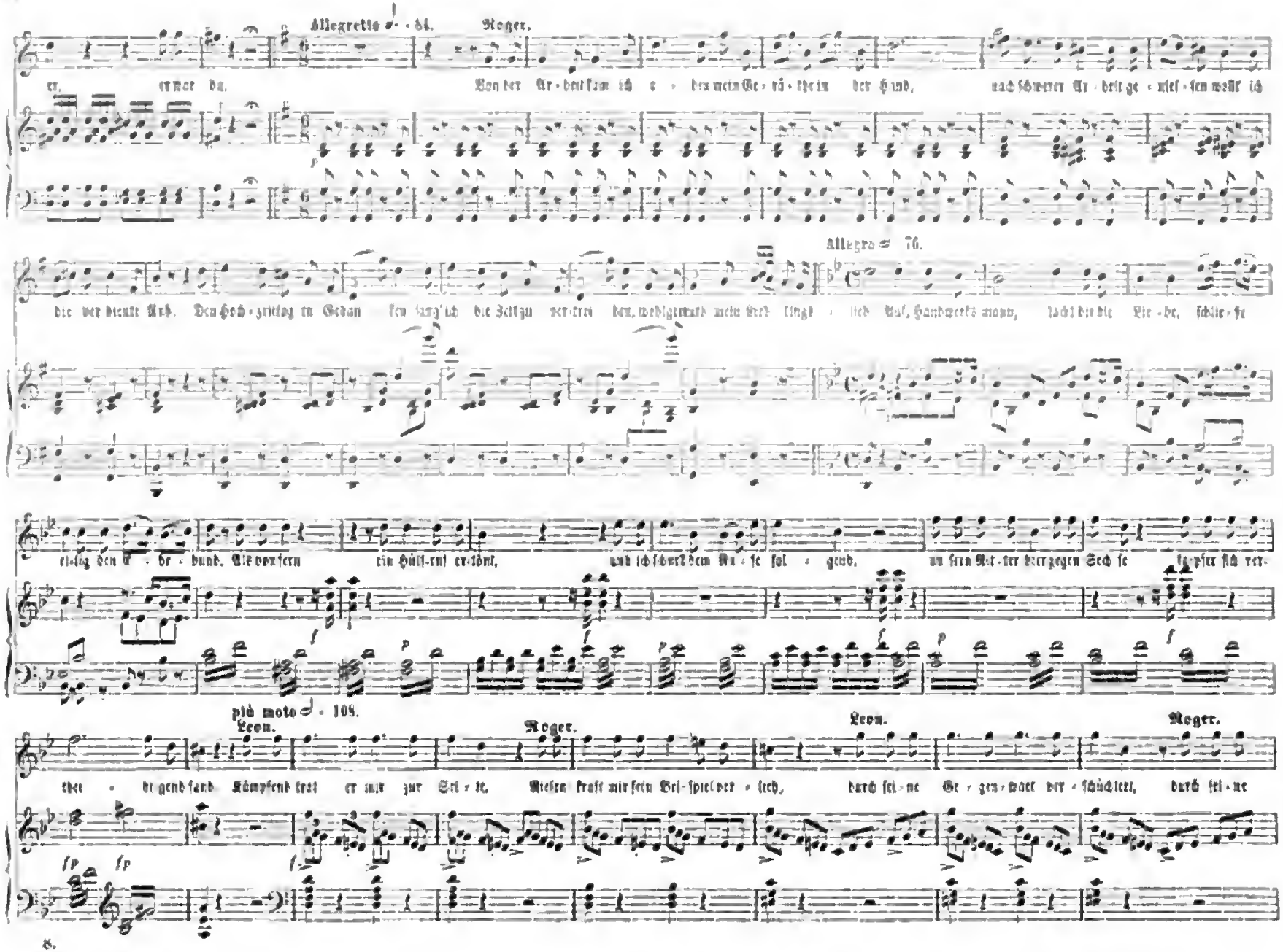
Digitized by Google



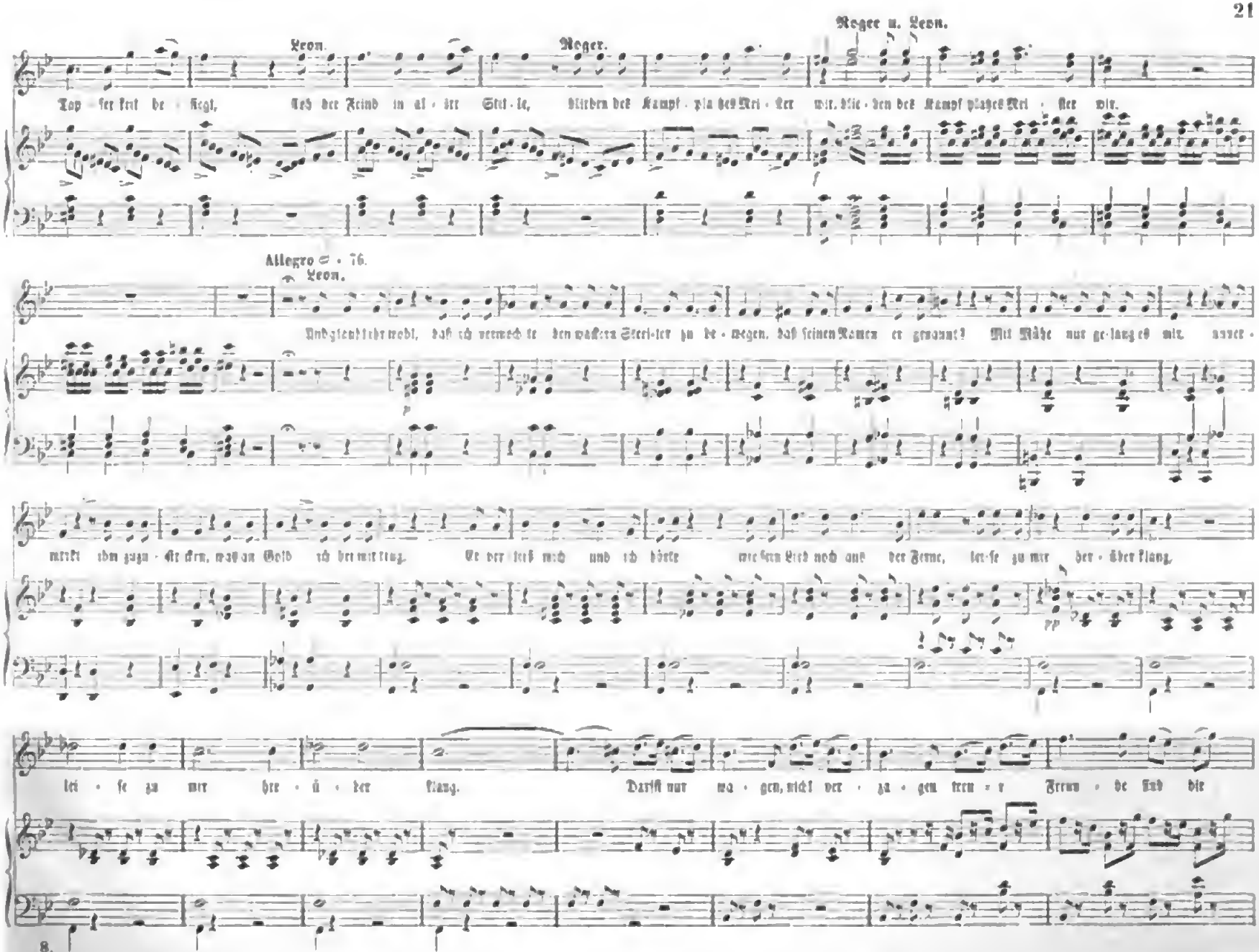
Digitized by Google



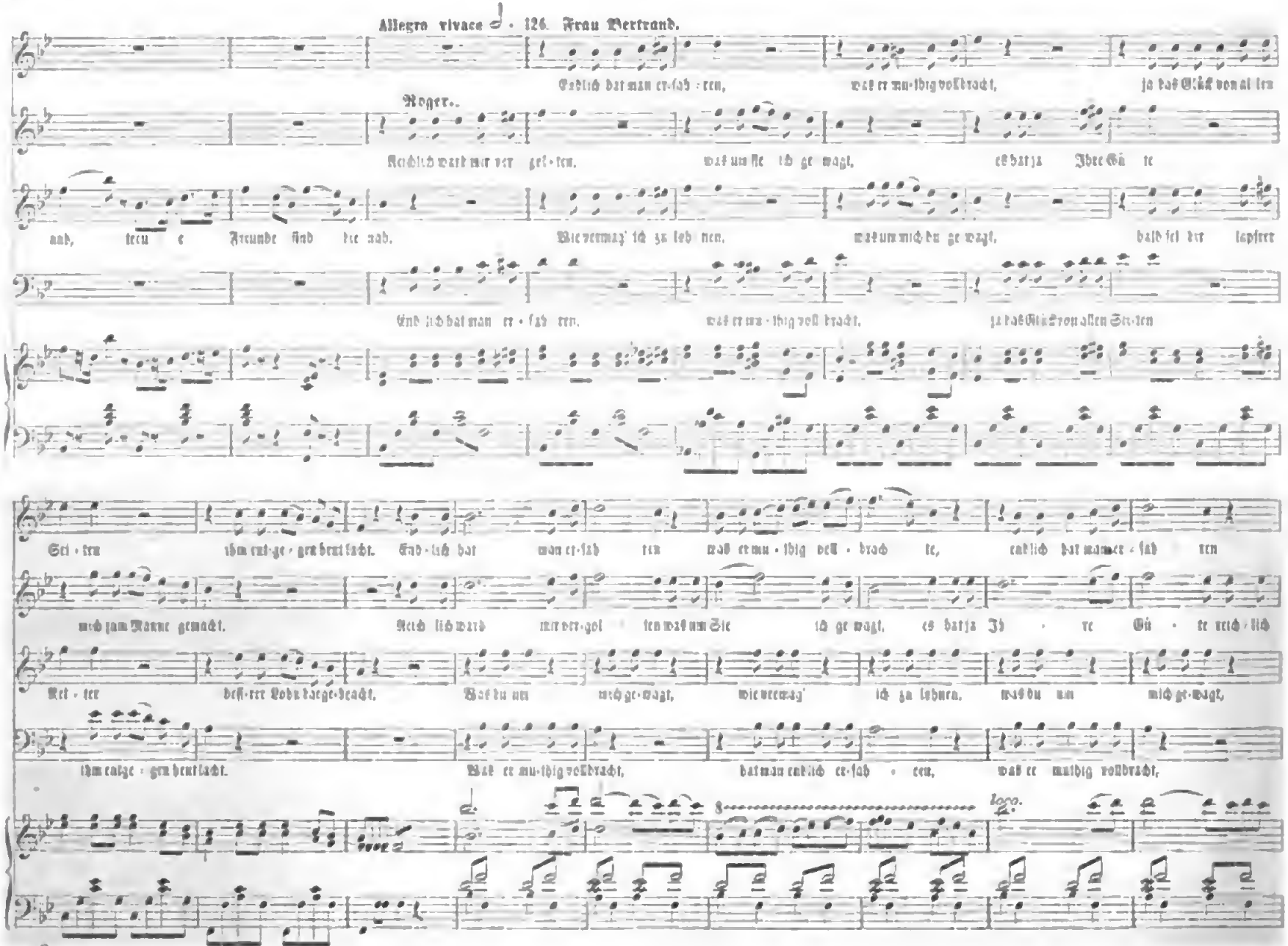
Digitized by Google



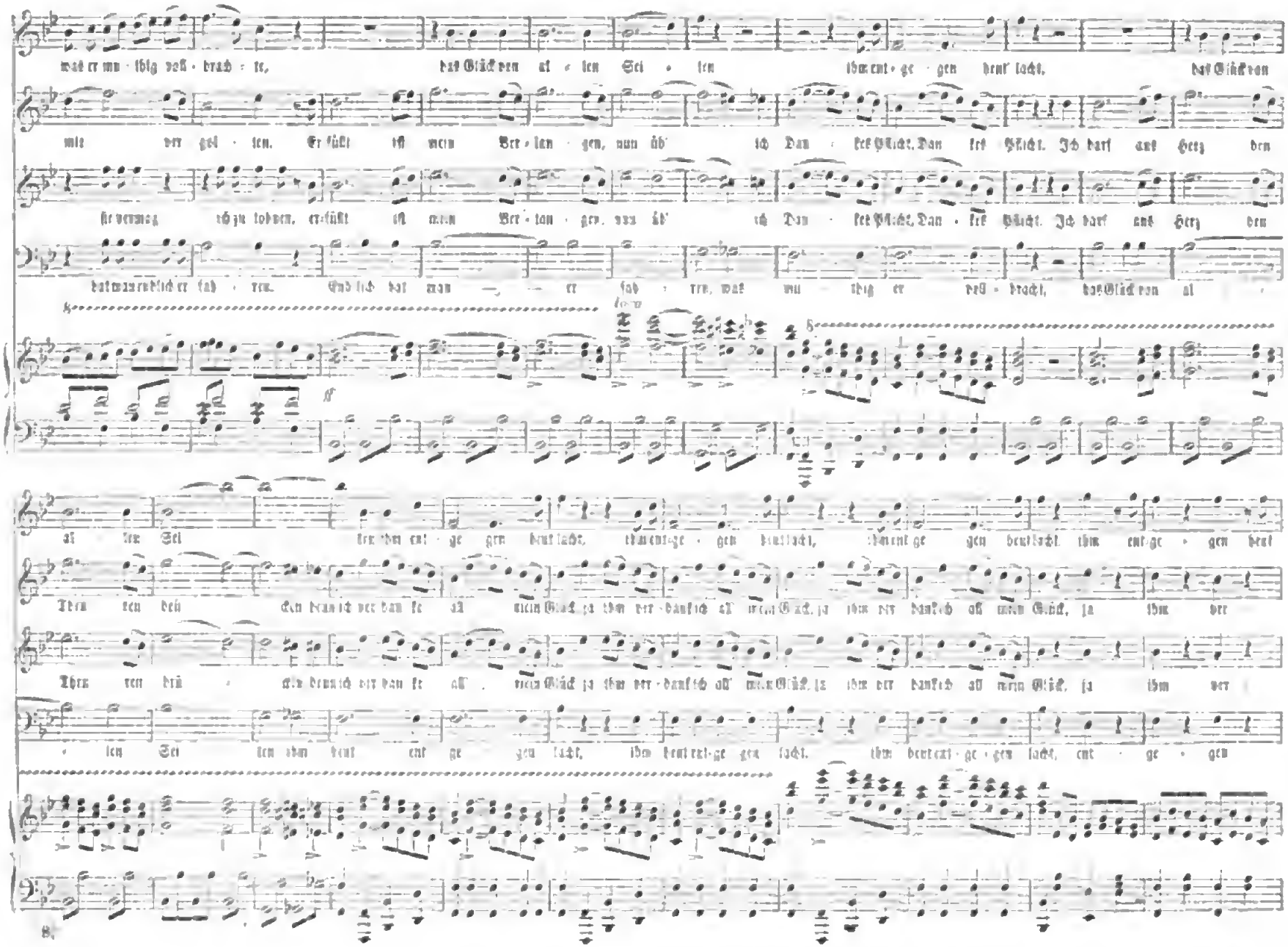
Digitized by Google



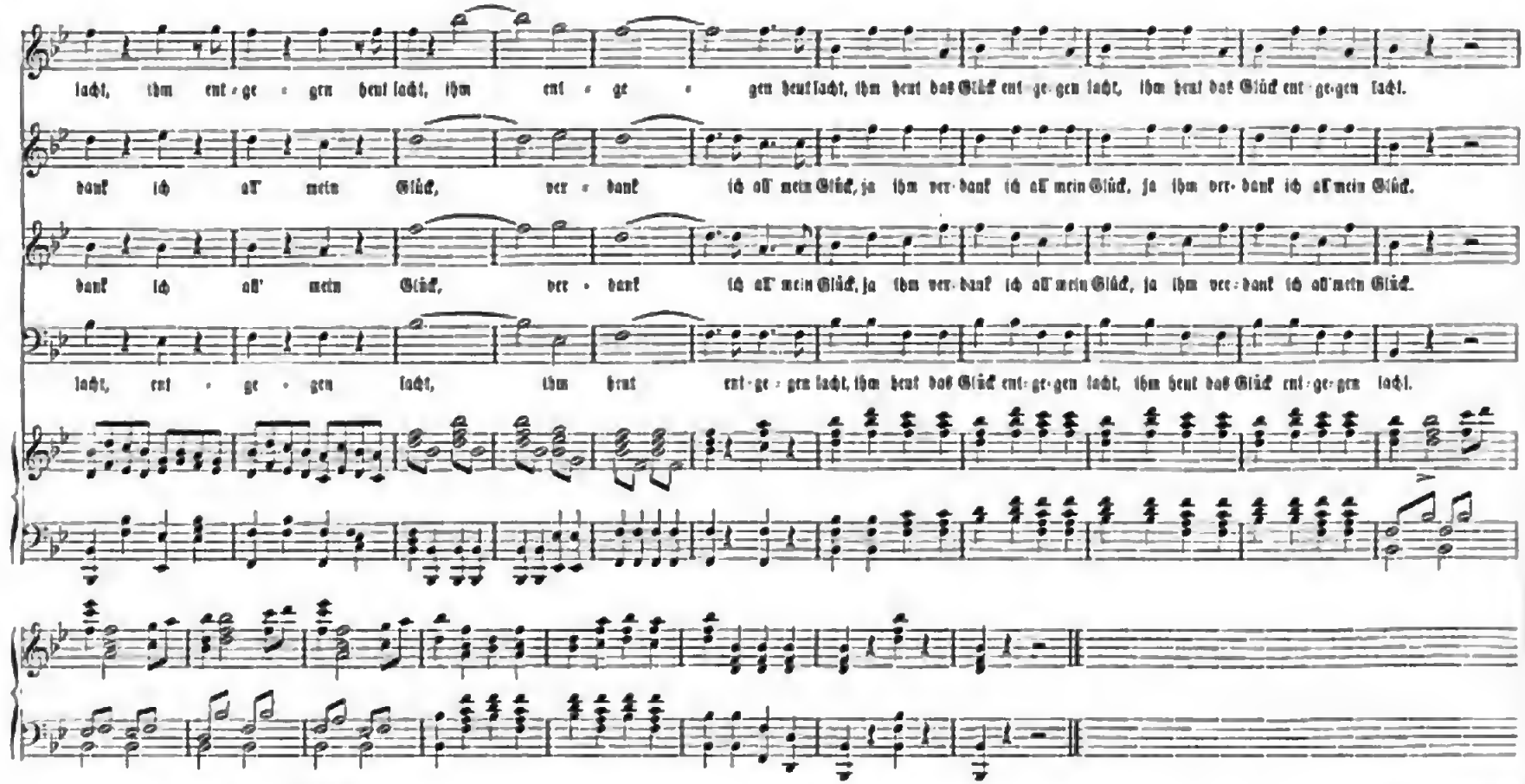
Digitized by Google



Digitized by Google



Digitized by Google



No. 6.

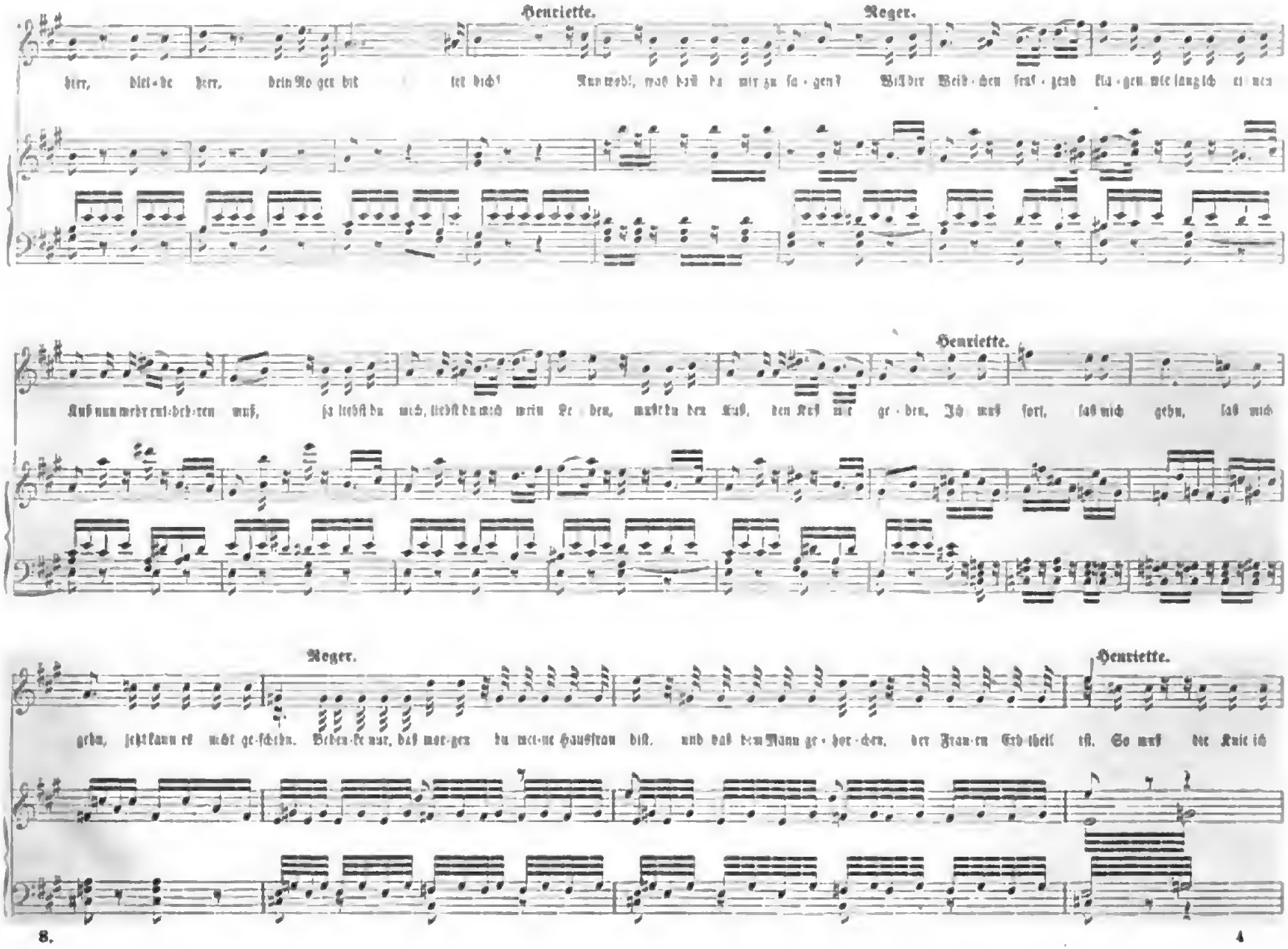
Duett.

Andante con moto ♩ = 92.

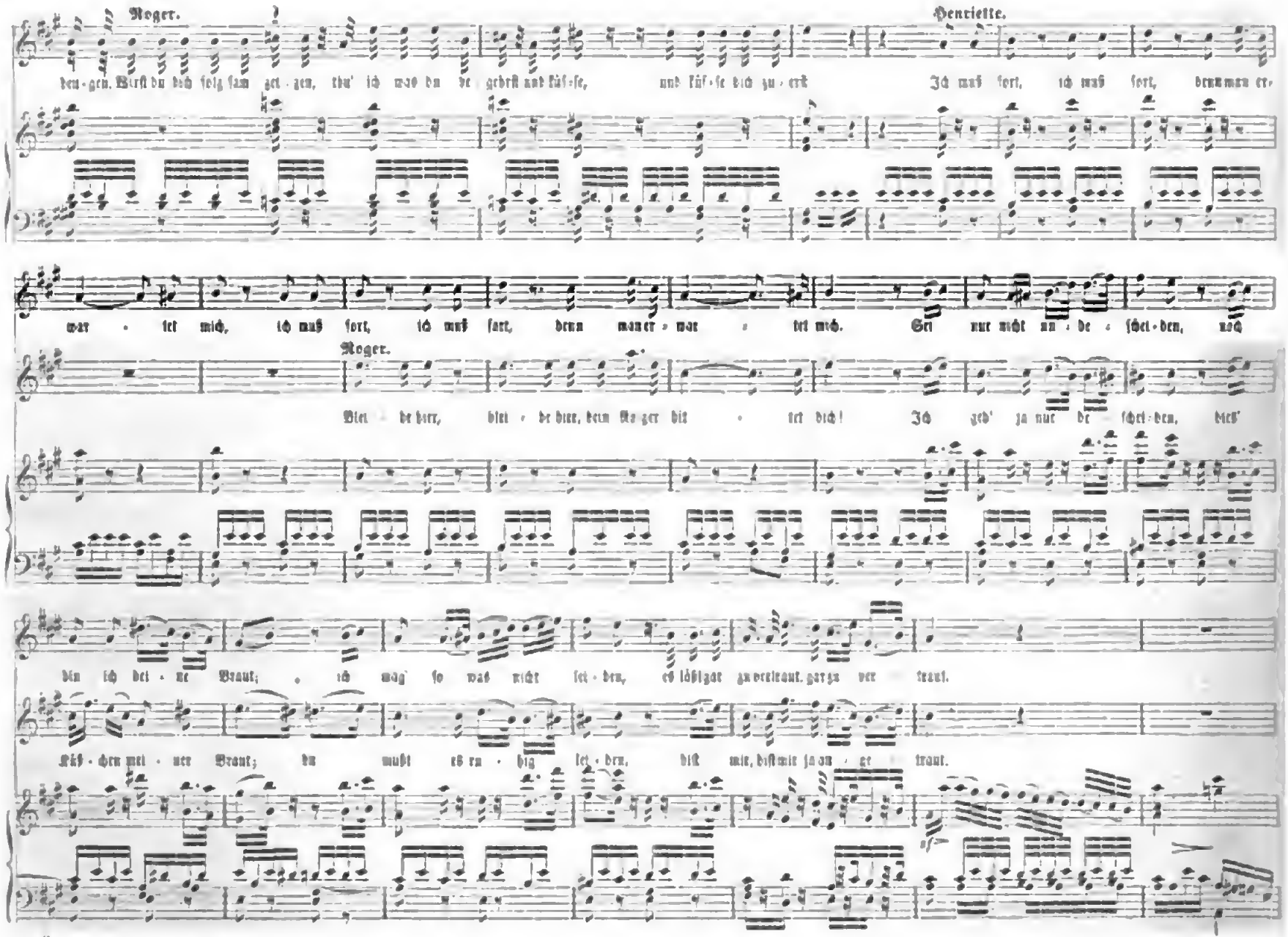
Henriette. Roger.

Ich muß gehn, ich muß gehn, denn man er-war-tet mich. Bleib-be

Digitized by Google

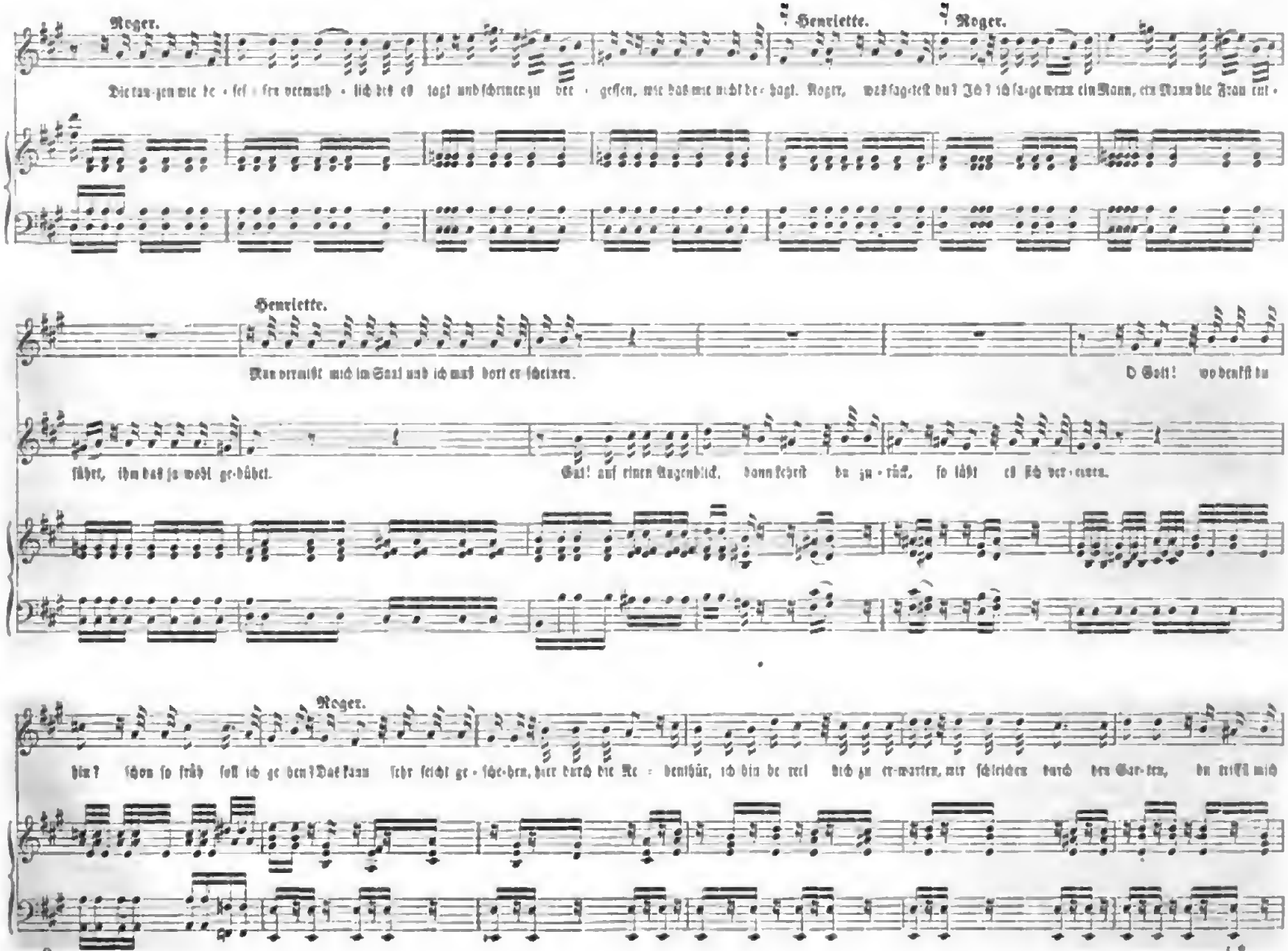


Digitized by Google

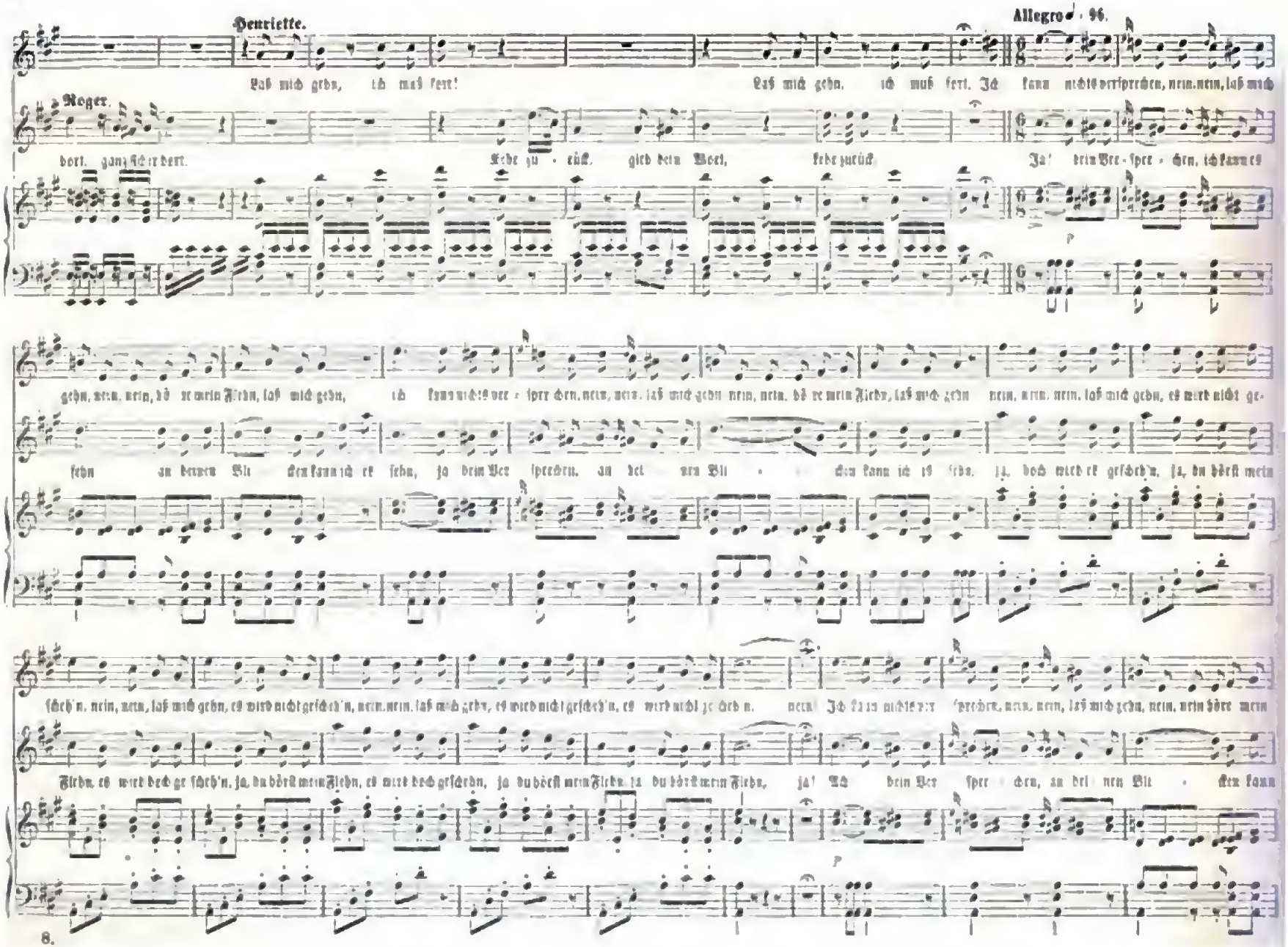


8.

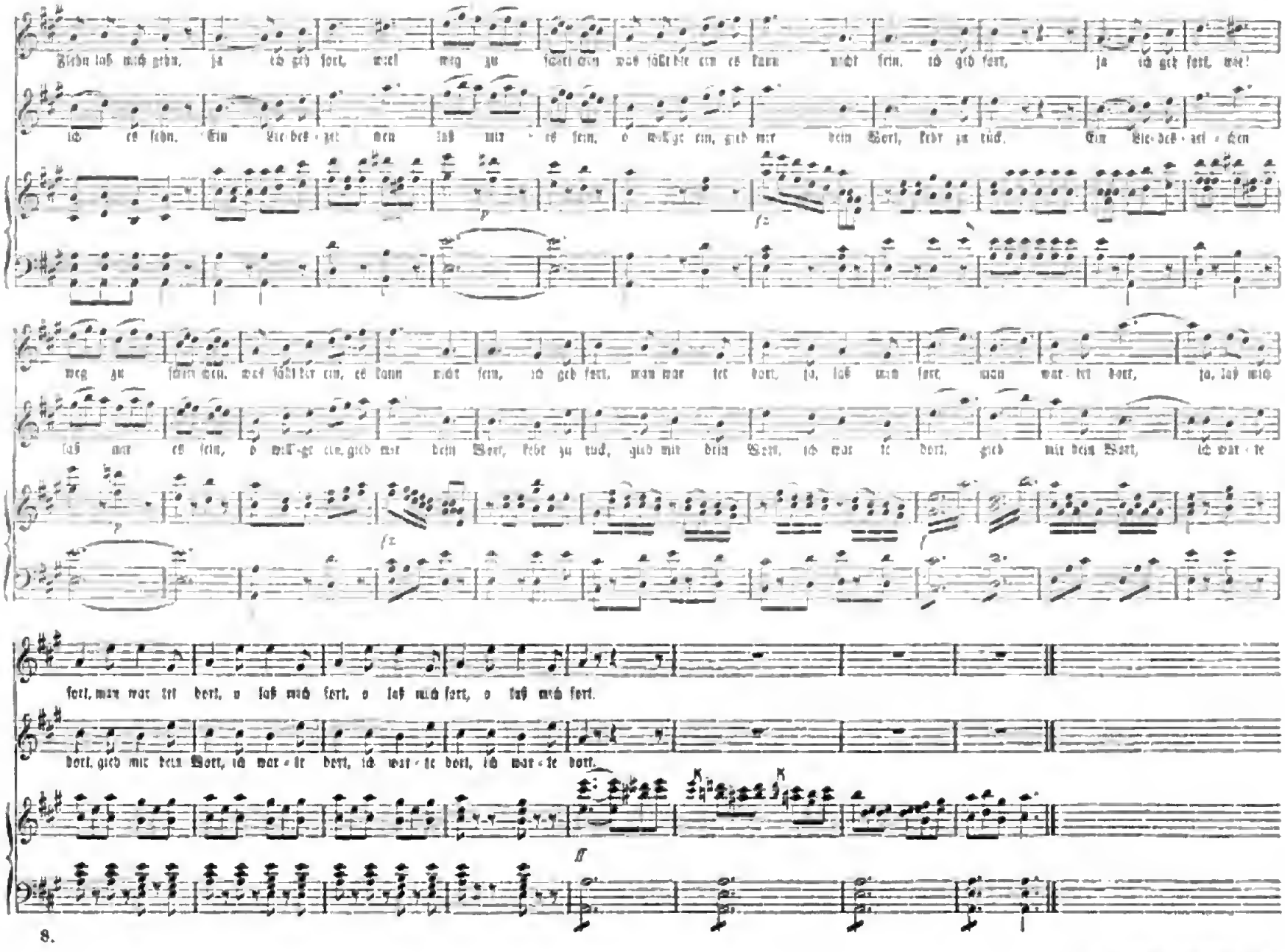
Digitized by Google



Digitized by Google

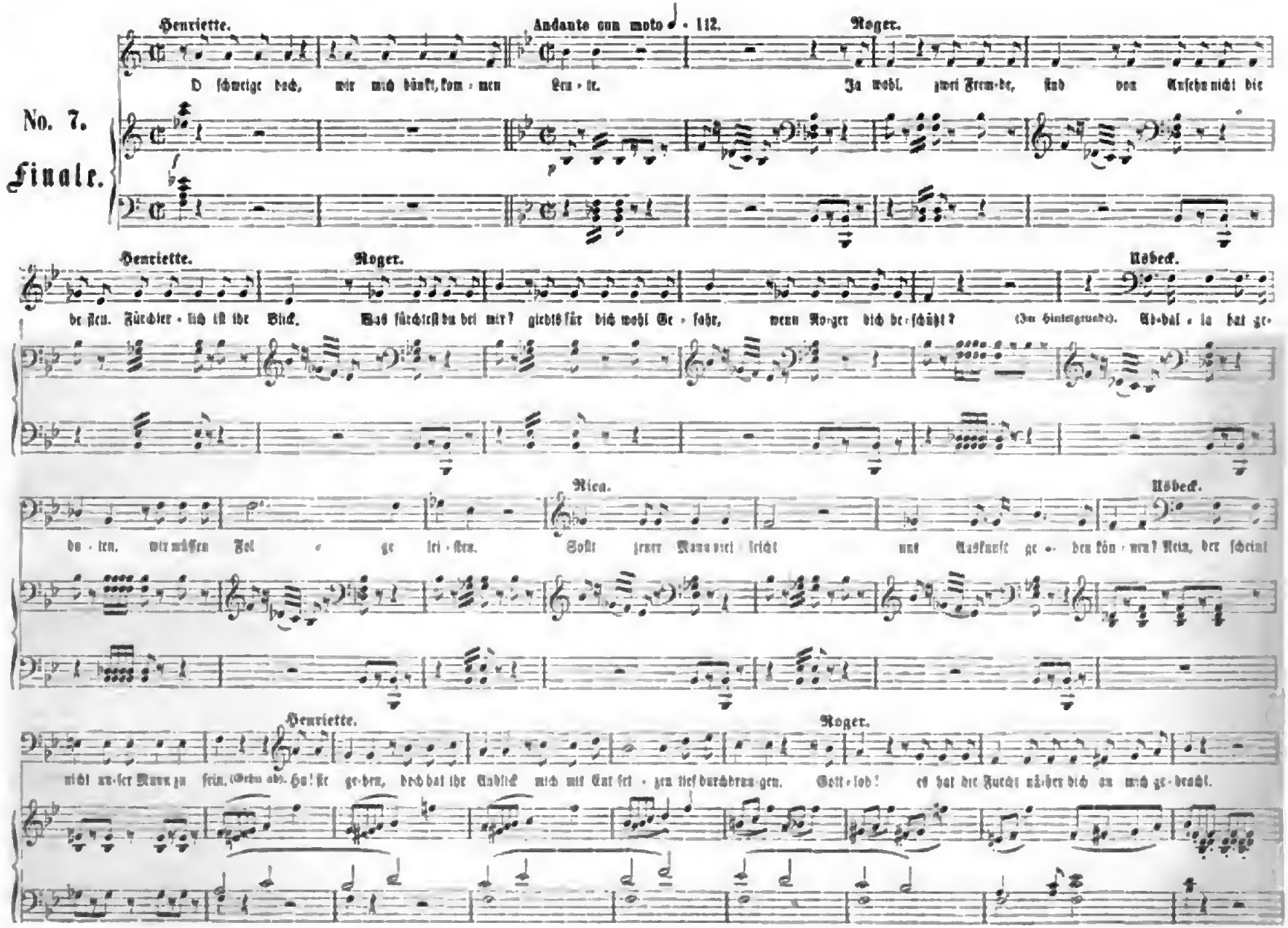


Digitized by Google

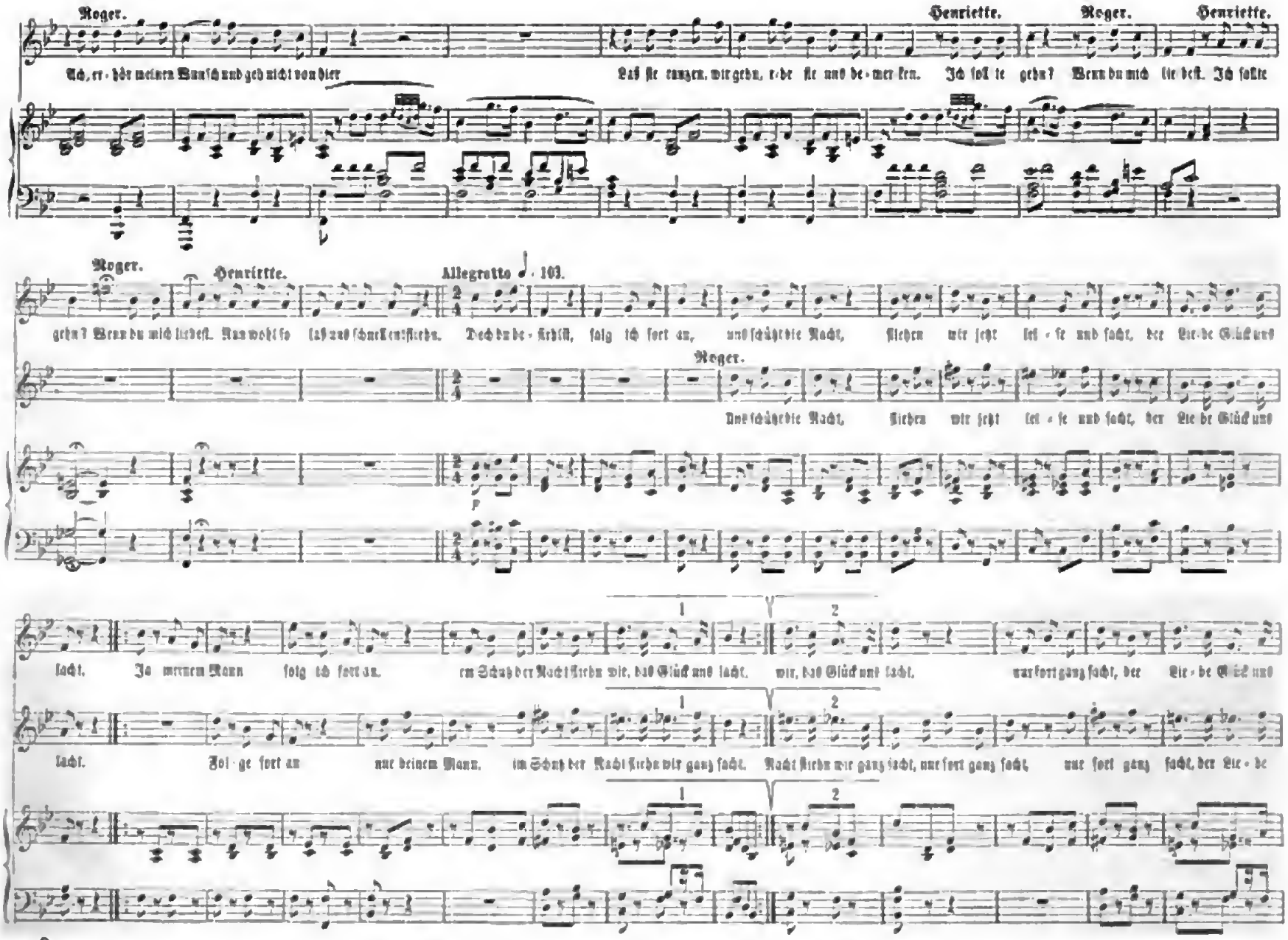


8.

Digitized by Google



Digitized by Google



8.

Digitized by Google

Frau Bertrand.

Eilt her bei, hal-tet ihn, eilt her-bei, eilt her bei, hal-tet

Baptiste.

Eilt her bei, hal-tet ihn.

Allegretto ♩ = 112.

lacht, nur fort, ganz sacht, nur fort, ganz sacht! (Sie mot[illegible]) (Alle kommen aus dem Tanze [illegible] und halten ihn auf.)

Glück aus lacht, nur fort, nur fort, ganz sacht.

Sopran.

Chor. Eilt her bei, hal-tet ihn.

Tenor.

Eilt her bei, hal-tet ihn, eilt her bei, hal-tet

Baß.

Eilt her bei, hal-tet ihn, eilt her bei, hal-tet

ihn, er entführt unge-scheut uns die lieb-liche Gat-tin, die lieb-liche Gat-tin! Der Herr Gemahl, schlich wär ich nicht ge-wesen, ganz unver-

er entführt ungescheut uns die lieb-liche Gat-tin, die lieb-liche Gat-tin!

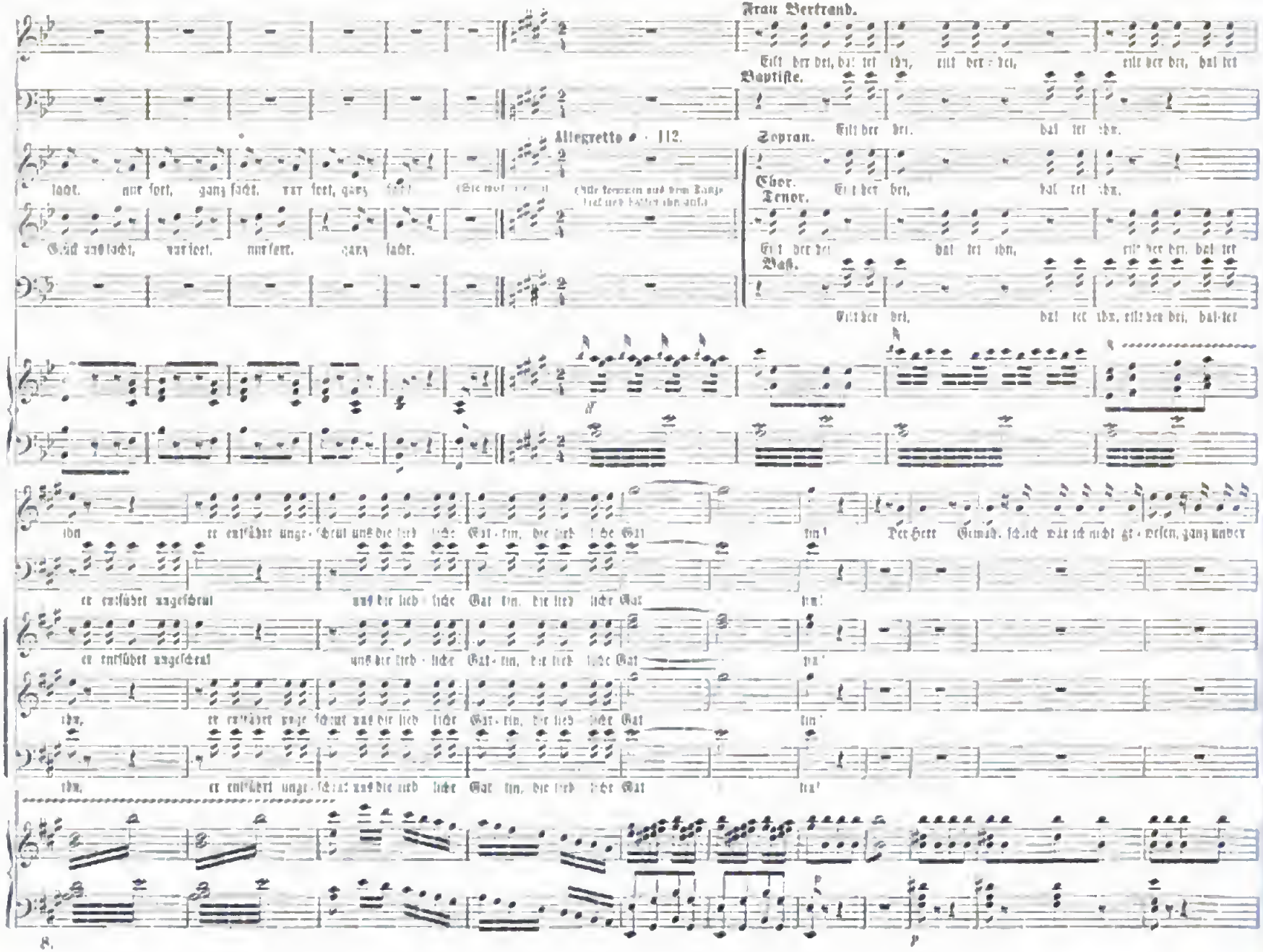
er entführt ungescheut uns die lieb-liche Gat-tin, die lieb-liche Gat-tin!

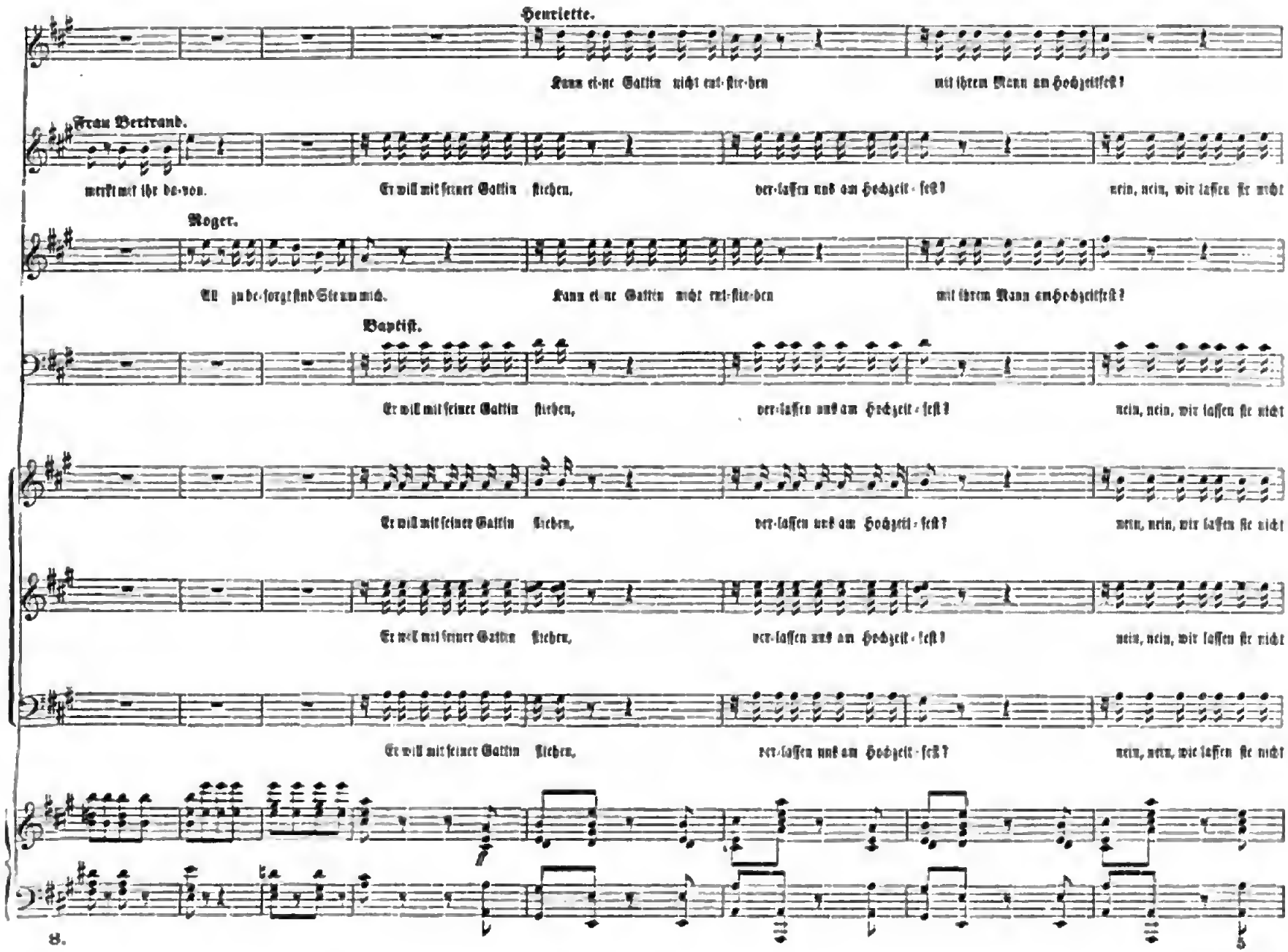
ihn, er entführt unge-scheut uns die lieb-liche Gat-tin, die lieb-liche Gat-tin!

ihn, er entführt unge-scheut uns die lieb-liche Gat-tin, die lieb-liche Gat-tin!

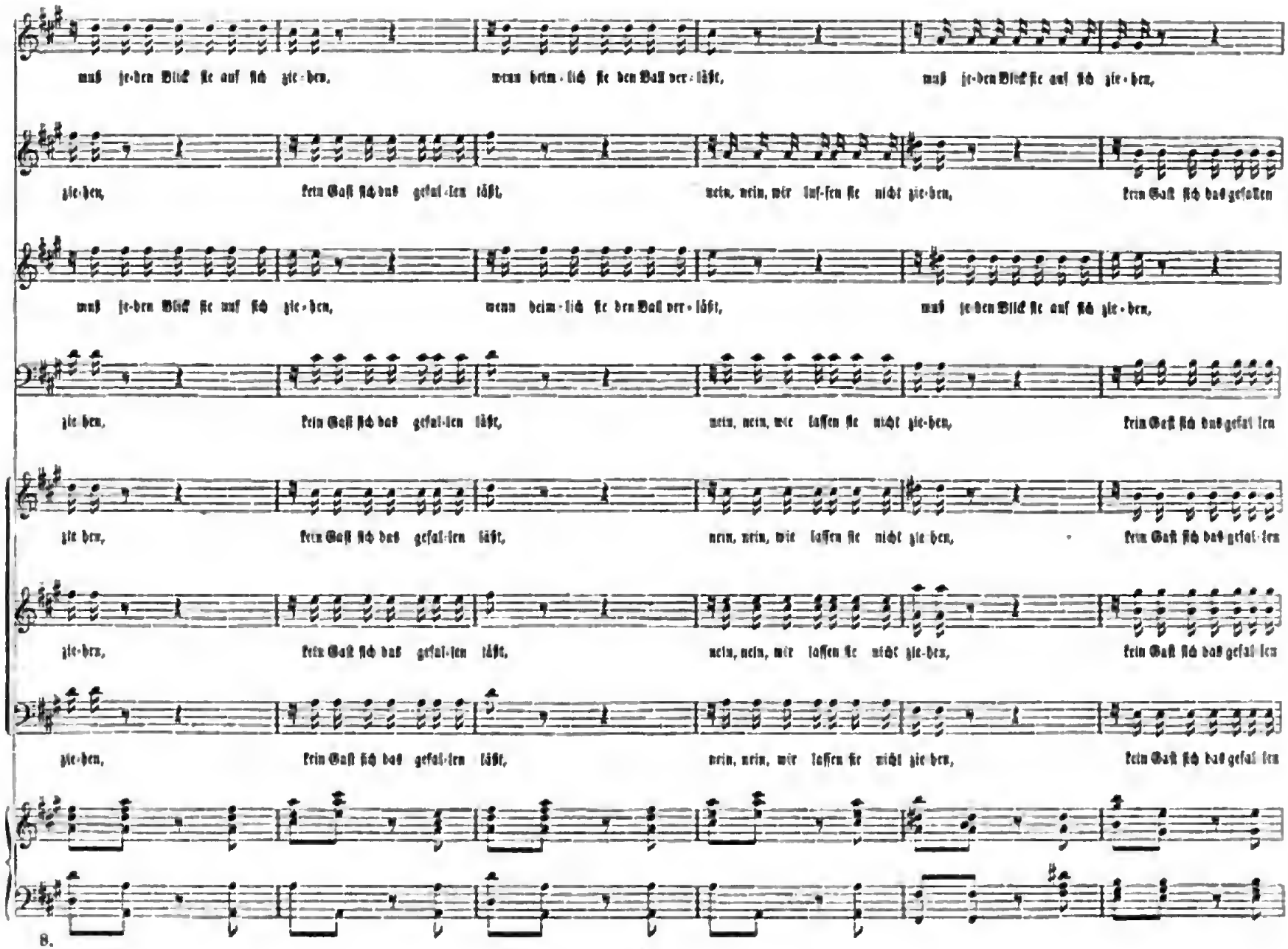
8.

Digitized by Google

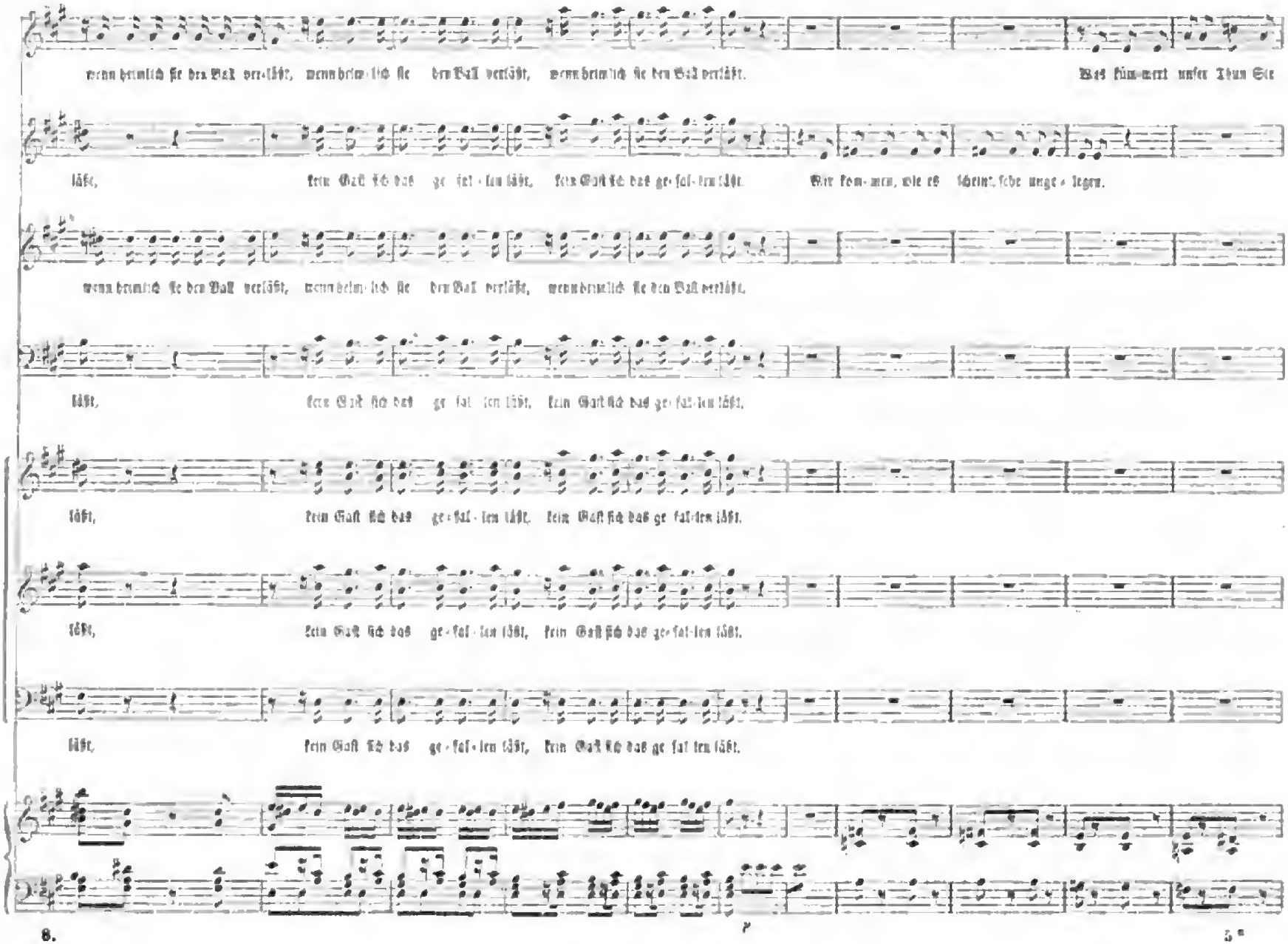




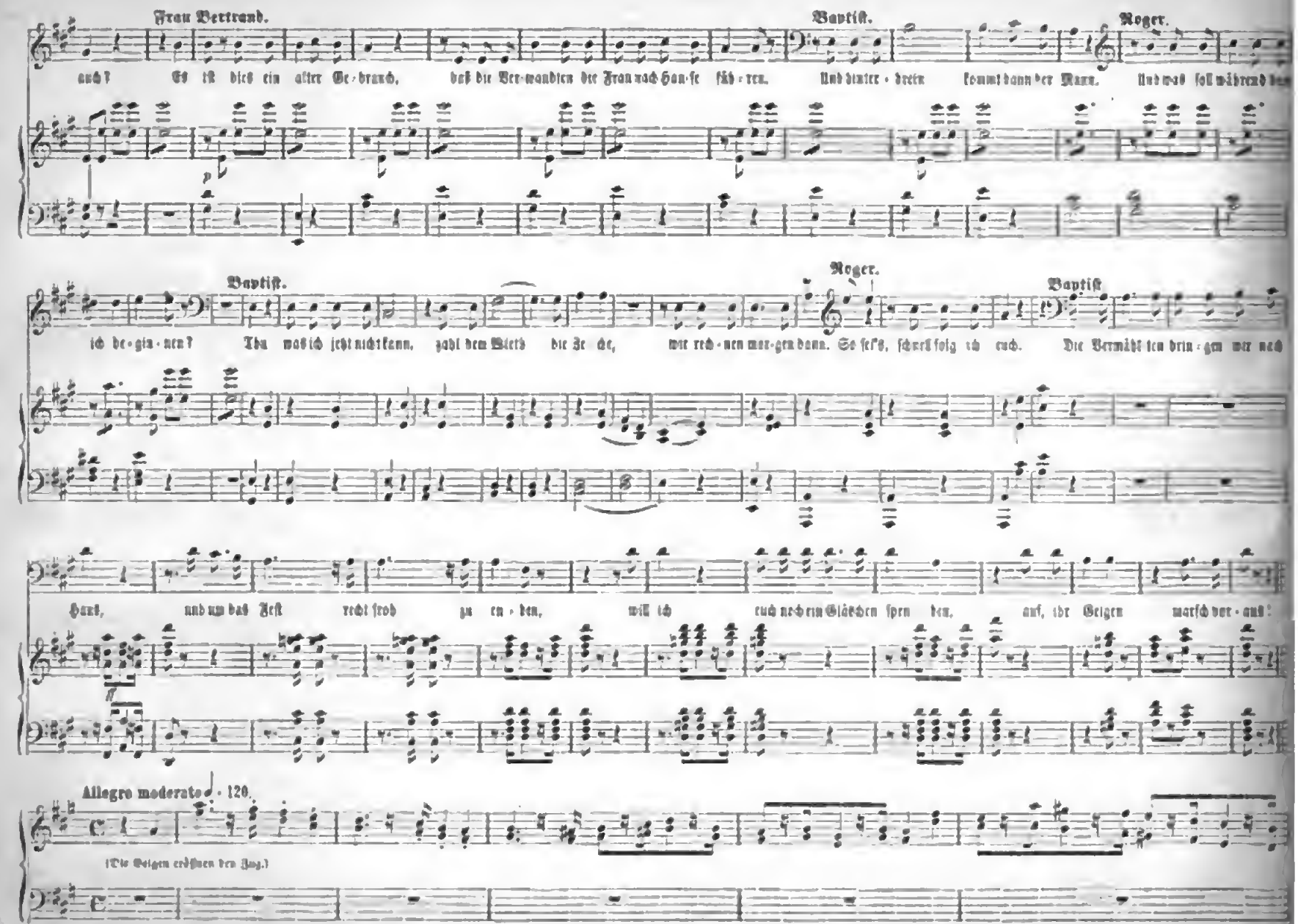
Digitized by Google

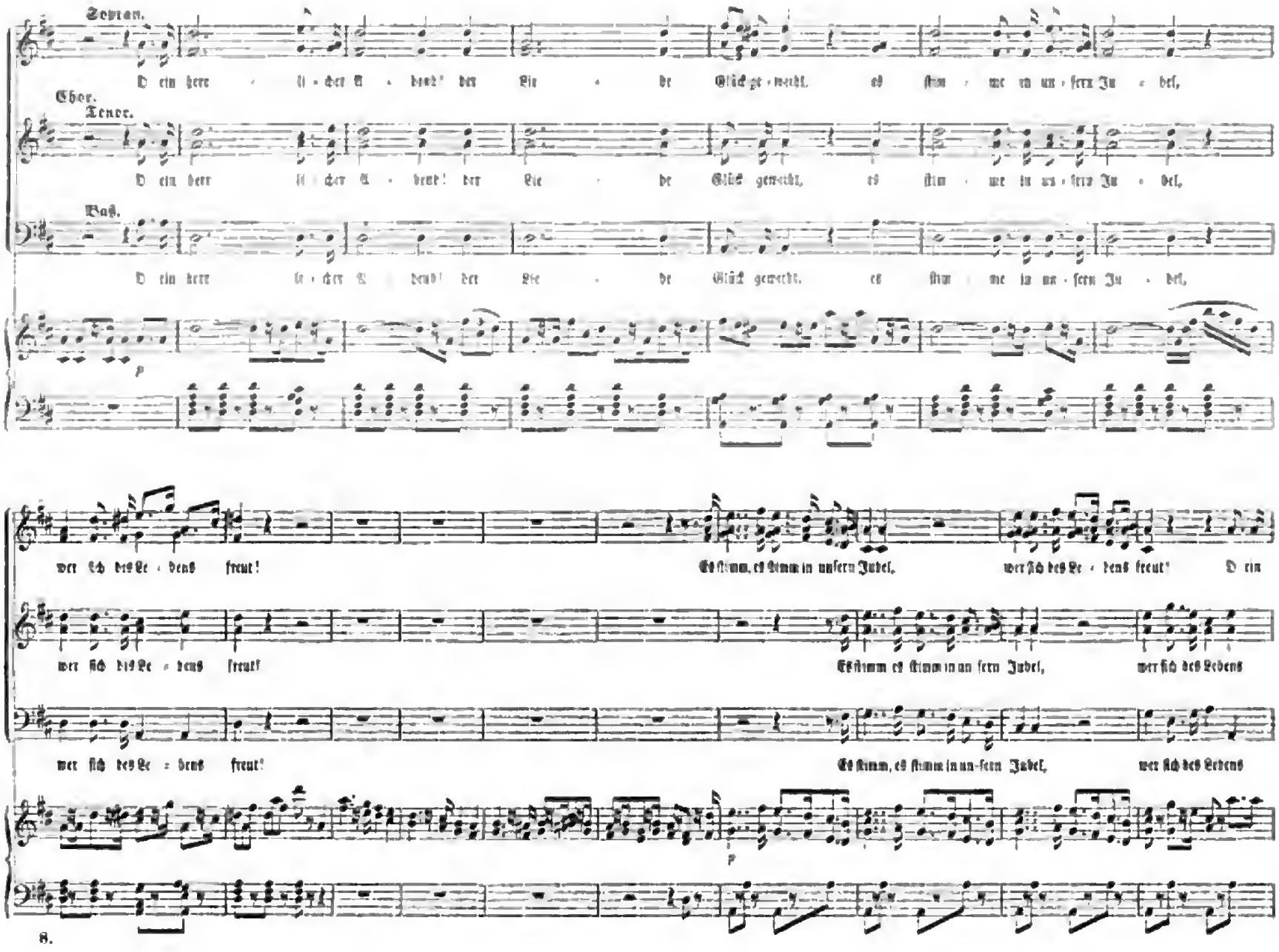


Digitized by Google



Digitized by Google


Frau Bertrand.
auch? Es ist dies ein alter Ge-brauch, daß die Ver-wandten der Frau nach Hau-se füh-ren.
Baptist.
Und hinter-drein kommt dann der Mann.
Roger.
Und was soll wäh-rend des
Baptist.
ich be-gin-nen? Thu was dich jetzt nicht kann, zahl dem Wirth die Zech-e,
Roger.
wir reh-nen mor-gen dann. So sei's, schenk' folg ich euch.
Baptist.
Die Vermählten drin-gen wir nach
Haus, und um das Fest recht froh zu en-den, will ich euch noch ein Gläschen spen-den, auf, ihr Geigen marsch vor-aus!
Allegro moderato ♩ = 120.
(Die Geigen eröffnen den Zug.)



8.

Digitized by Google

herr - li - cher A - bend! der Lie - de Glück geweiht, es stimm' in un - sern Ju - bel, wer sich des Le - bens freut!

freut. O ein herr - li - cher A - bend! der Lie - de Glück geweiht, es stimm' in un - sern Ju - bel, wer sich des Le - bens freut!

freut. O ein herr - li - cher A - bend! der Lie - de Glück geweiht, es stimm' in un - sern Ju - bel, wer sich des Le - bens freut!

loco

p

Roger.

(Kommt aus dem Wirthshaus.) Schon gut, schon gut, dem Kell - ner geht den Rest. Jetzt fort, dem Zug mich an - zu schlie - ßen.

Usbeck.

Guter

p

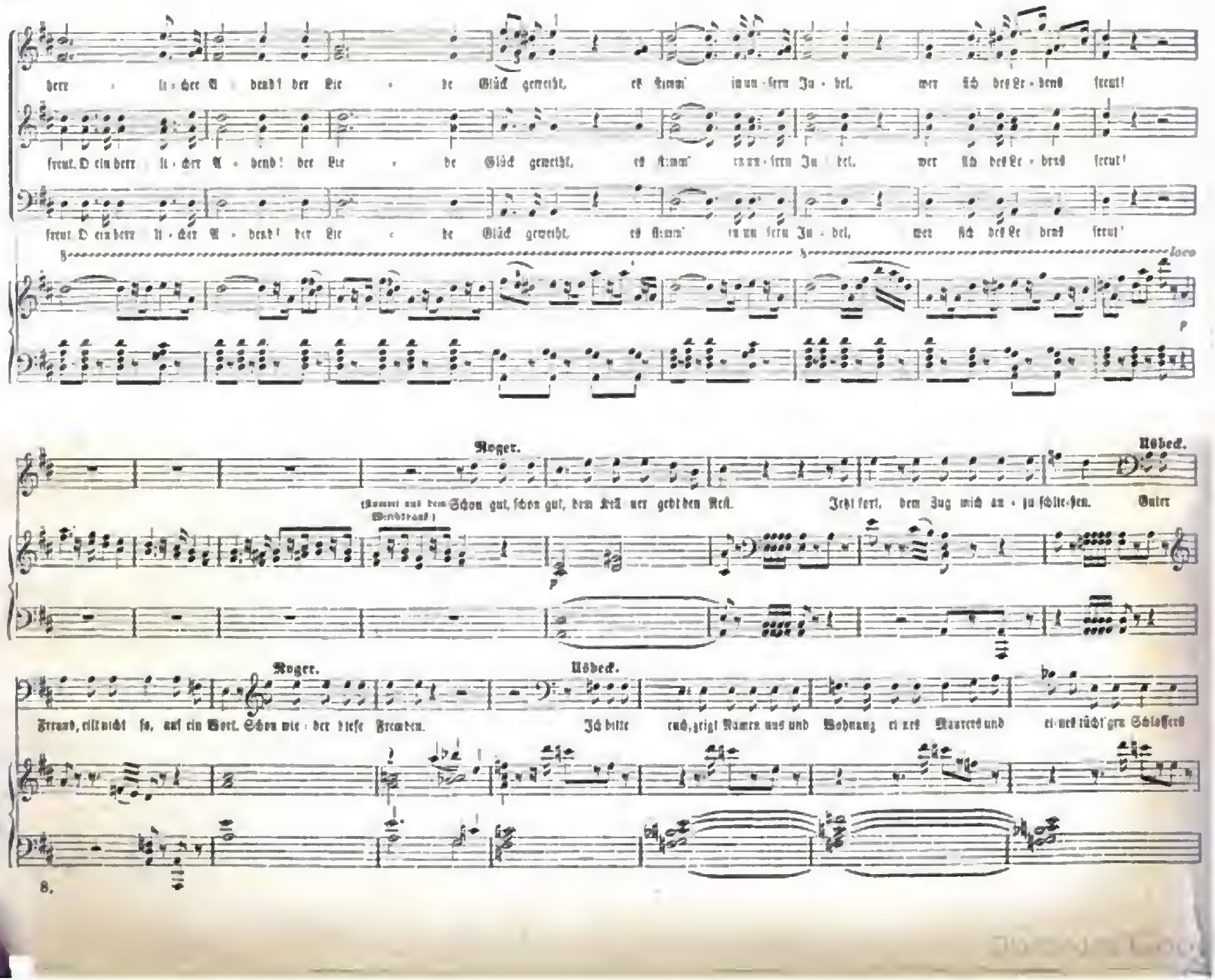
Roger.

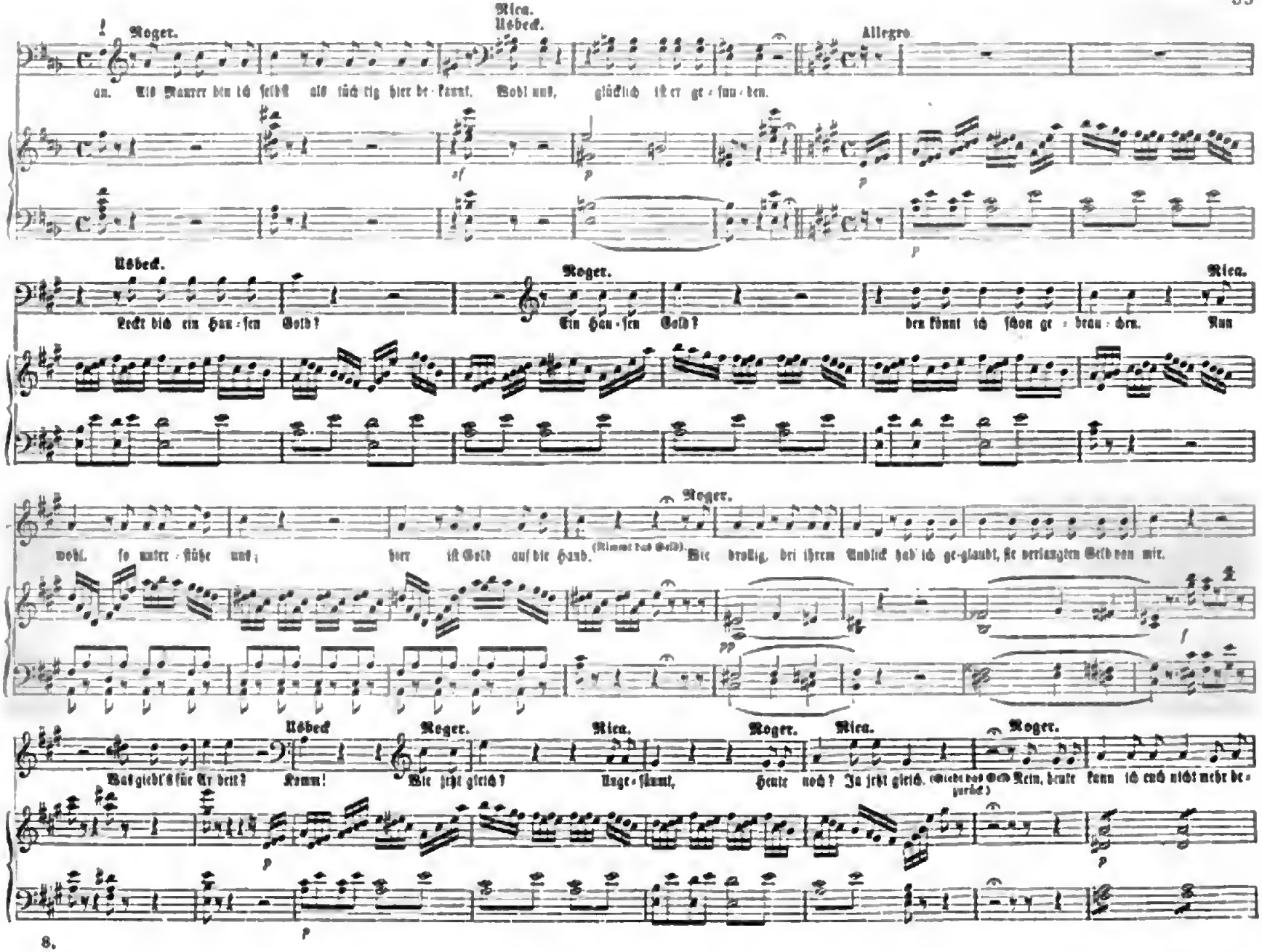
Freund, eilt nicht so, auf ein Wort. Schon wie - der diese Fremden.

Usbeck.

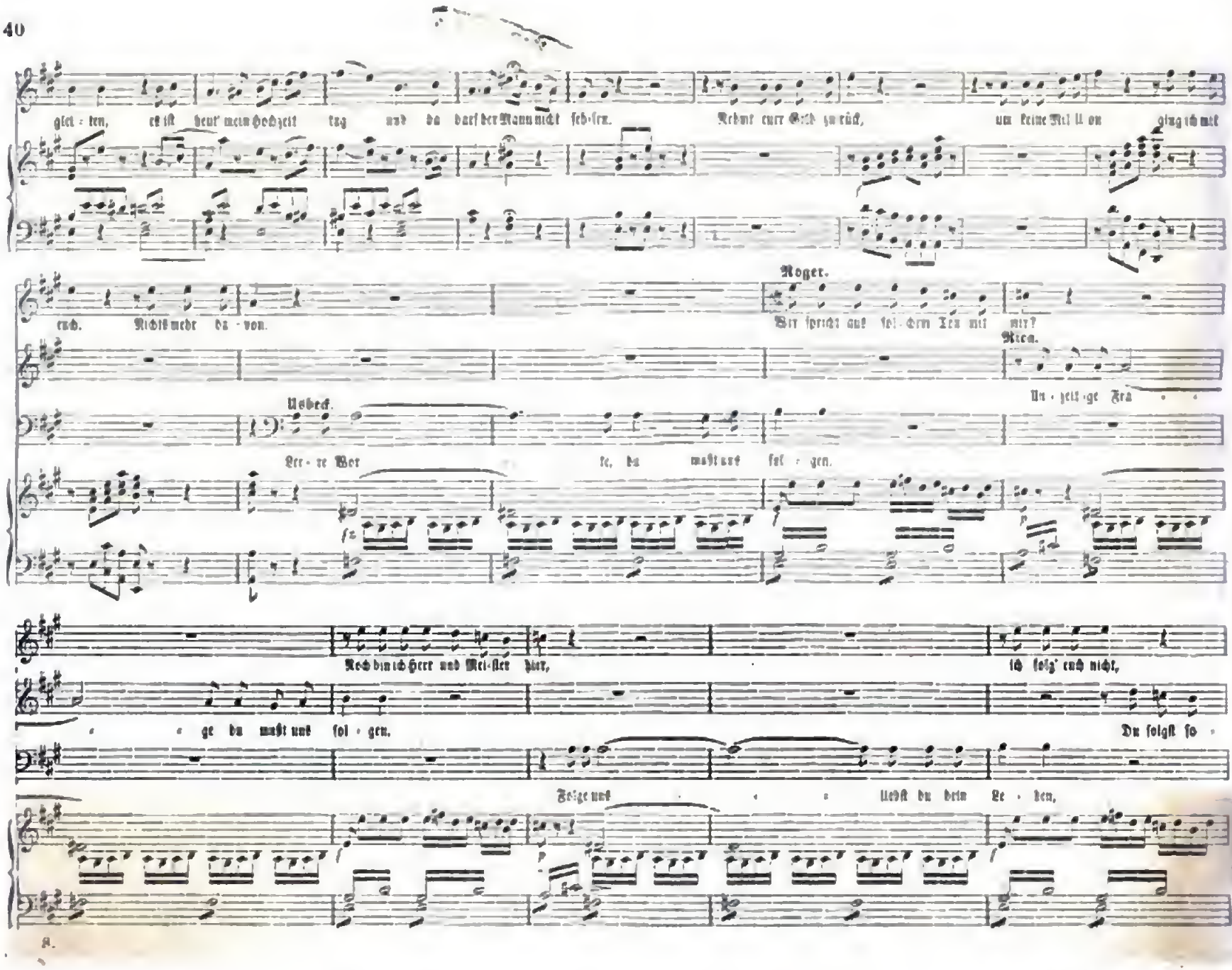
Ich bitte euch, zeigt Namen uns und Wohnung ei - nes Maurers und ei - nes tücht'gen Schlossers

8.

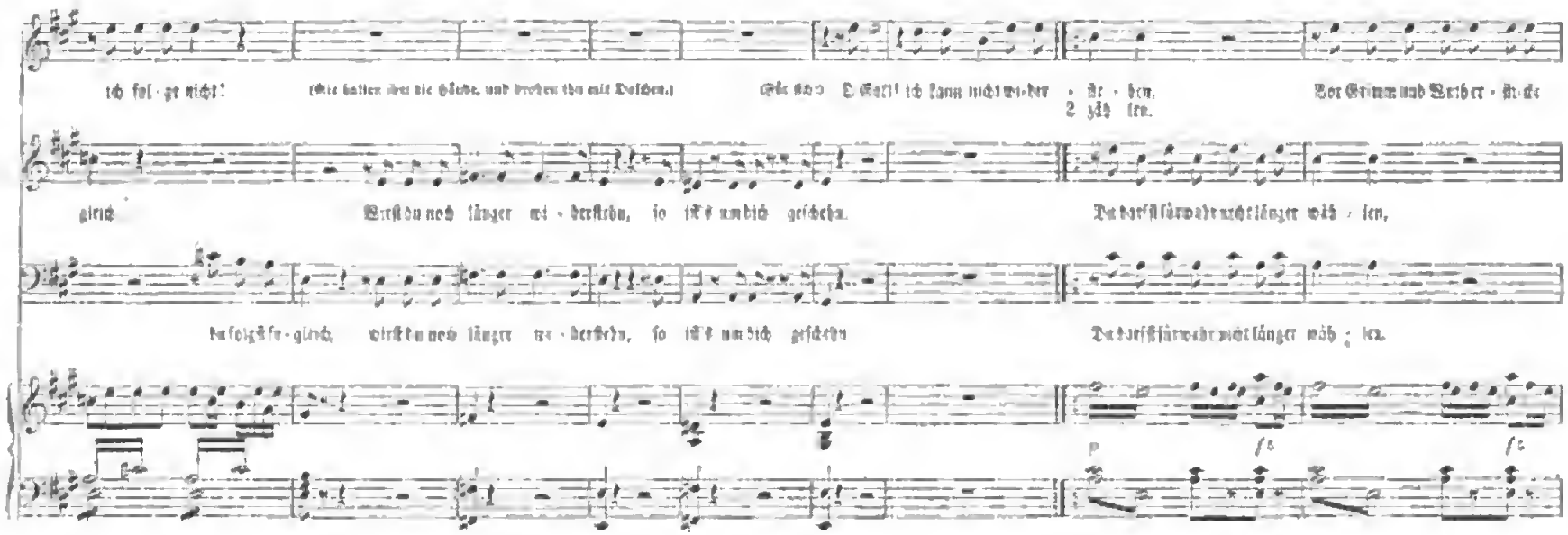


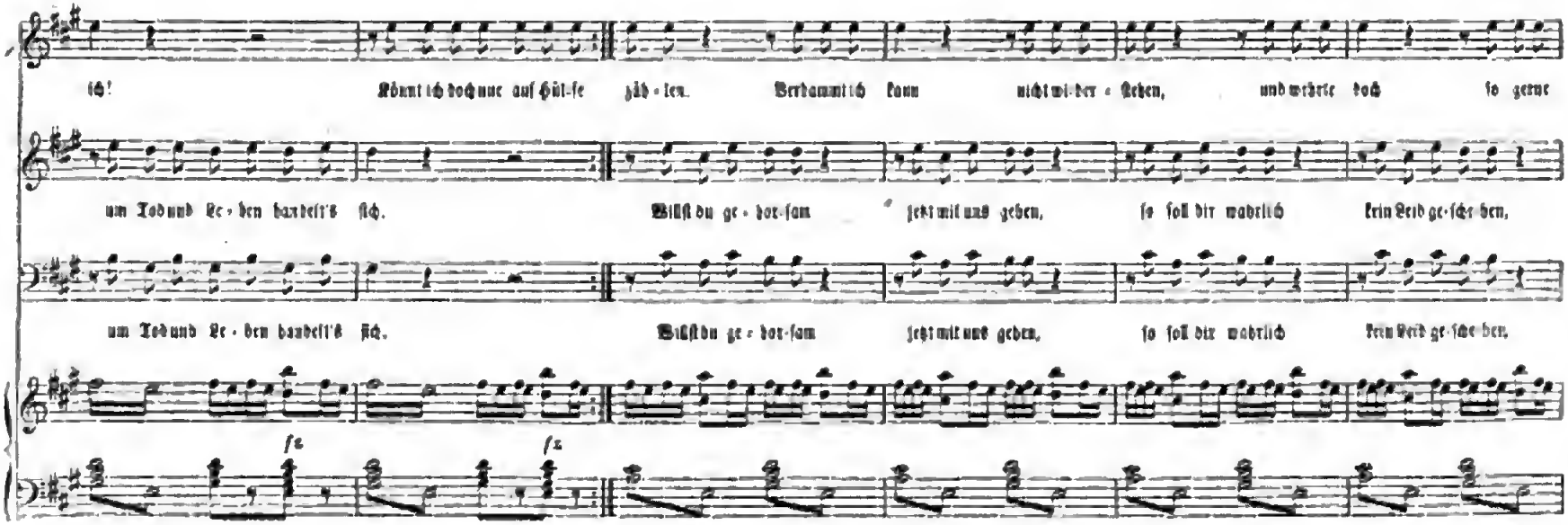


Digitized by Google

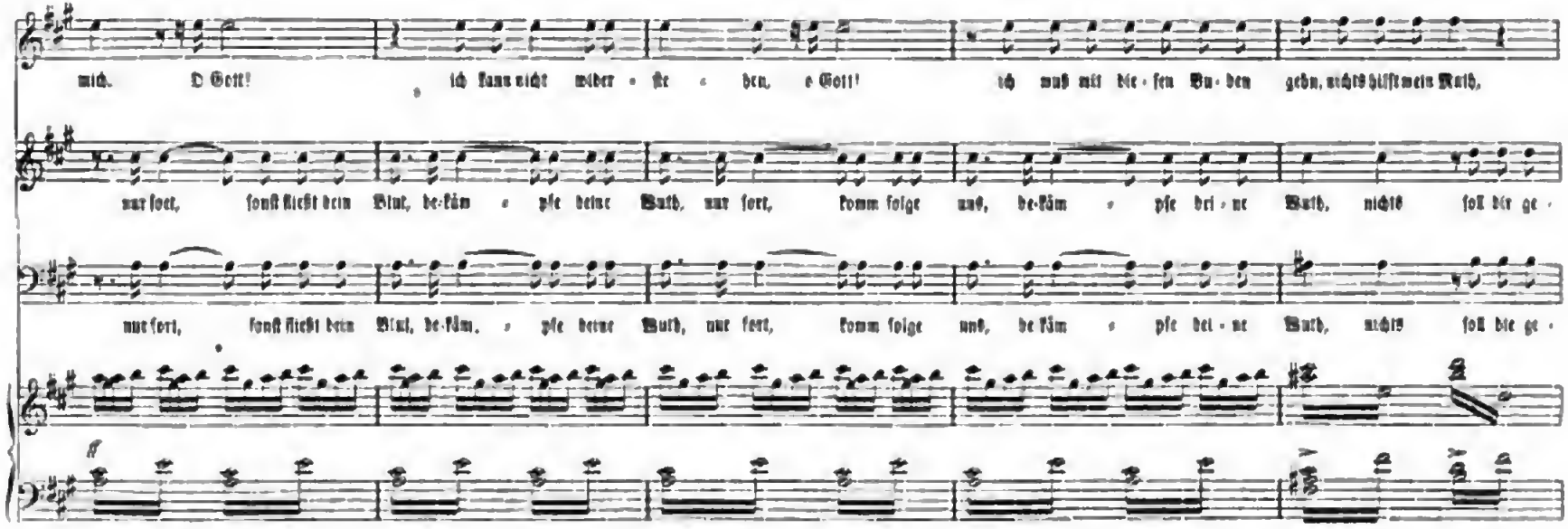


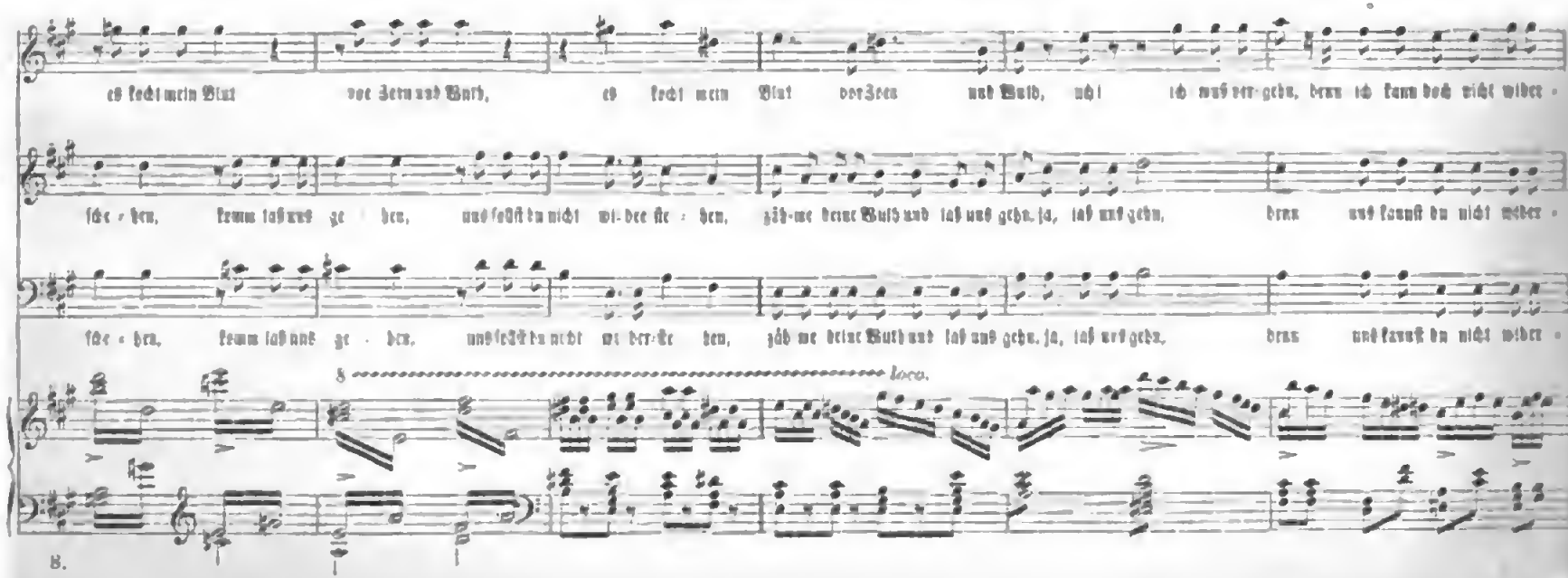
Digitized by Google

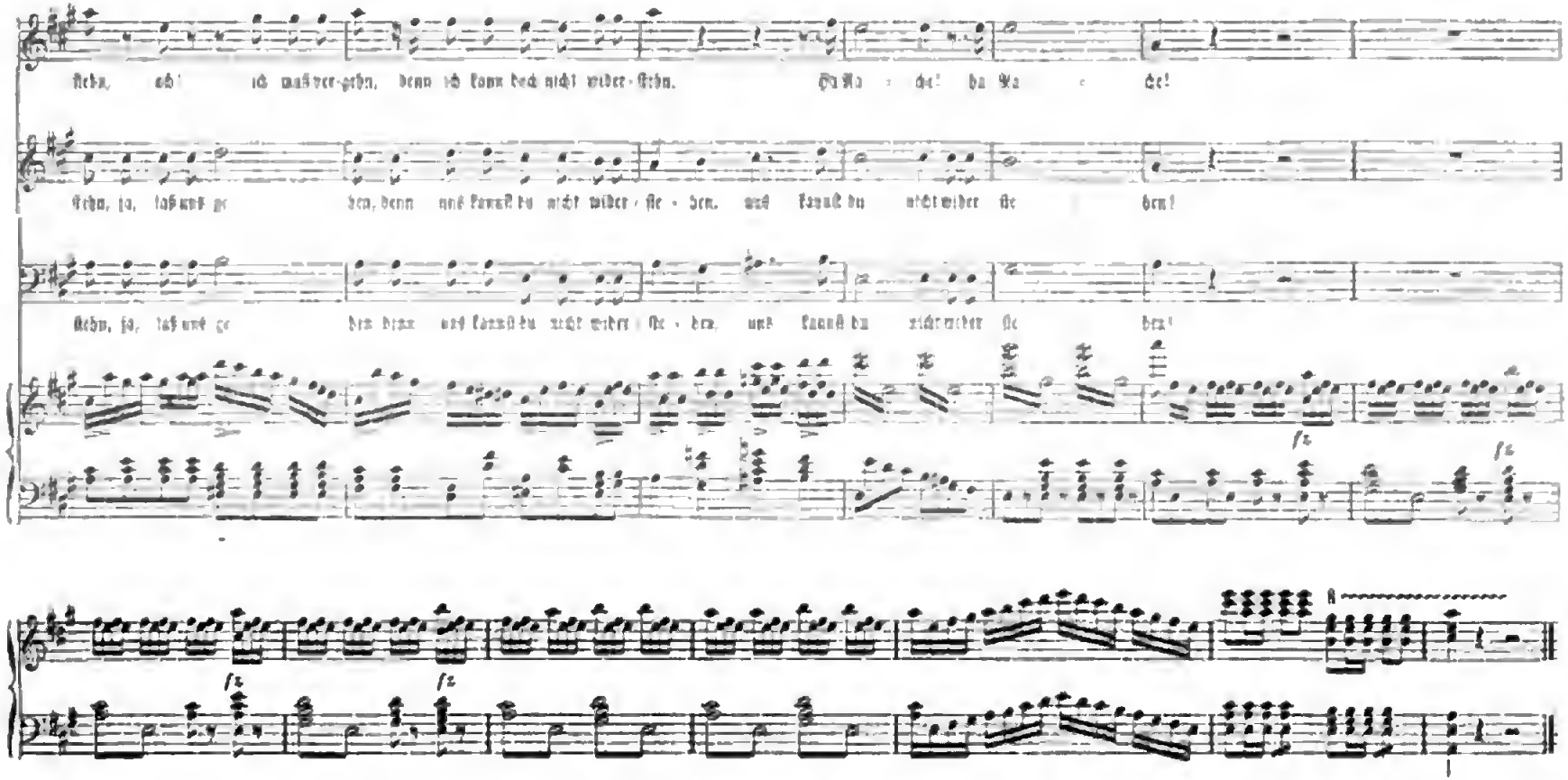




Digitized by Google


mich. O Gott! ich kann nicht wider - ste - hen, o Gott! ich muß mit die - sen Wu - den gehn, nichts hilft mein Muth,
nur fort, sonst fließt dein Blut, be-käm - pfe deine Wuth, nur fort, komm folge uns, be-käm - pfe dei - ne Wuth, nichts soll dir ge -
nur fort, sonst fließt dein Blut, be-käm - pfe deine Wuth, nur fort, komm folge uns, be käm - pfe dei - ne Wuth, nichts soll dir ge -


es kocht mein Blut vor Zorn und Muth, es kocht mein Blut vor Zorn und Muth, ach! ich muß ver-gehn, denn ich kann doch nicht wider -
ste - hen, komm laß uns ge - hen, uns faßt du nicht wi-der-ste - hen, gieb mir deine Wuth und laß uns gehn, ja, laß uns gehn, denn uns kannst du nicht wider -
ste - hen, komm laß uns ge - hen, uns faßt du nicht wi-der-ste - hen, gieb mir deine Wuth und laß uns gehn, ja, laß uns gehn, denn uns kannst du nicht wider -
8 loco.
B.

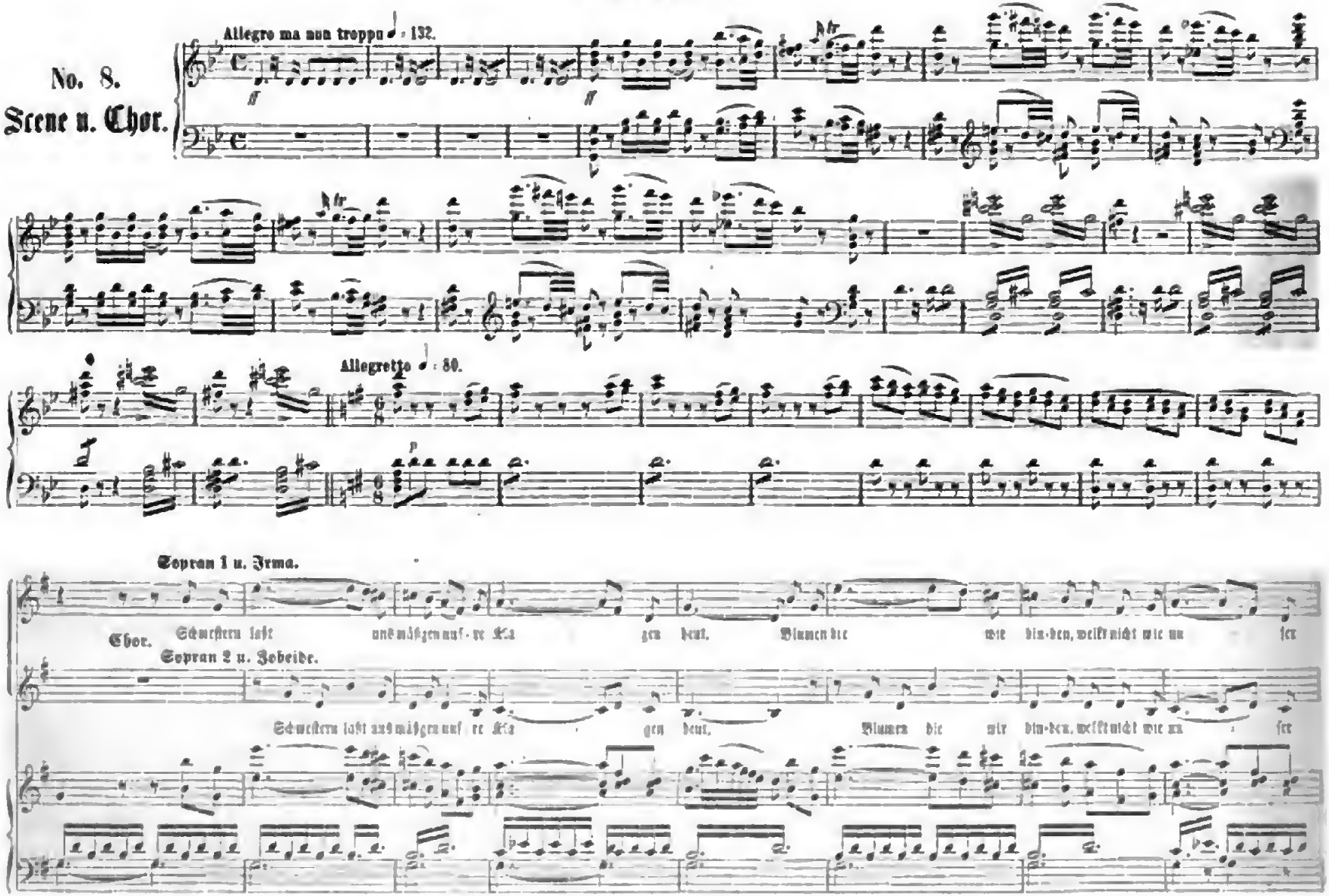


Ende des ersten Aktes.

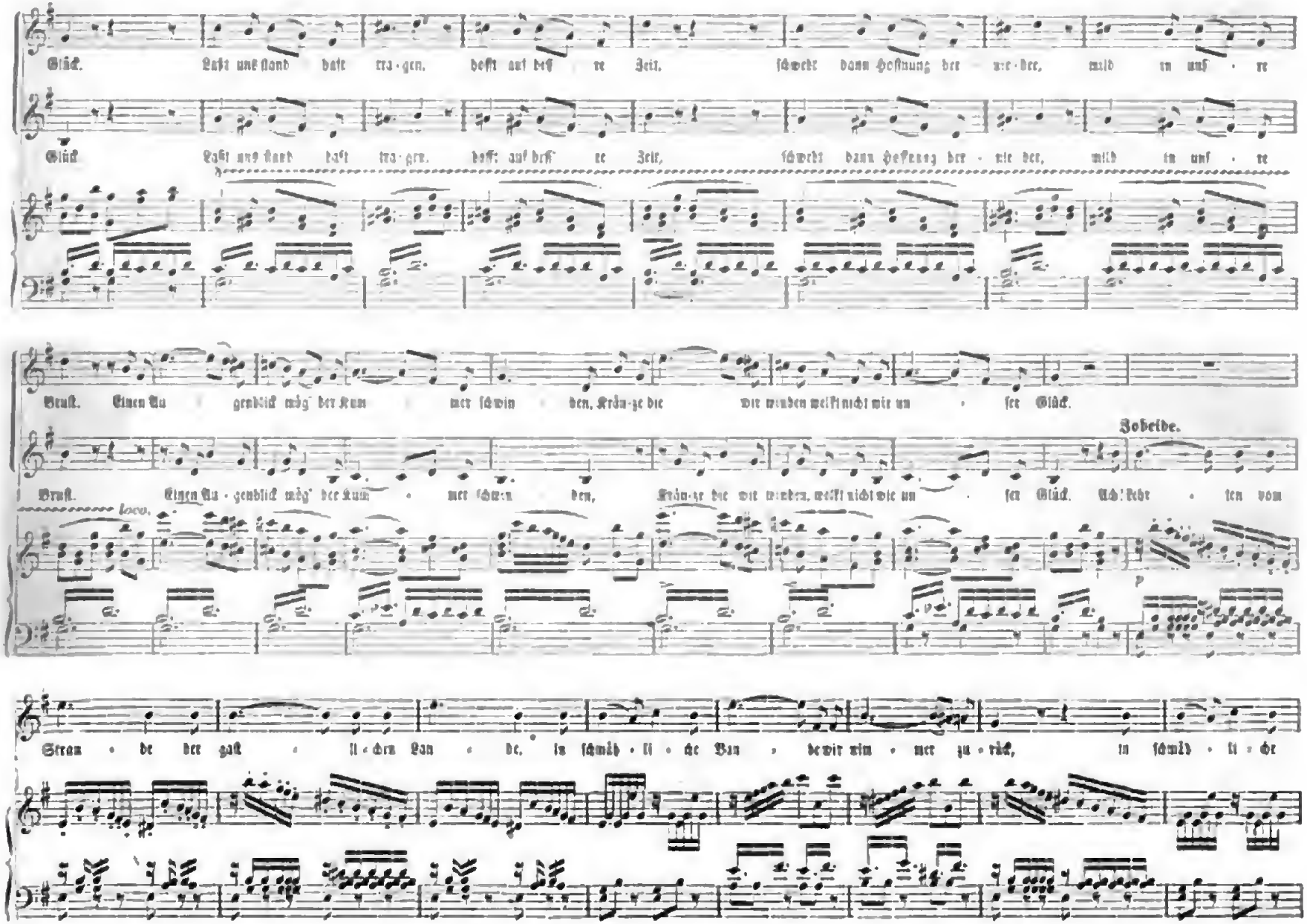
Digitized by Google

Zweiter Akt.

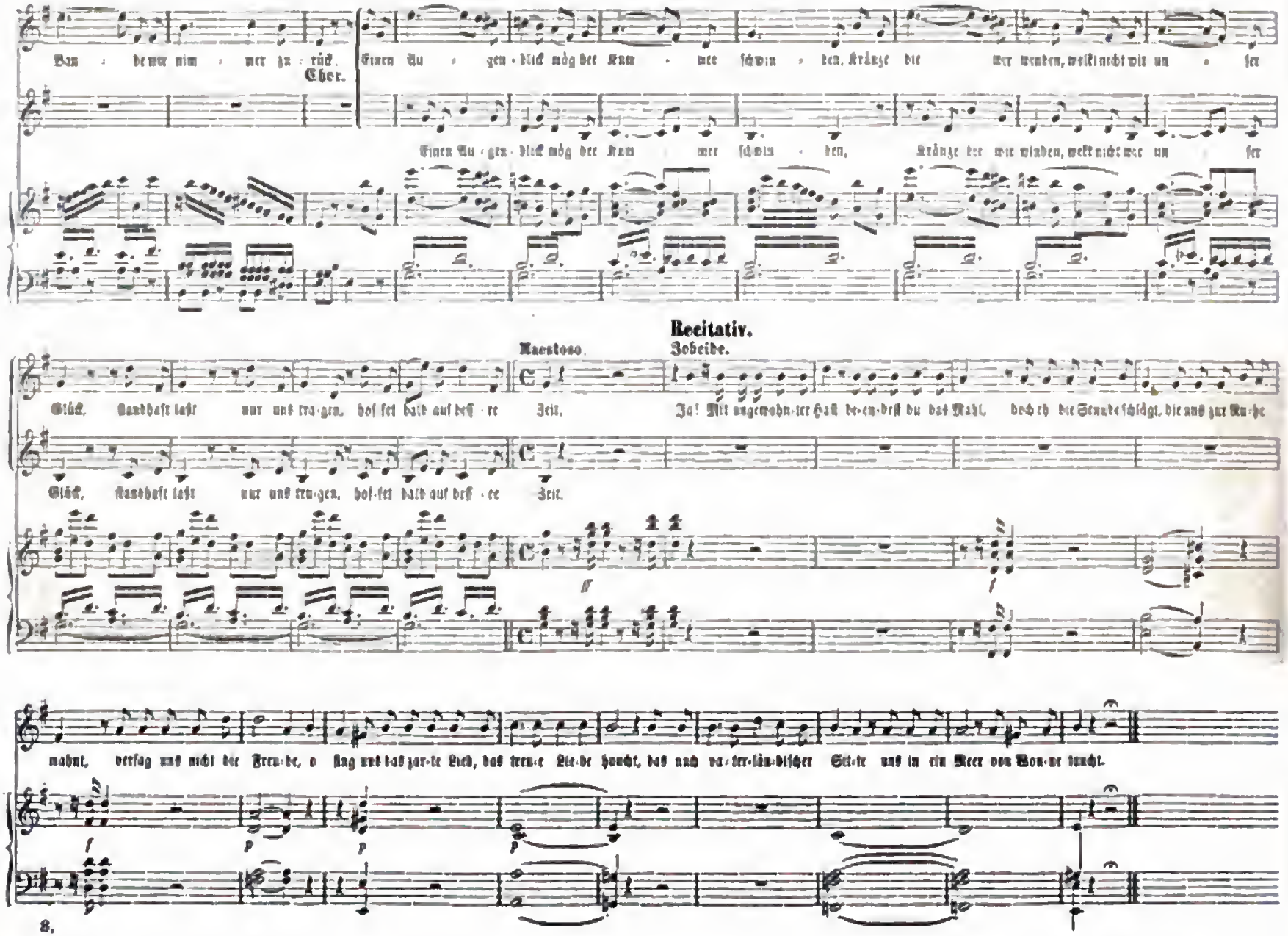
No. 8.
Scene u. Chor.



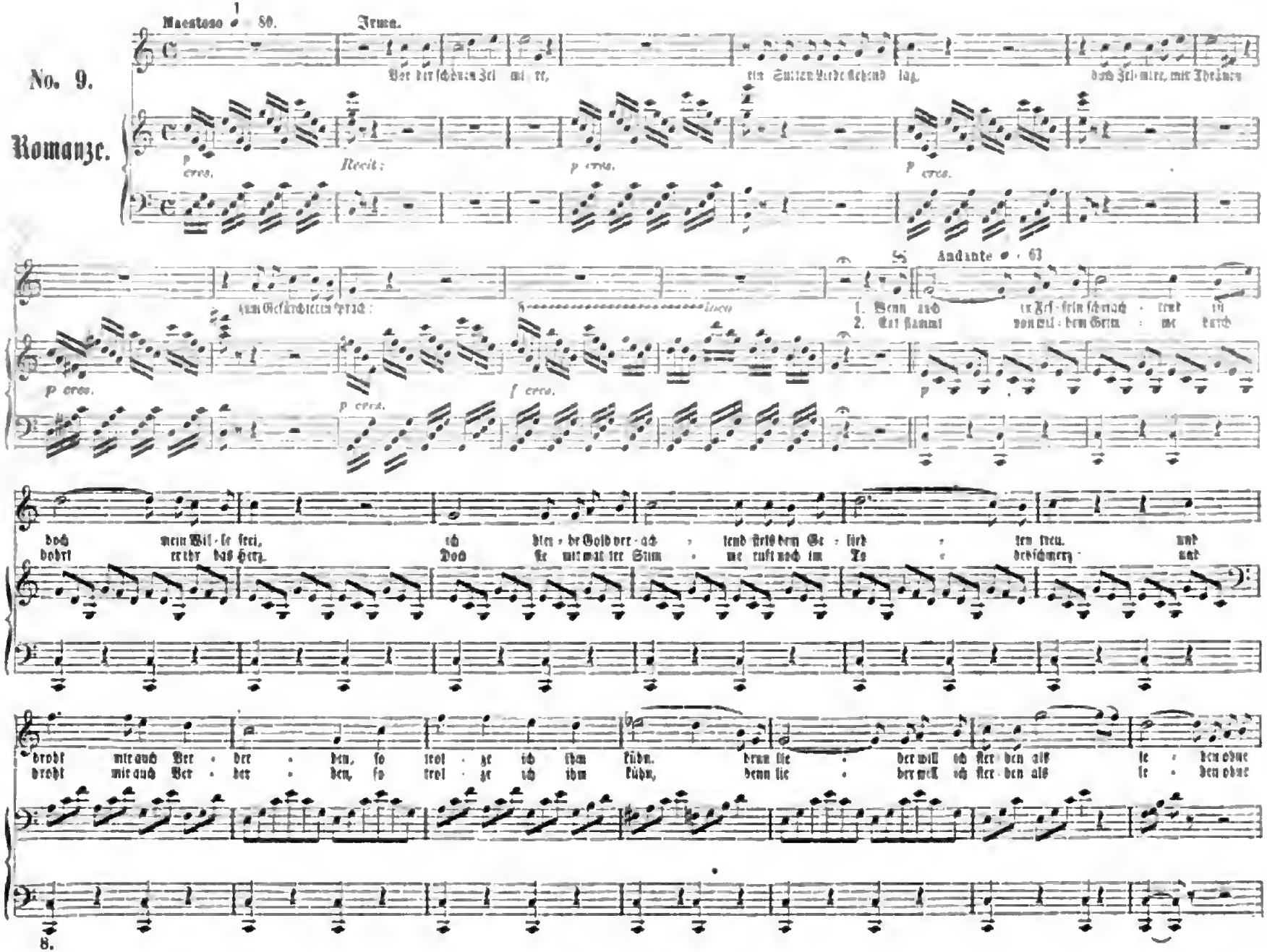
Digitized by Google



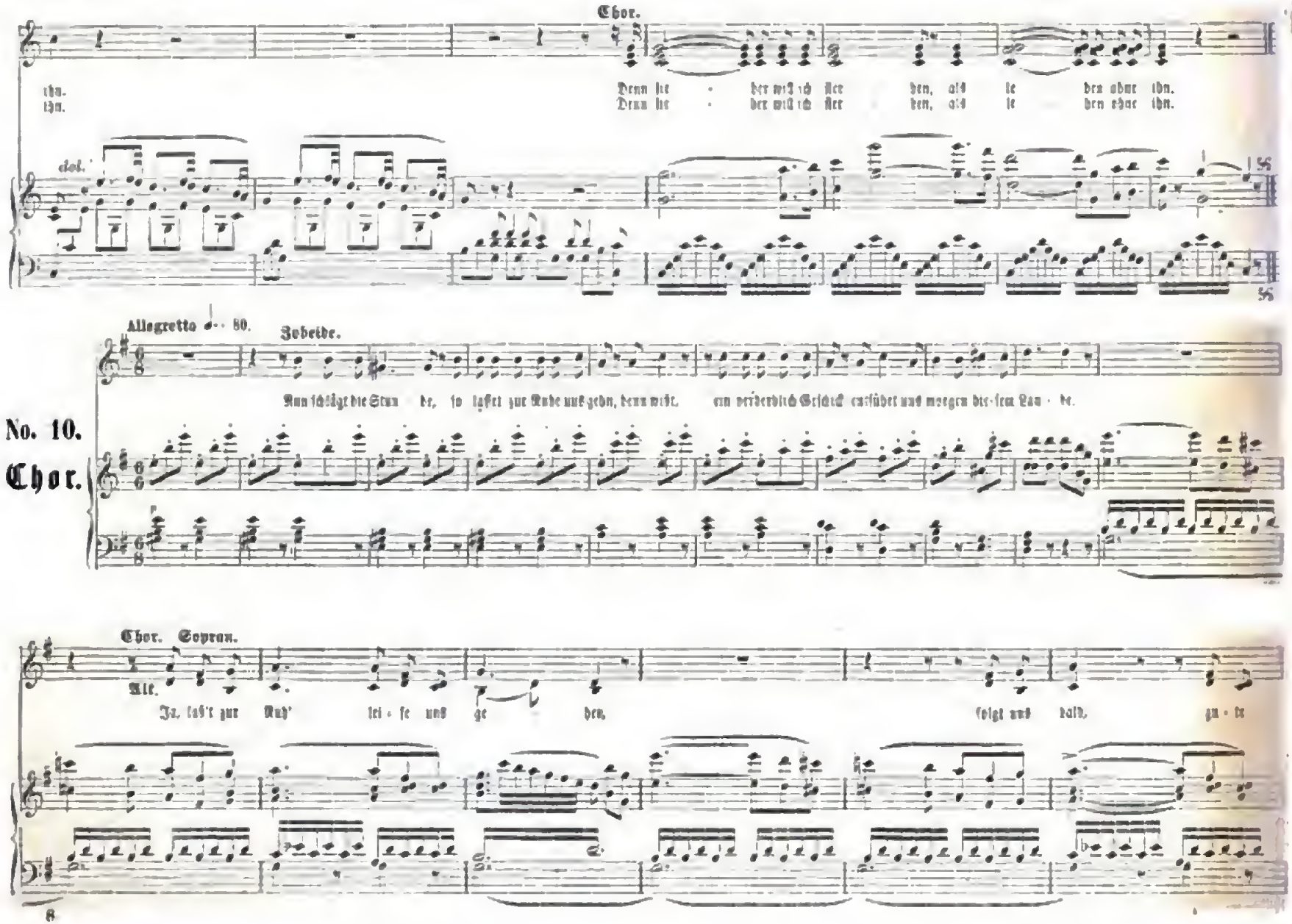
Digitized by Google



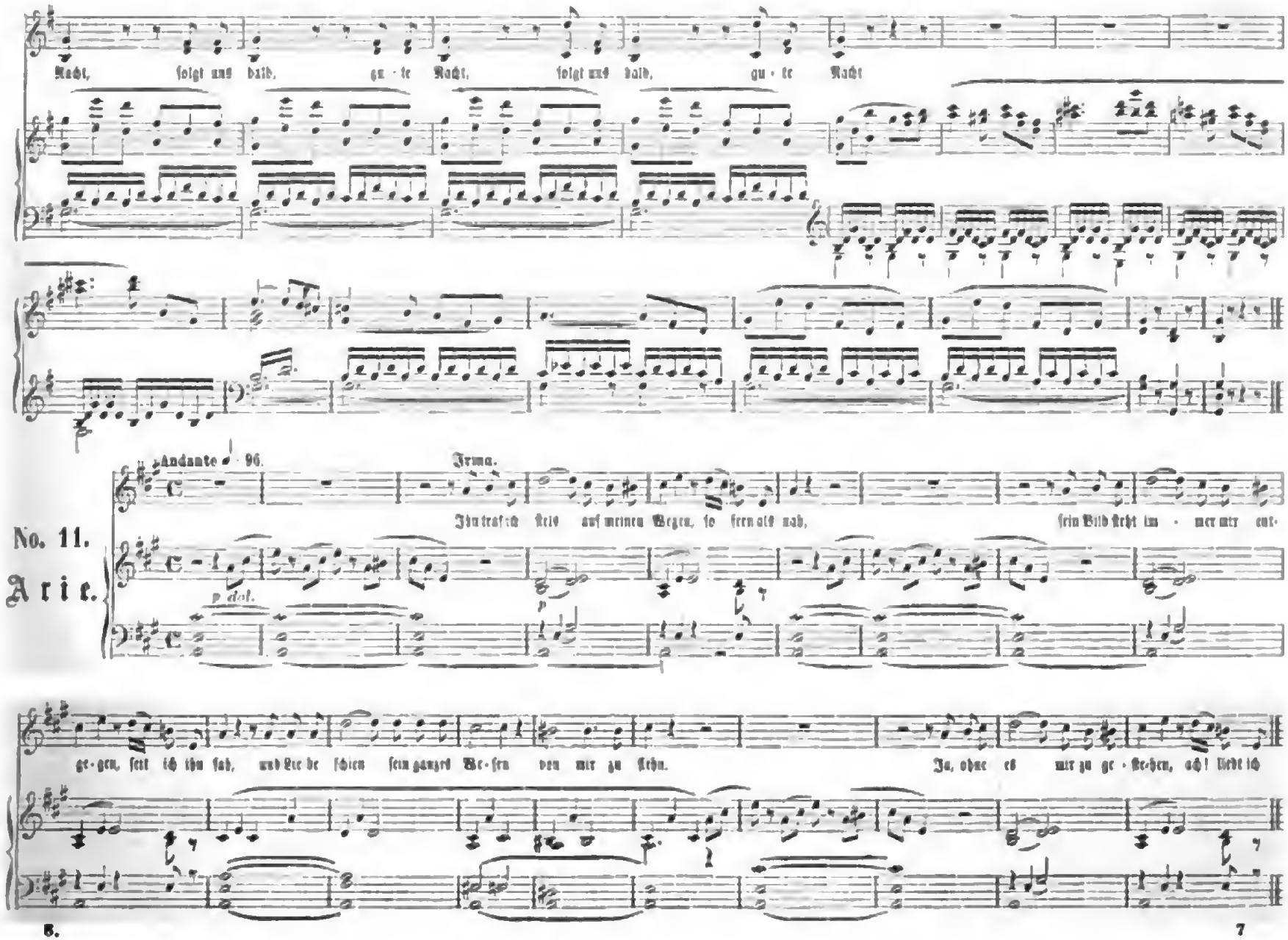
Digitized by Google



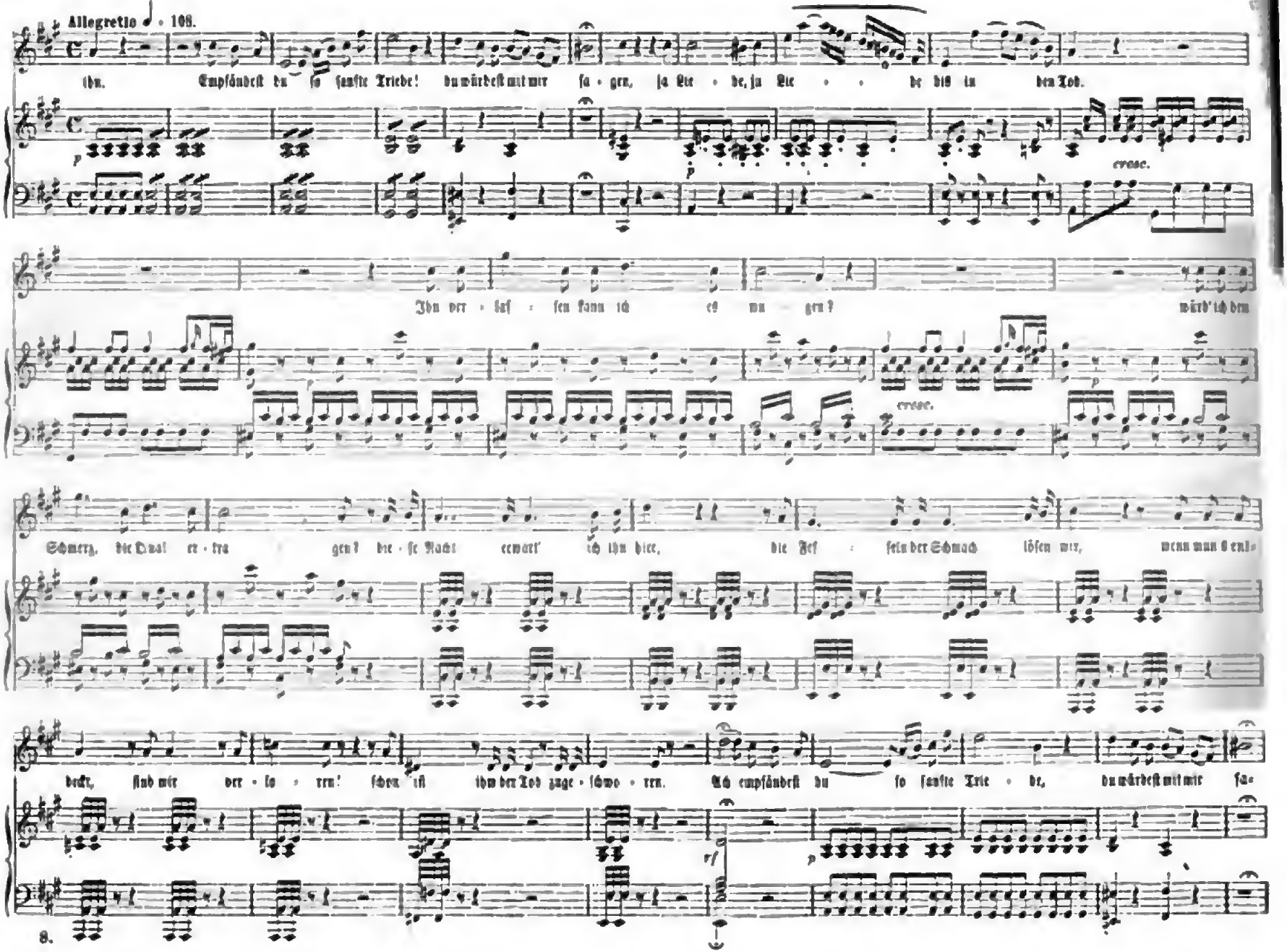
Digitized by Google



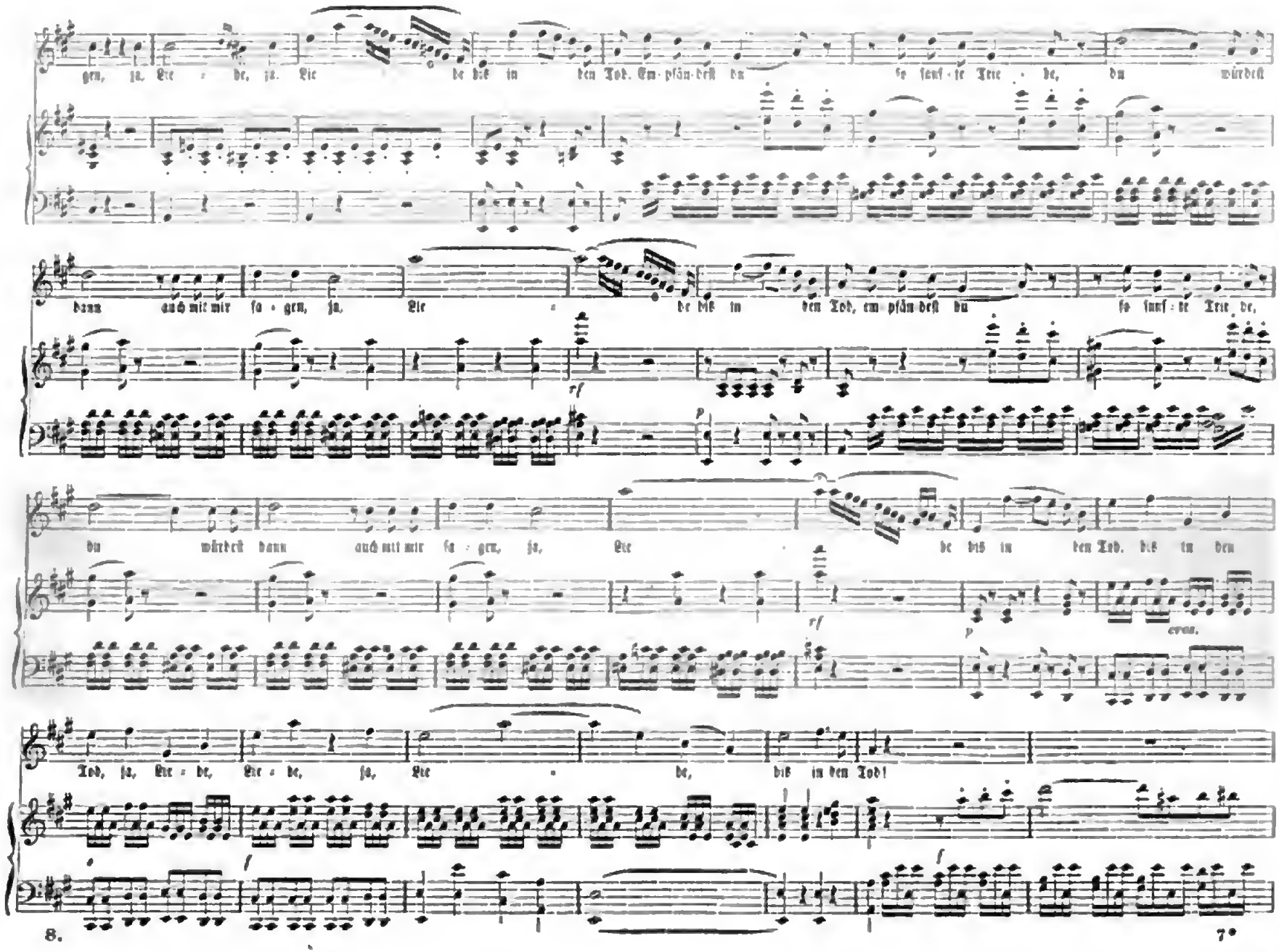
Digitized by Google



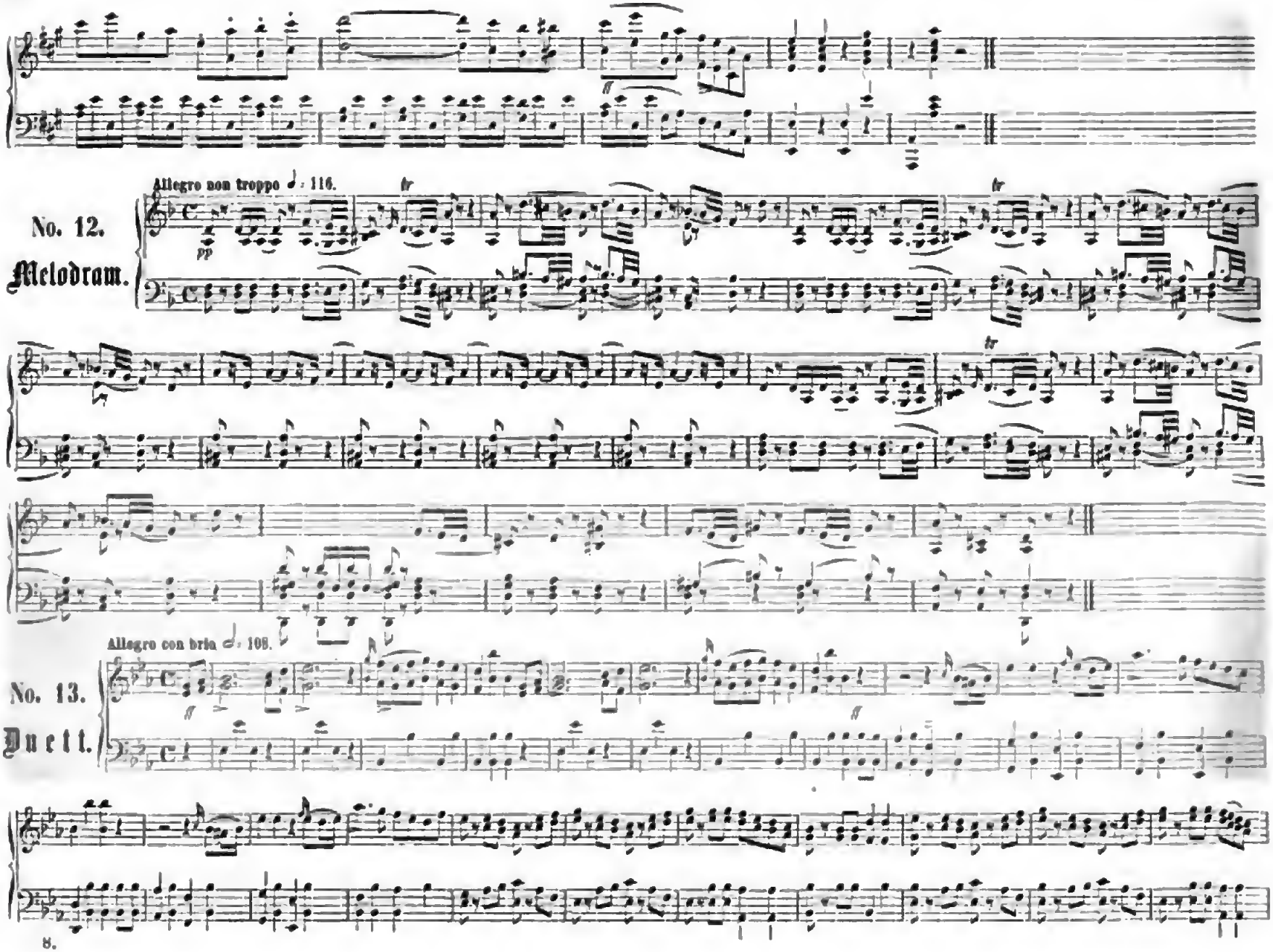
Digitized by Google



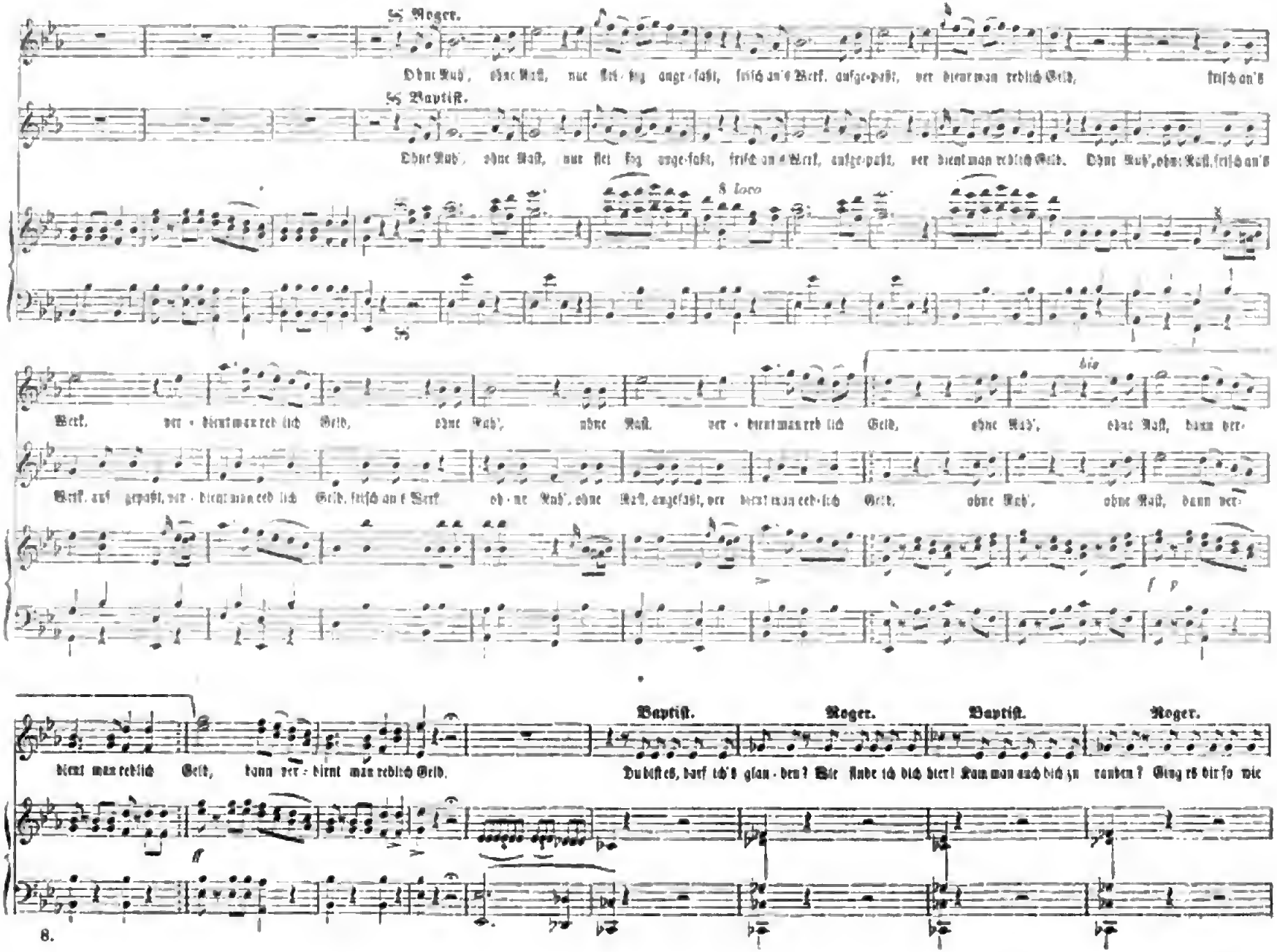
Digitized by Google



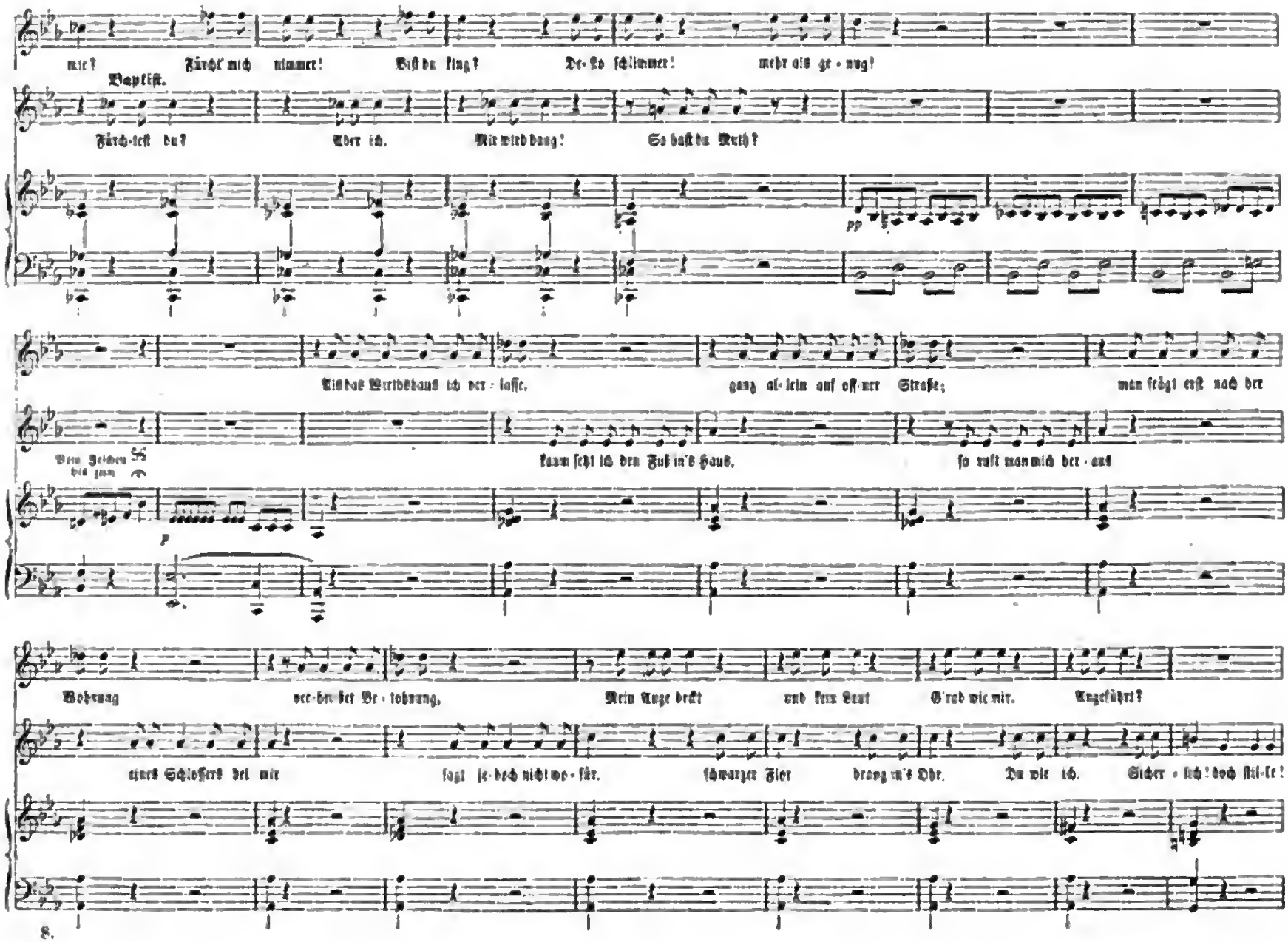
Digitized by Google



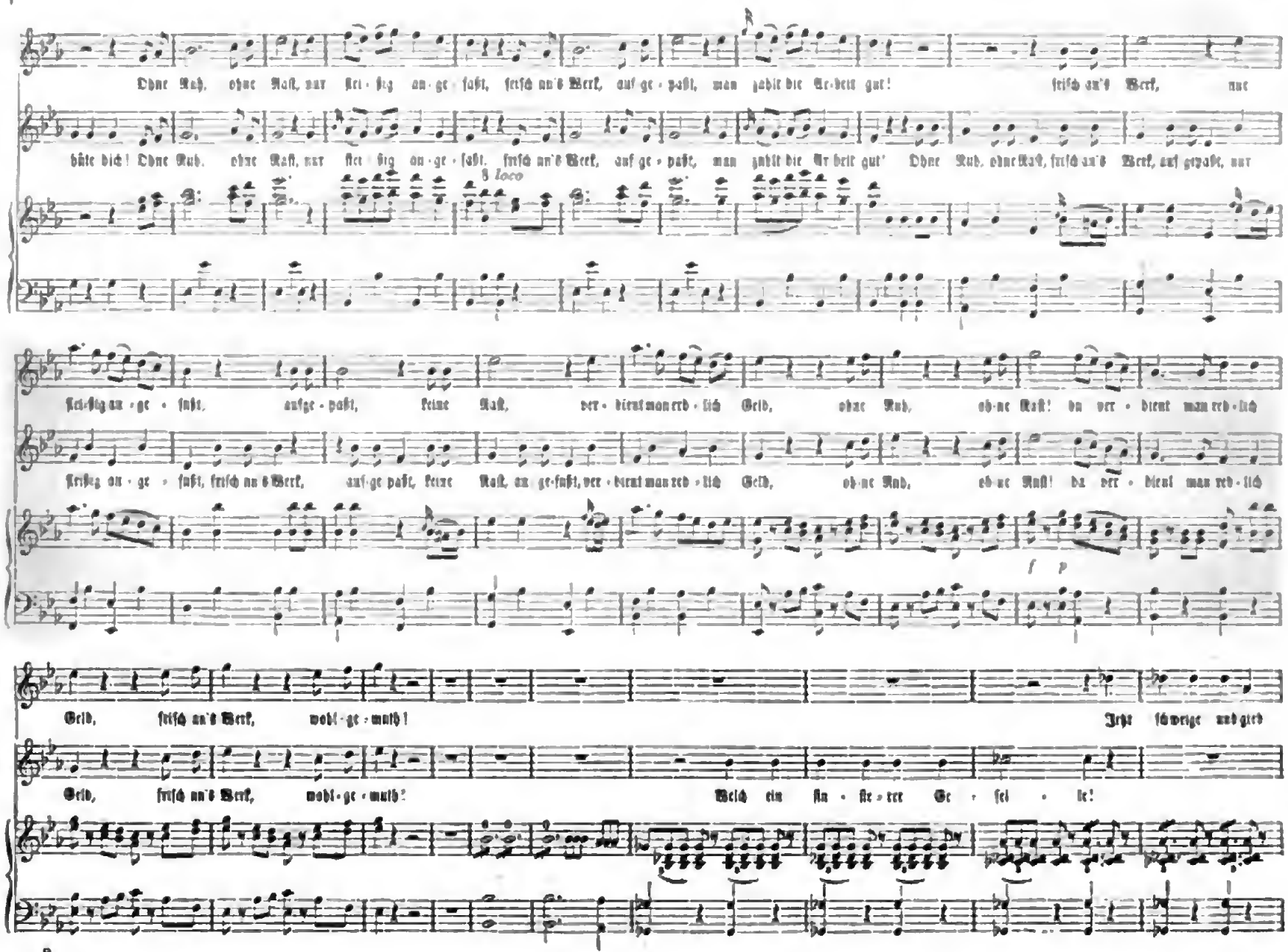
Digitized by Google



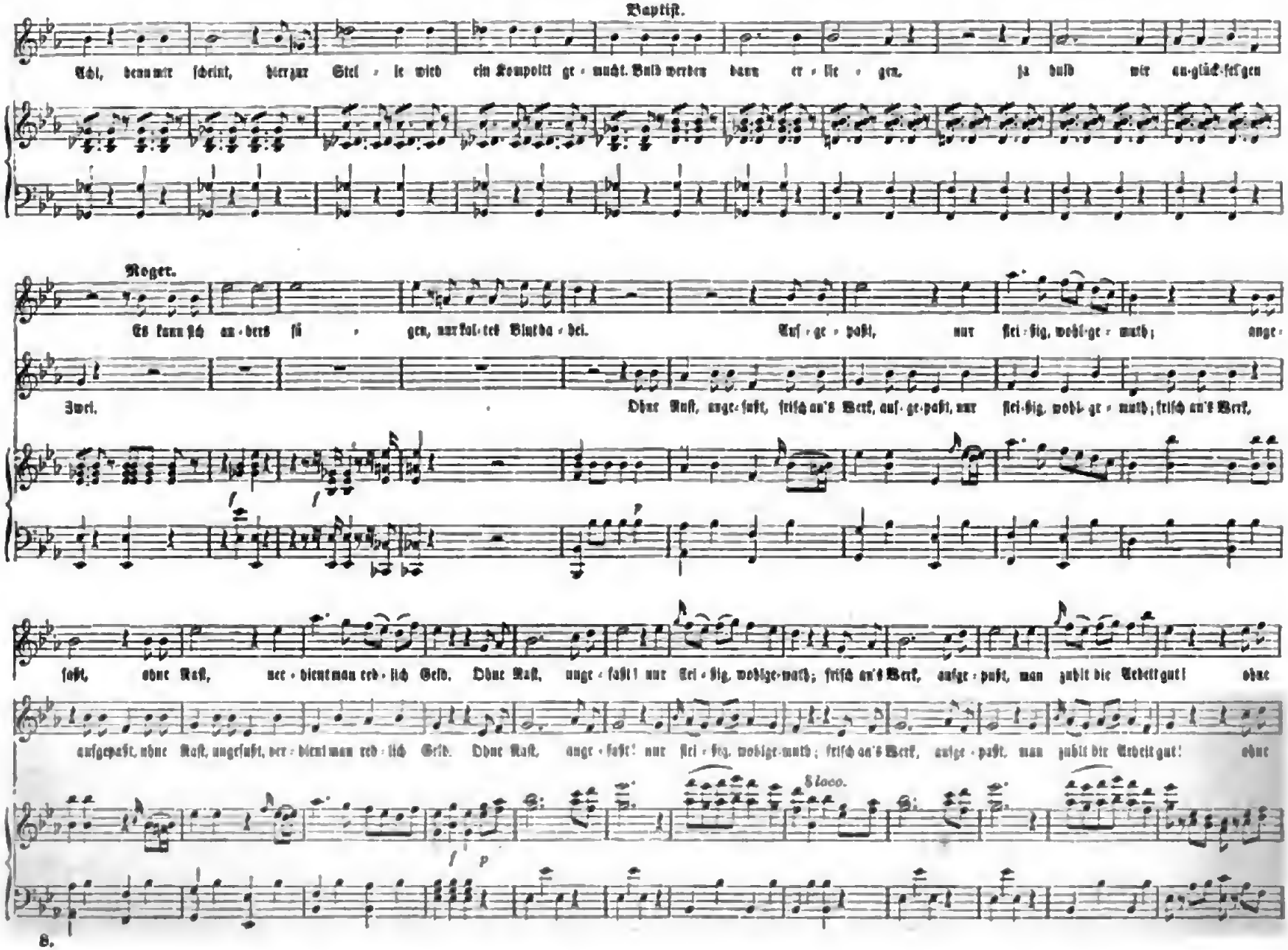
Digitized by Google



Digitized by Google



Digitized by Google



Digitized by Google

Rast, an-ge-faßt! dann ver-dient man red-lich Geld! Ohne Rast, an-ge-faßt! dann ver-dient man redlich Geld, dann ver-dient man redlich Geld,

dann ver-dient man red-lich Geld, man zahlt uns Geld, recht gutes Geld, man zahlt uns Geld, recht gutes Geld!

Andante con moto ♩ = 120.

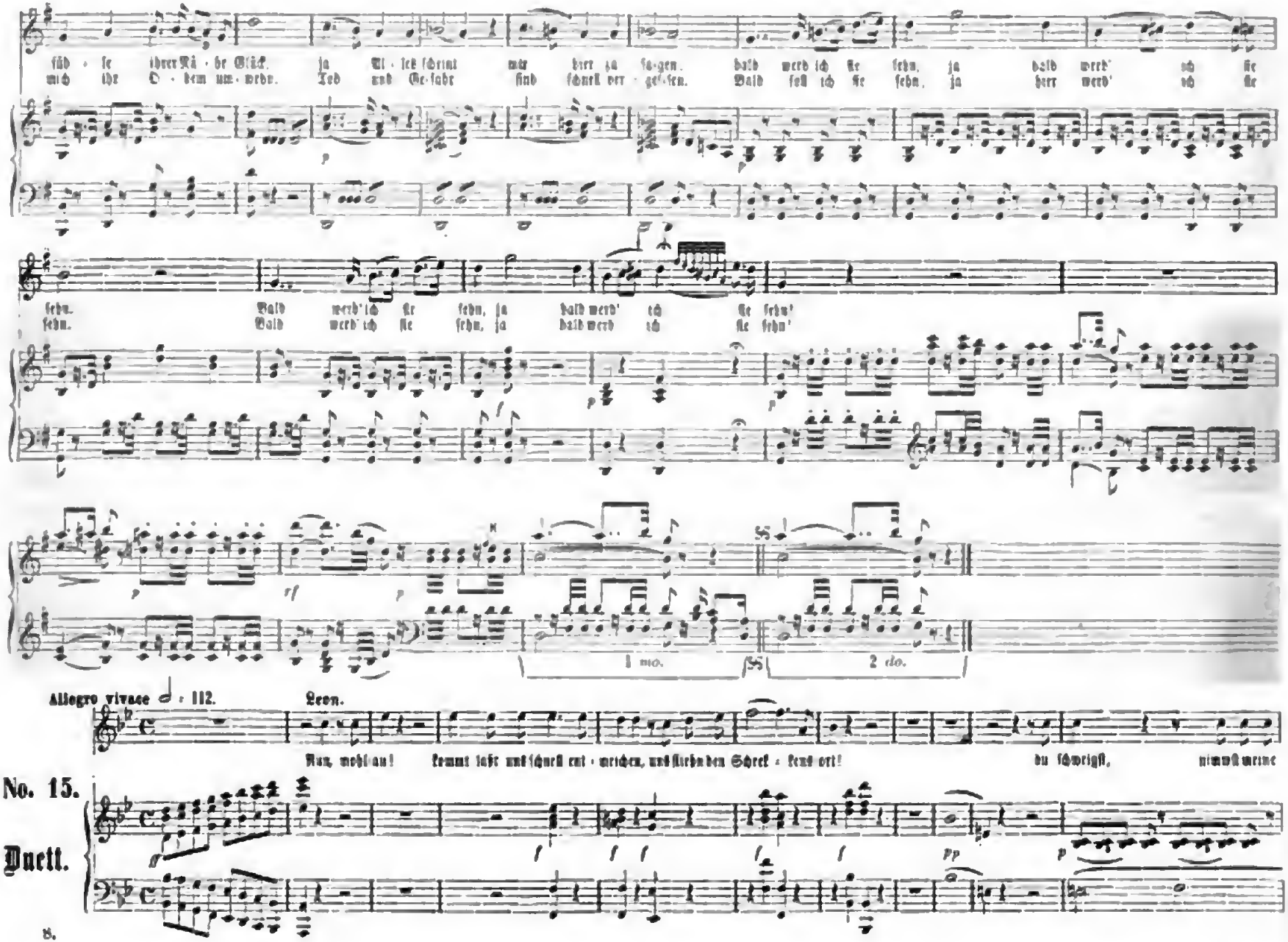
No. 14. Romanze.

Leon.

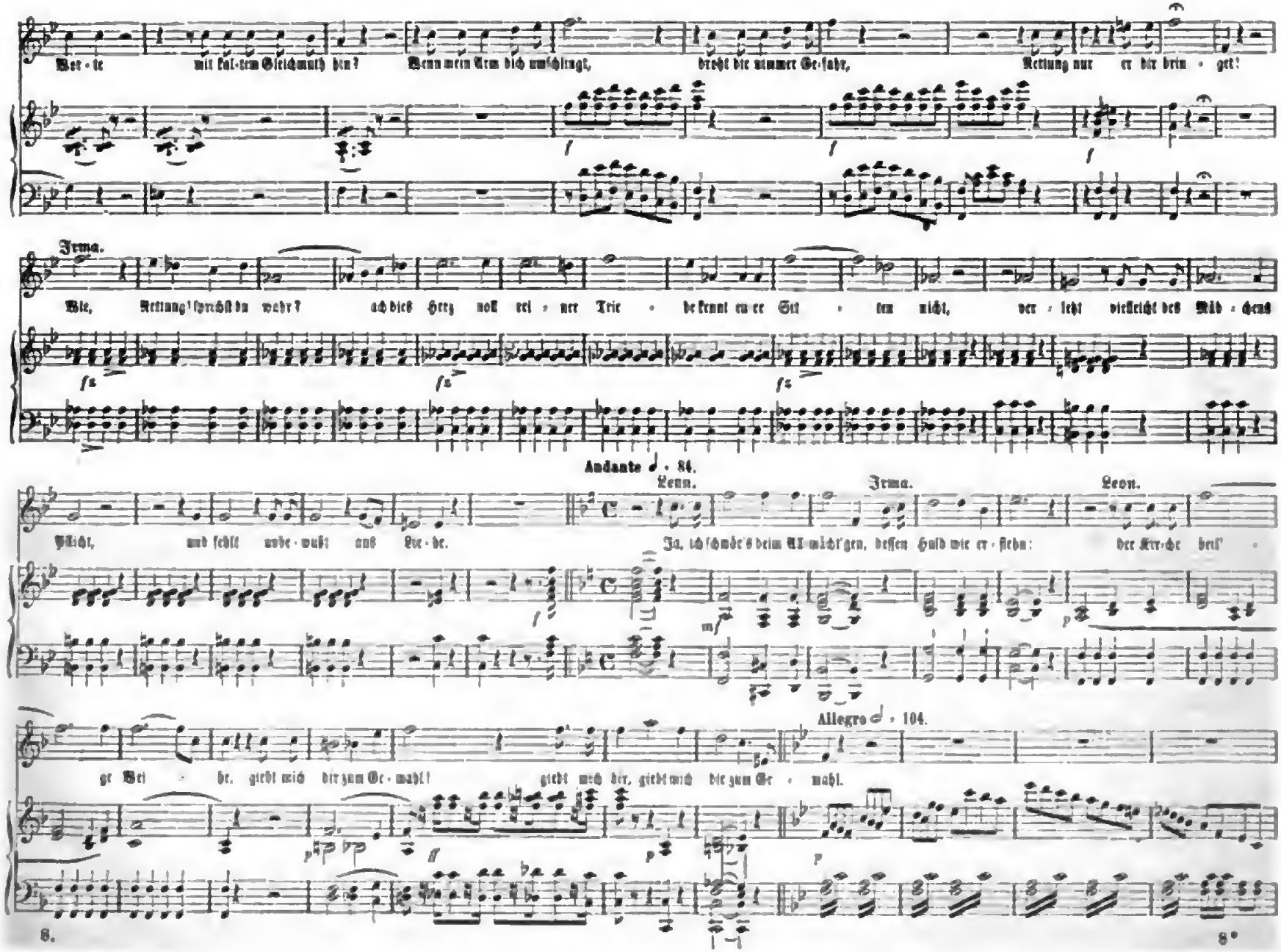
1. Bald werd ich sie sehn, ver-Lum-men müssen mei-ne Kla-gen, wenn sie sich zeigt dem trunknen Blick, ja, ich
2. Bald werd ich sie sehn, wer kann Ge-fahr er-mes-sen, kön-te hier zö-gernd stehn, bald wird

8.

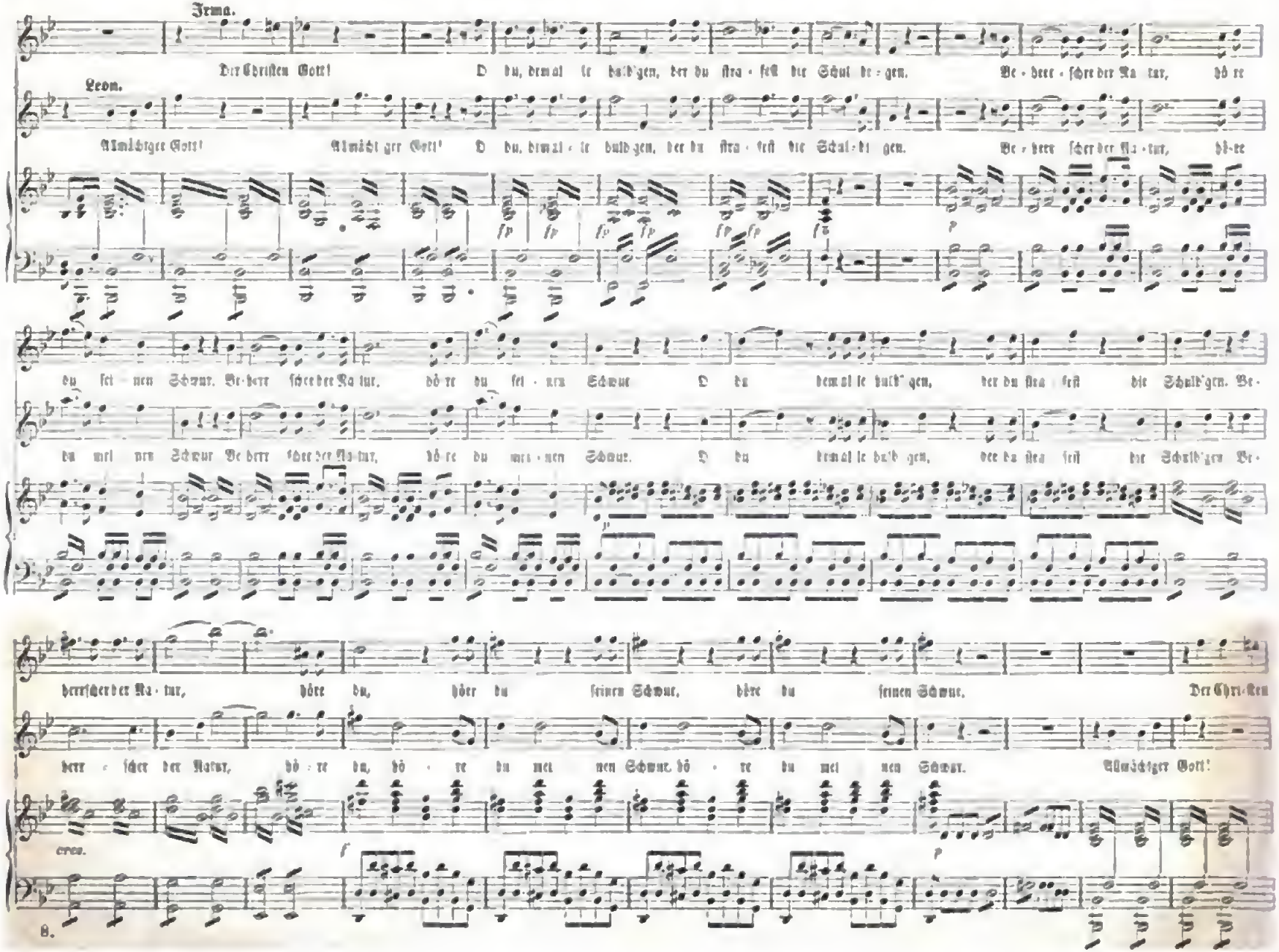
Digitized by Google



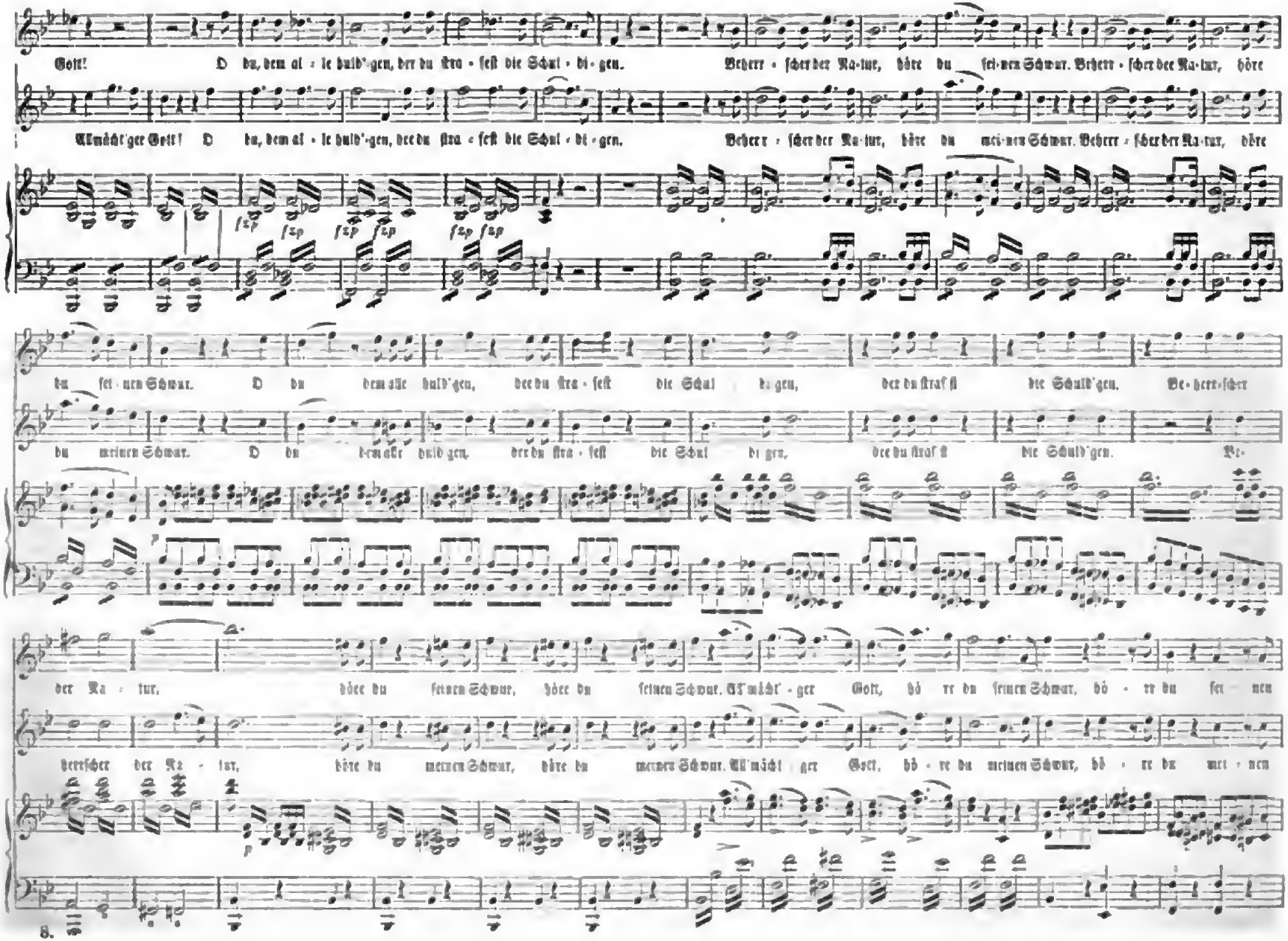
Digitized by Google



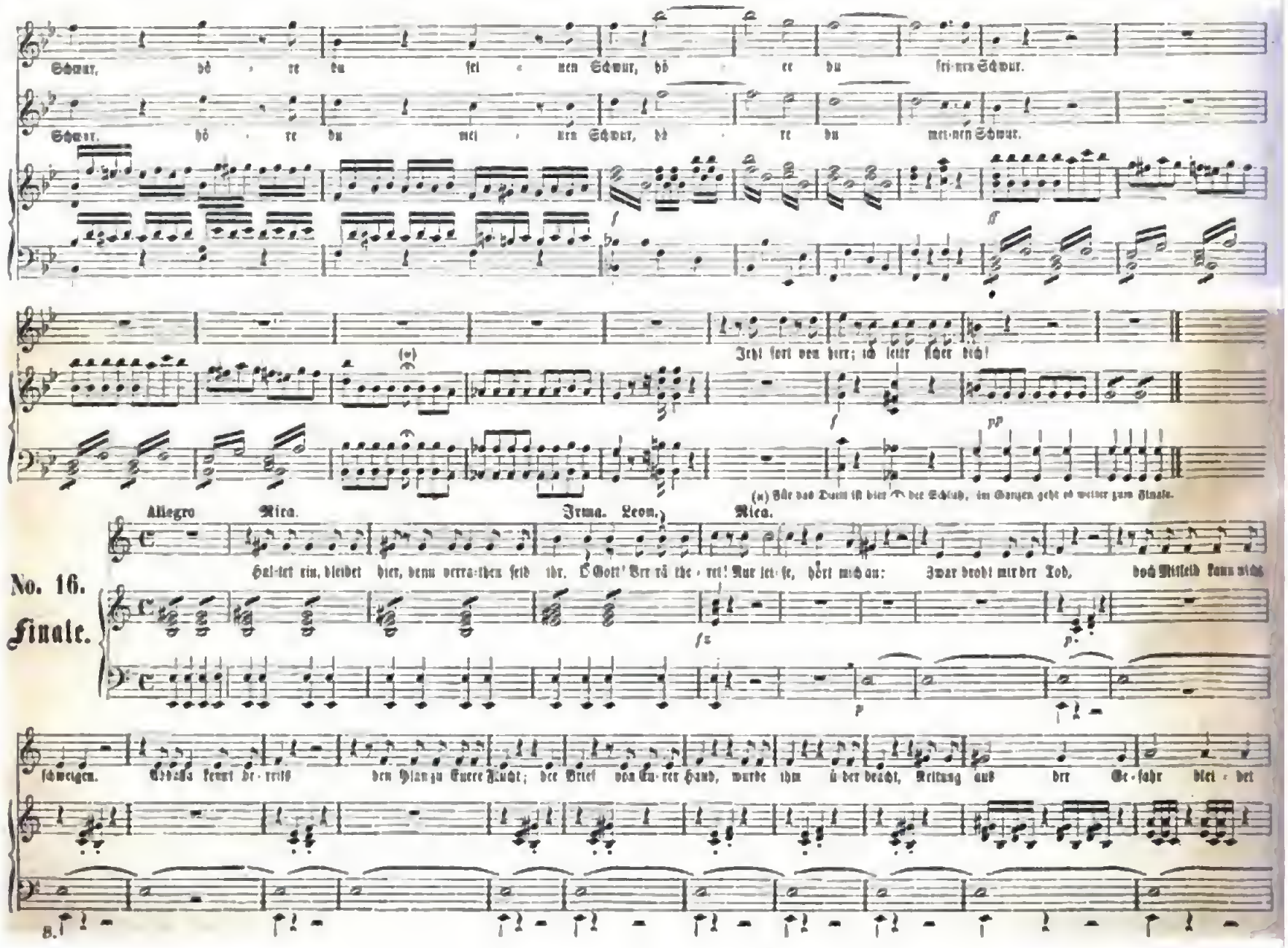
Digitized by Google



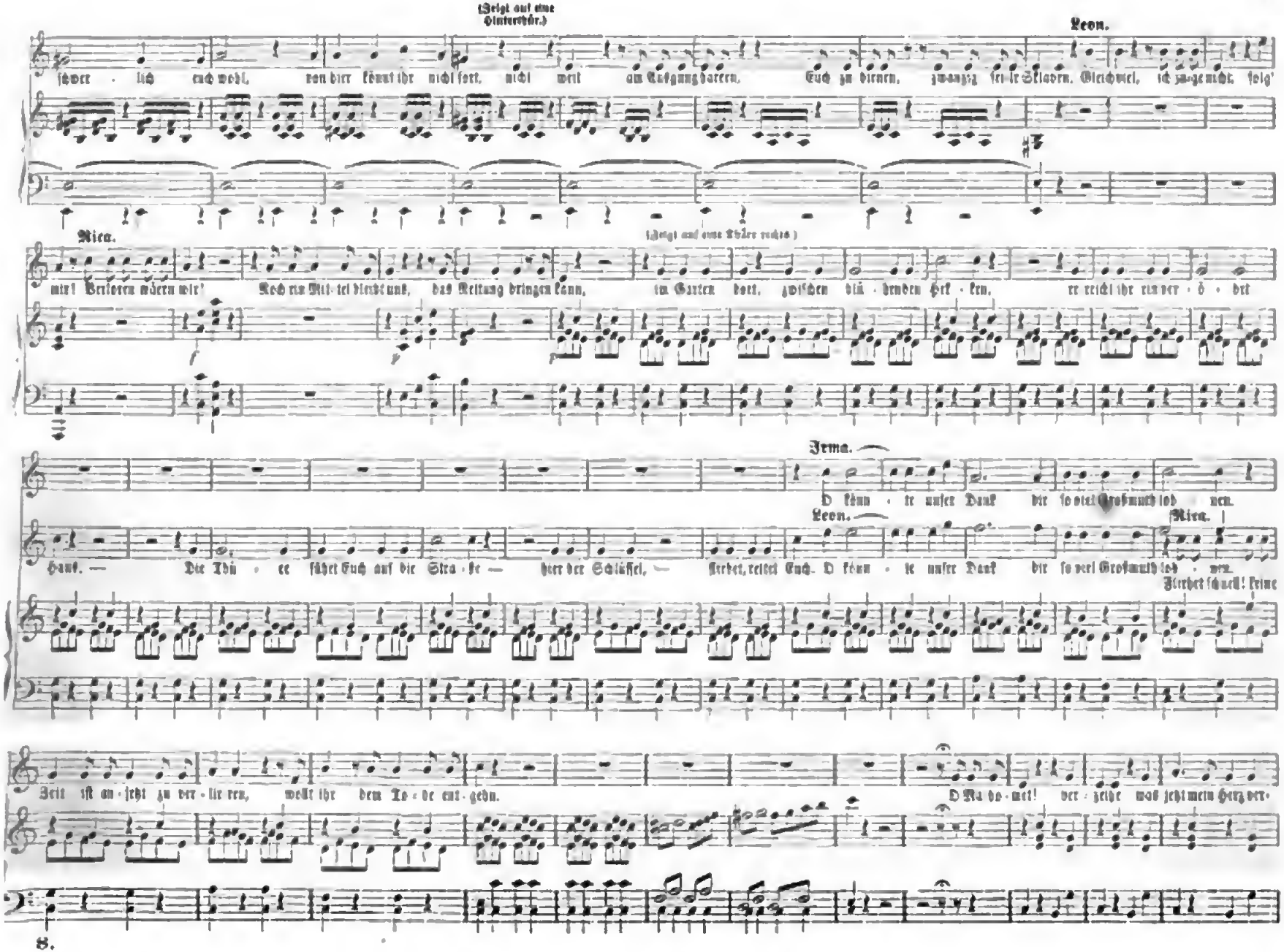
Digitized by Google



Digitized by Google



Digitized by Google



Digitized by Google

Allegro. 𝅗𝅥 = 88.

brach und du, o Gott, ver-leihe der Un-schuld bei-nen Schutz, ret - te sie vor To-des-schmach, ret - te sie vor To - des - schmach.

Usbeck (zu Roger).

Kannst nun mehr die Ar-beit schnell voll

Usbeck (tritt redend ein). Wo sind Sie?

Nica (bei Irma).

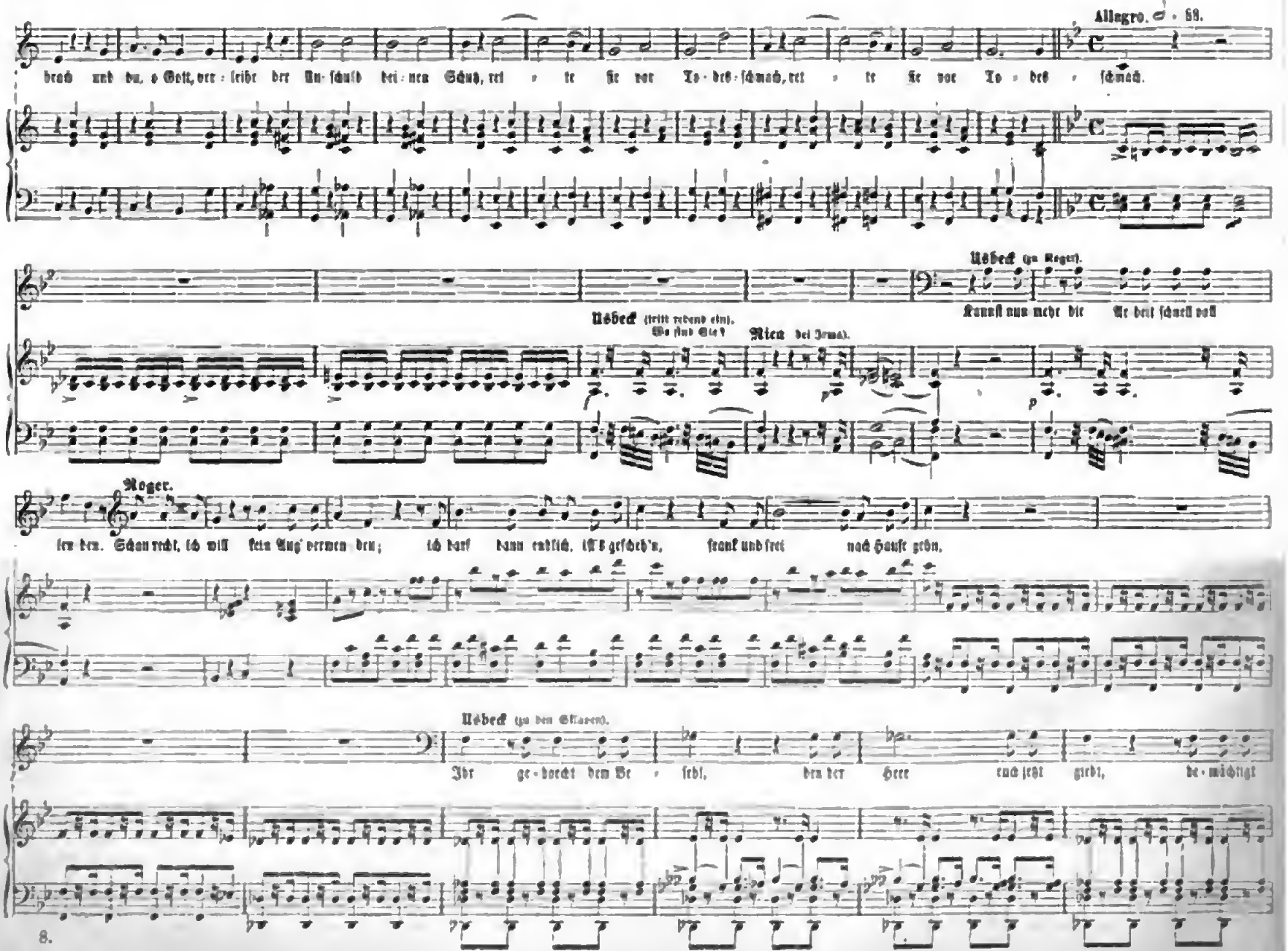
Roger.

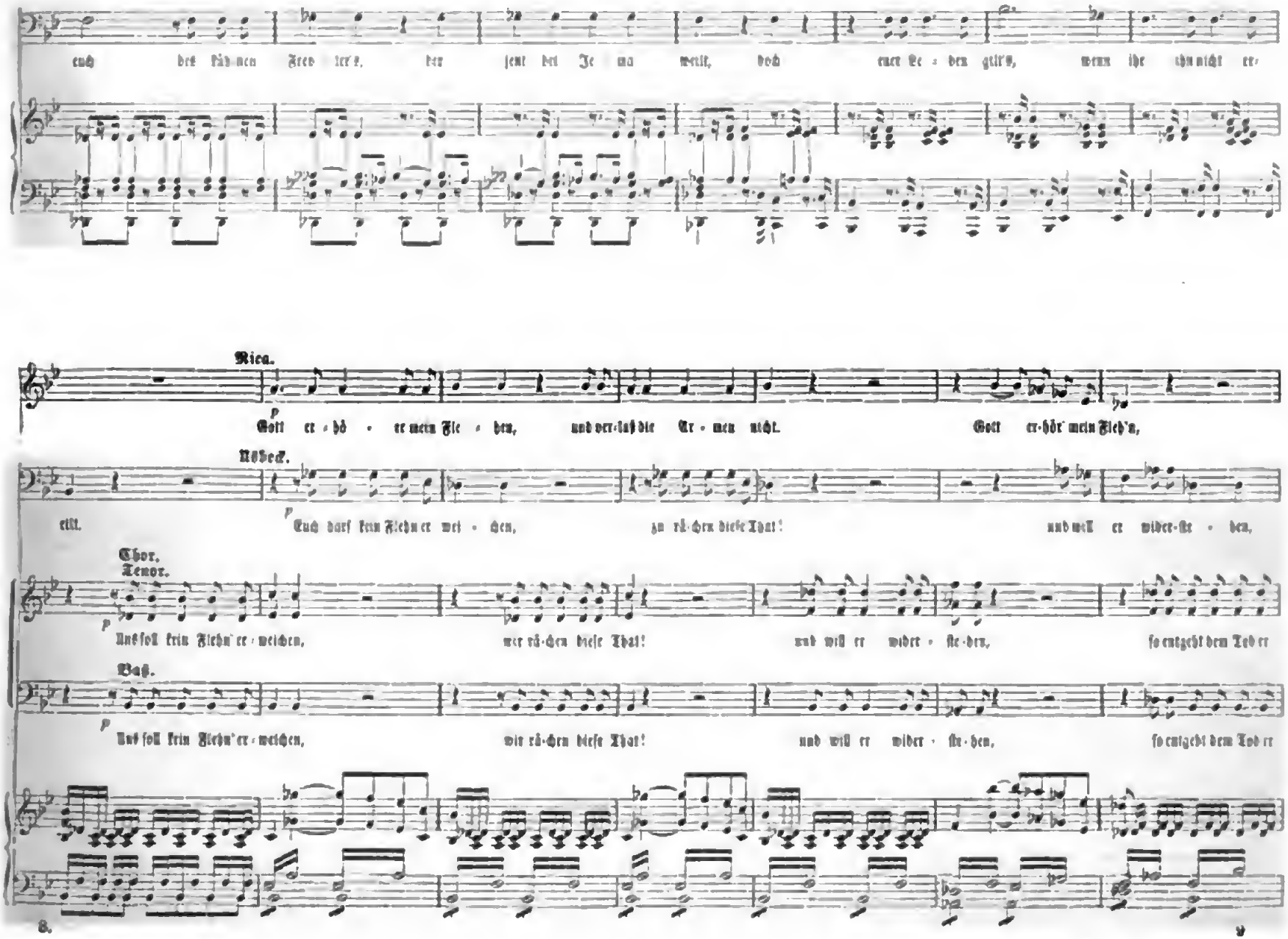
len den. Schon recht, ich will kein Aug' verwen-den; ich darf dann endlich, ist's gescheh'n, frank und frei nach Hause gehn,

Usbeck (zu den Sklaven).

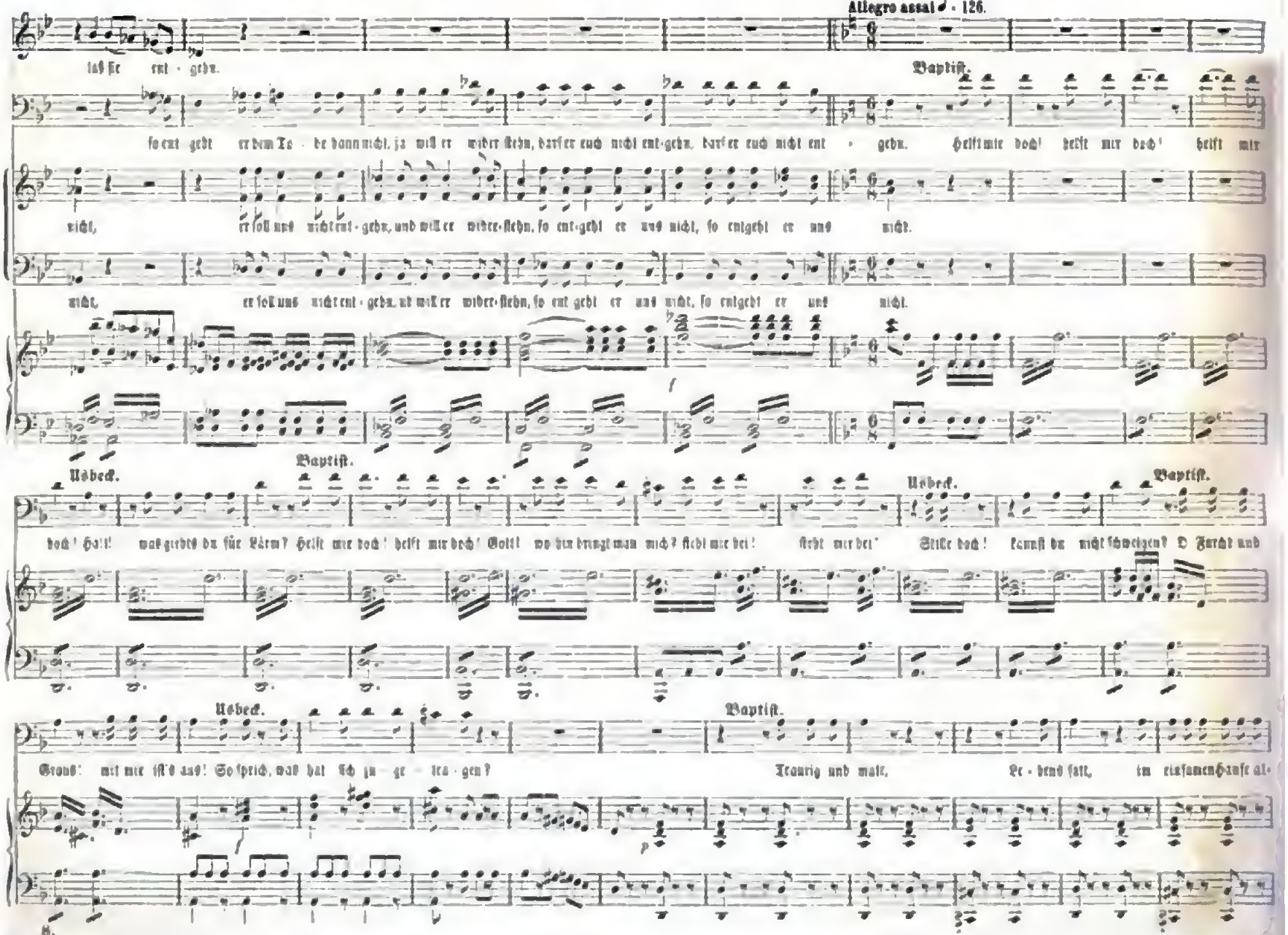
Ihr ge-horcht dem Be - fehl, den der Herr euch jetzt giebt, be-mächtigt

8.

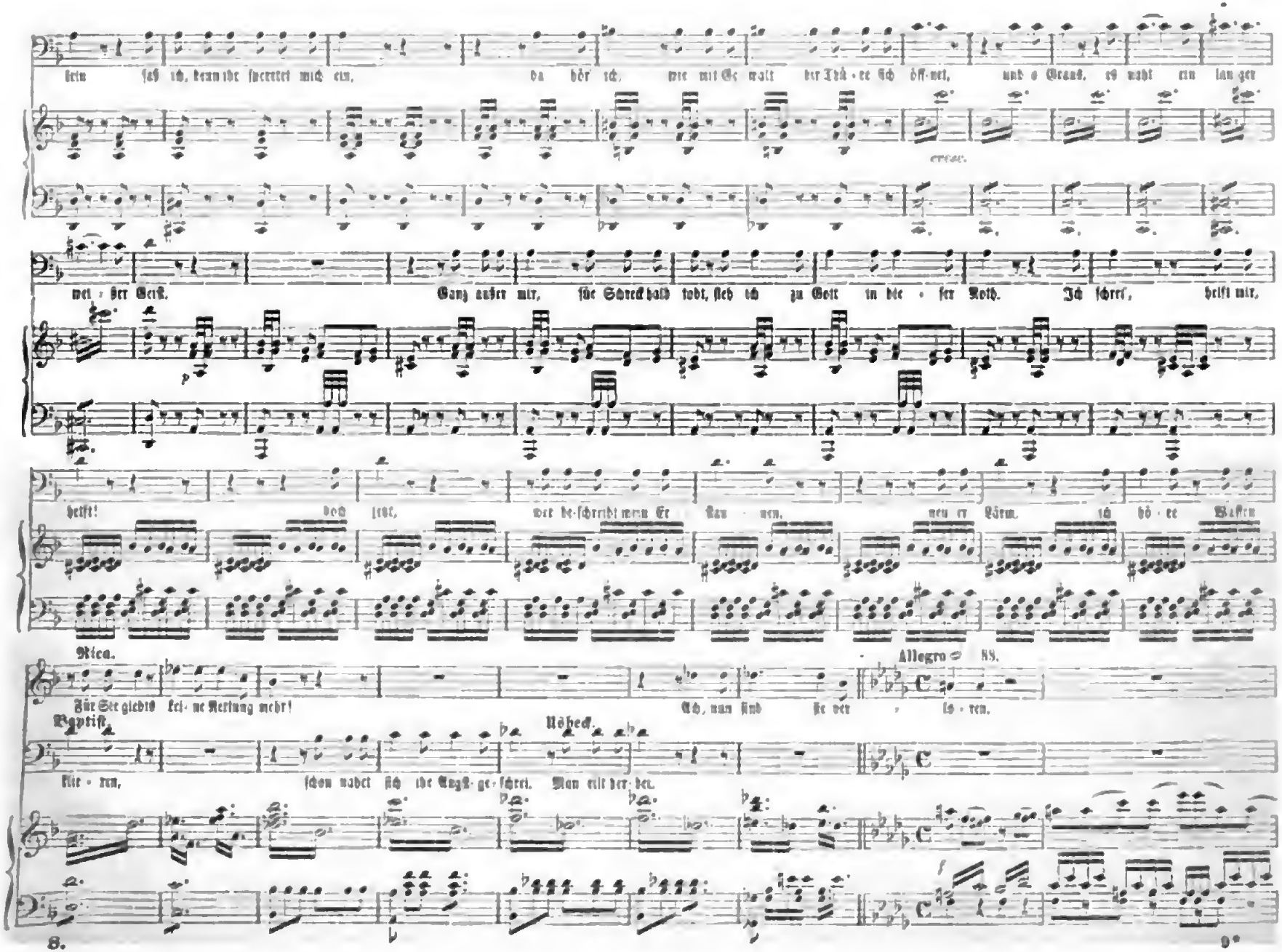




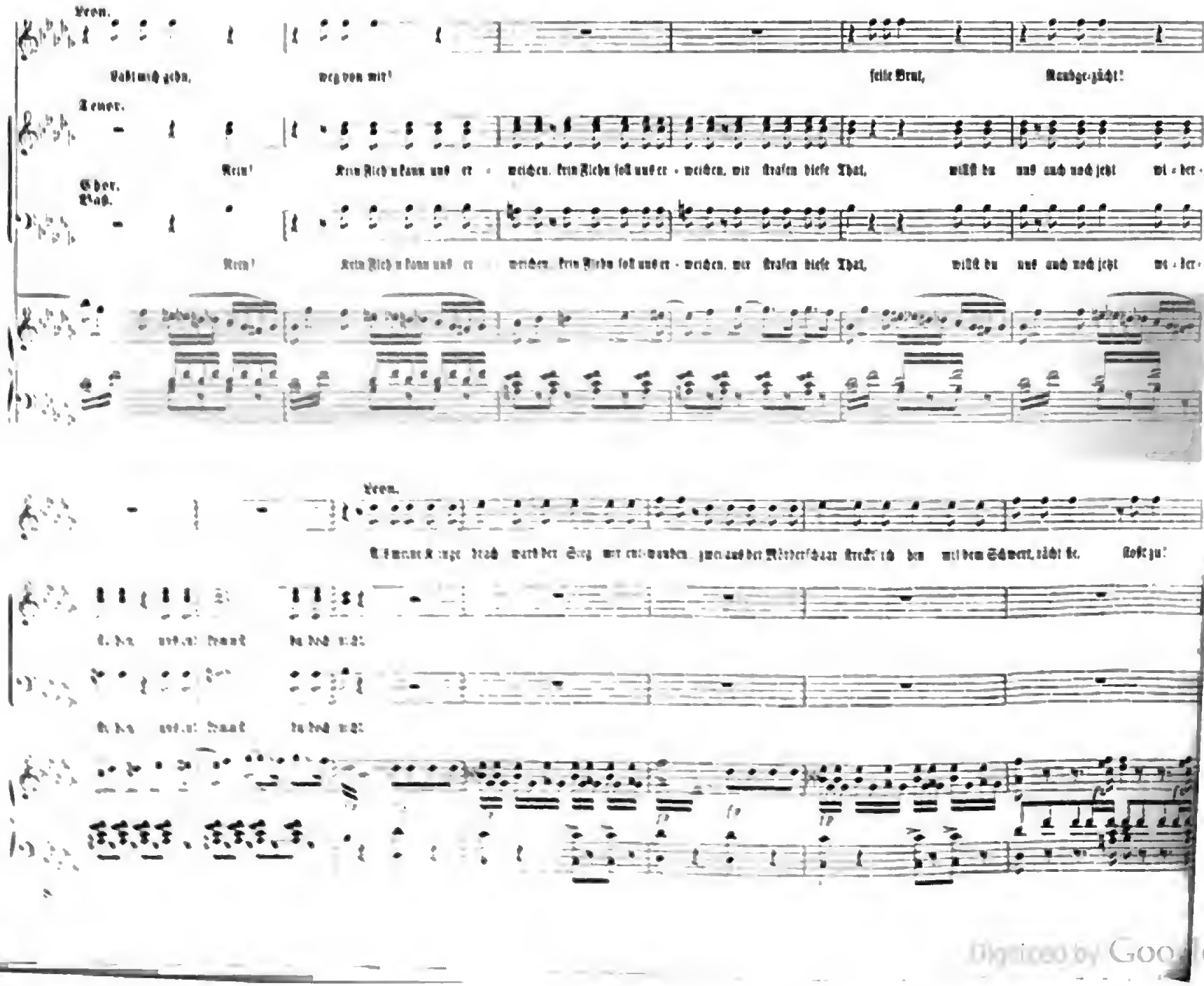
Digitized by Google



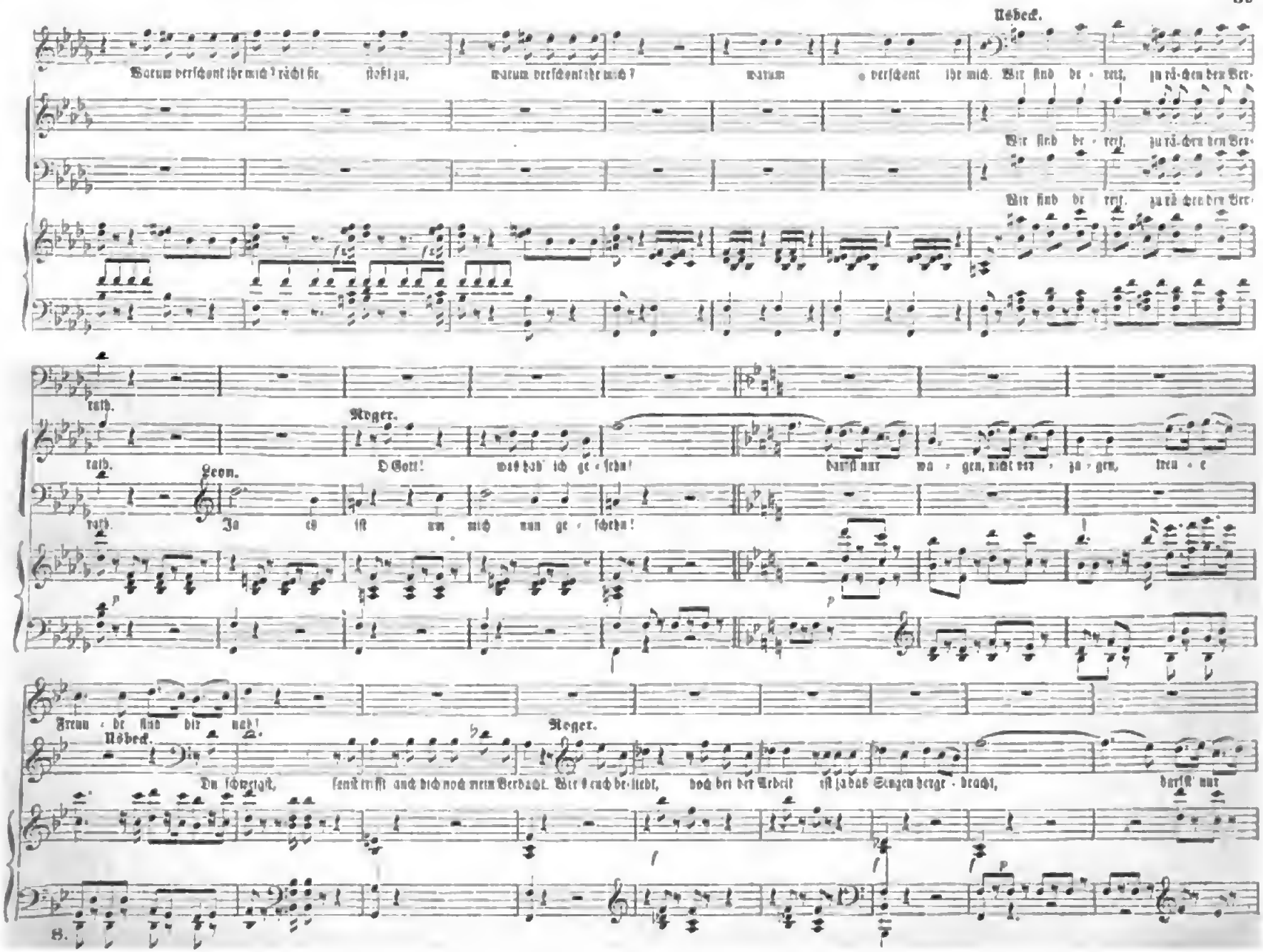
Digitized by Google



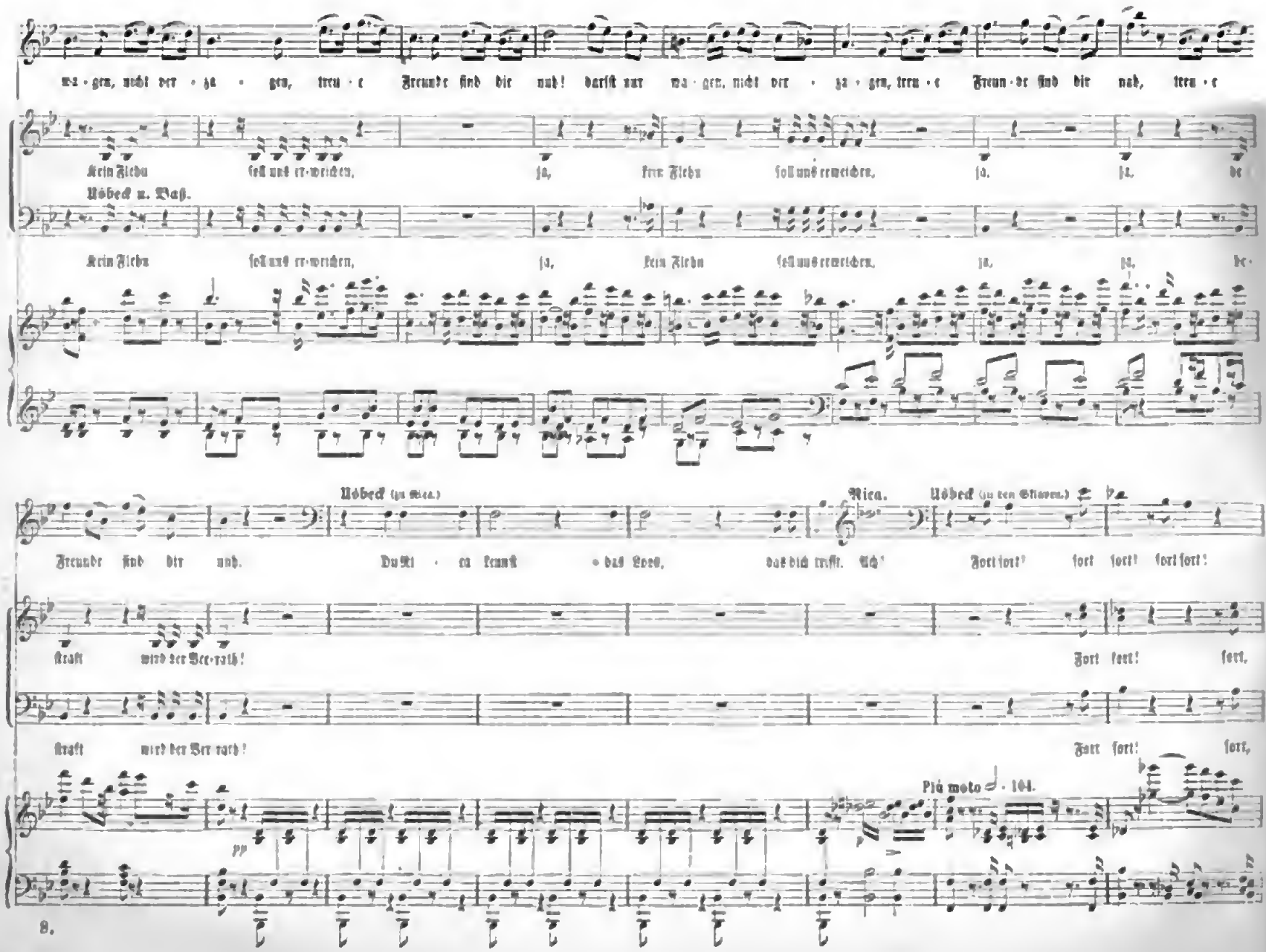
Digitized by Google

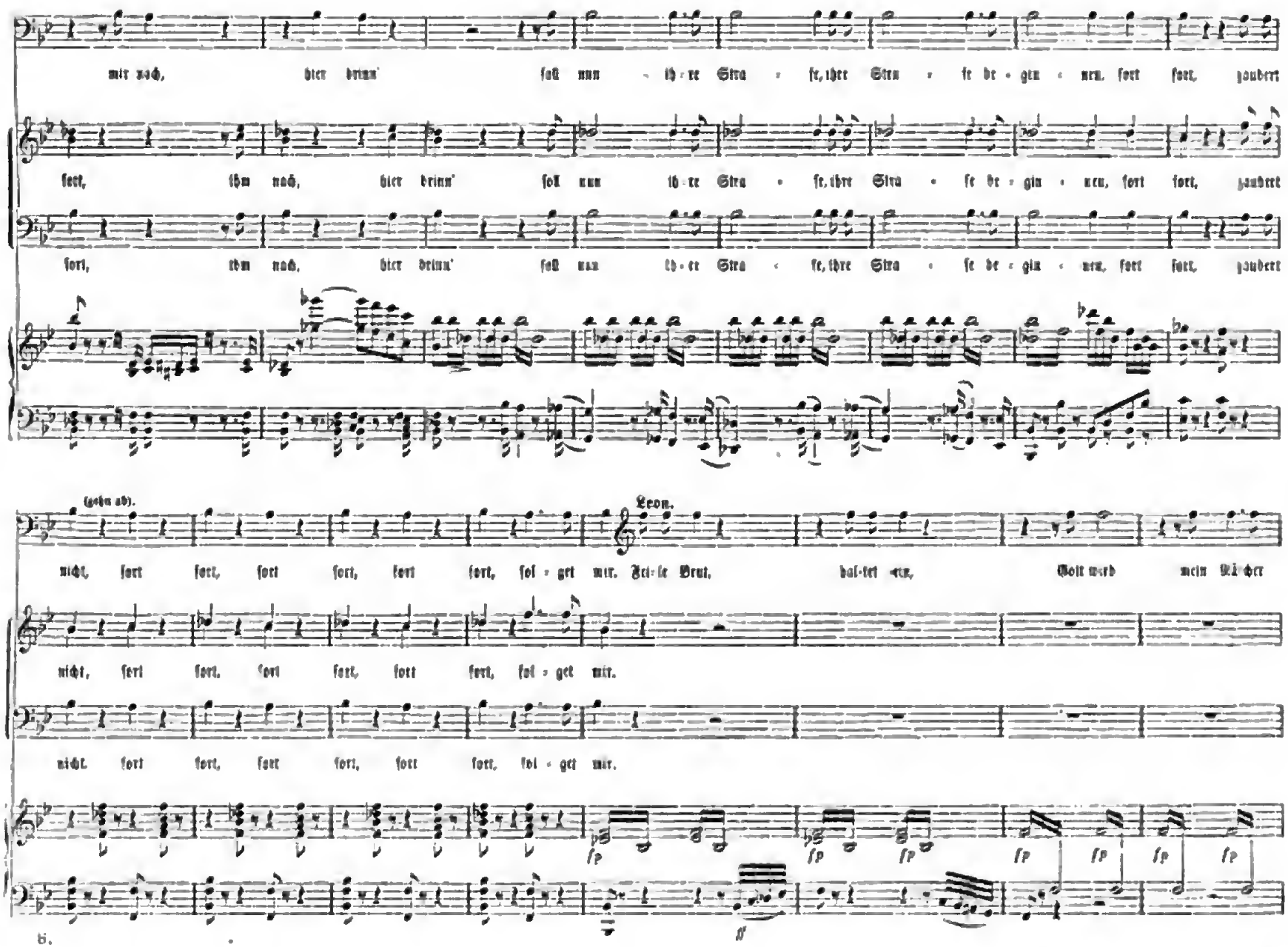


Digitized by Google

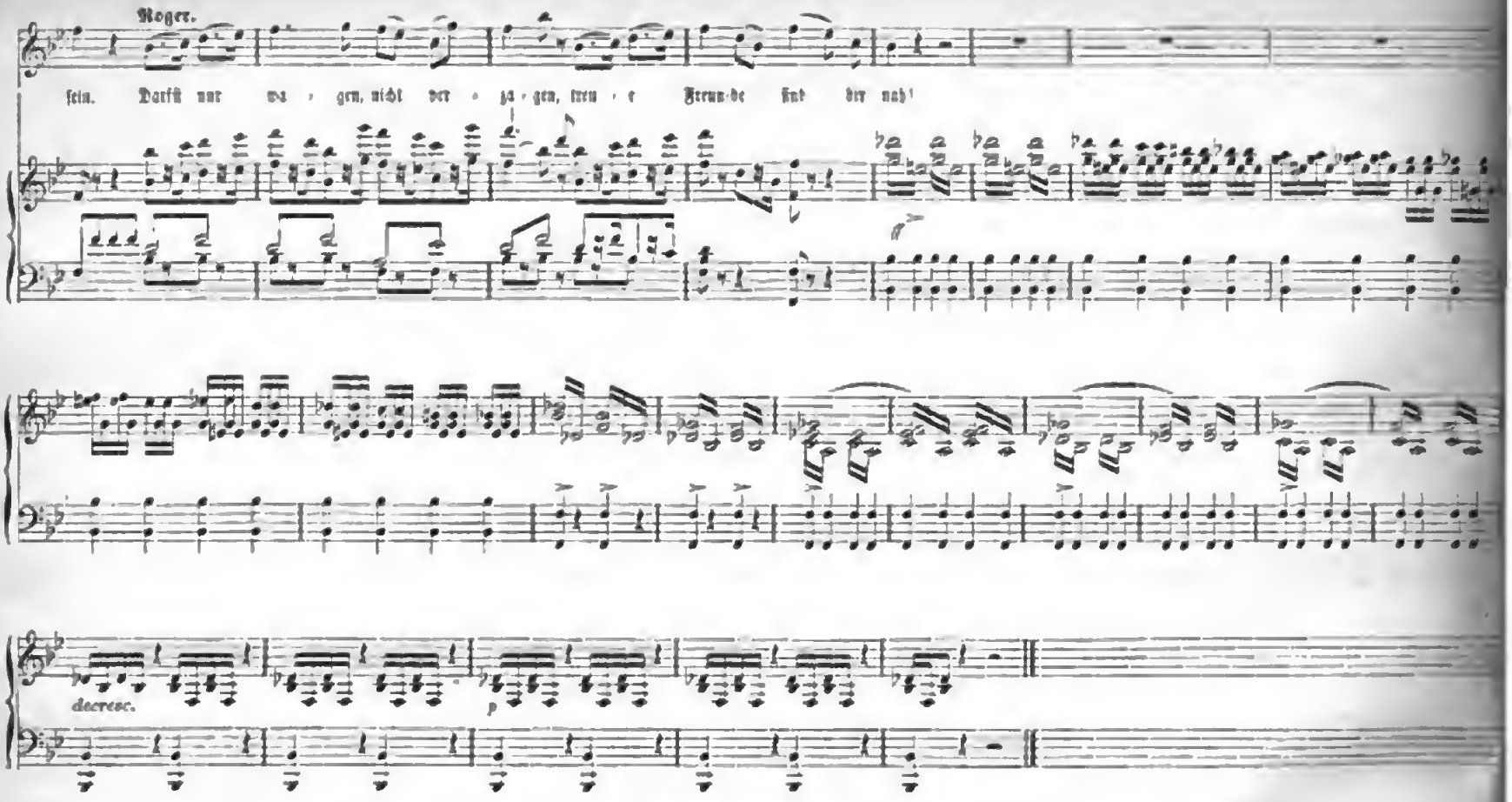


Digitized by Google


wa · gen, nicht ver · ja · gen, treu · e Freunde sind die nah! darfst nur wa · gen, nicht ver · ja · gen, treu · e Freun · de sind die nah, treu · e
Kein Fieber soll uns er · reichen, ja, kein Fieber soll uns erreichen, ja, ja, de
Löbeck u. Maß.
Kein Fieber soll uns er · reichen, ja, kein Fieber soll uns erreichen, ja, ja, de
Löbeck (zu Nica.)
Nica.
Löbeck (zu den Sklaven.)
Freunde sind die nah. Du Ki · ca kennst das Loos, das dich trifft. Ach! Fort fort! fort fort! fort fort!
Kraft wird der Ver · rath! Fort fort! fort.
Kraft wird der Ver · rath! Fort fort! fort,
Più moto ♩ · 104.
pp
8.



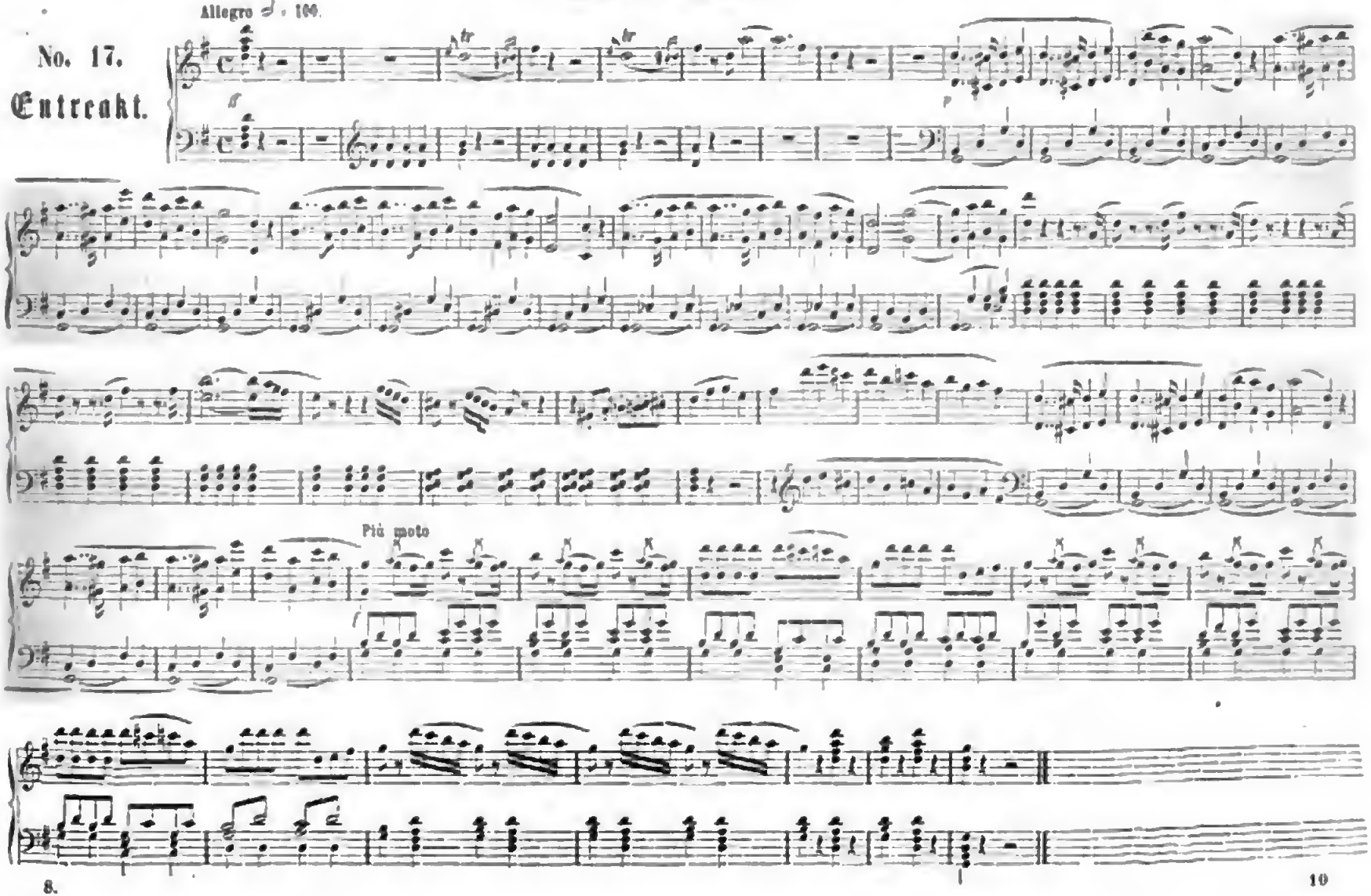
Digitized by Google



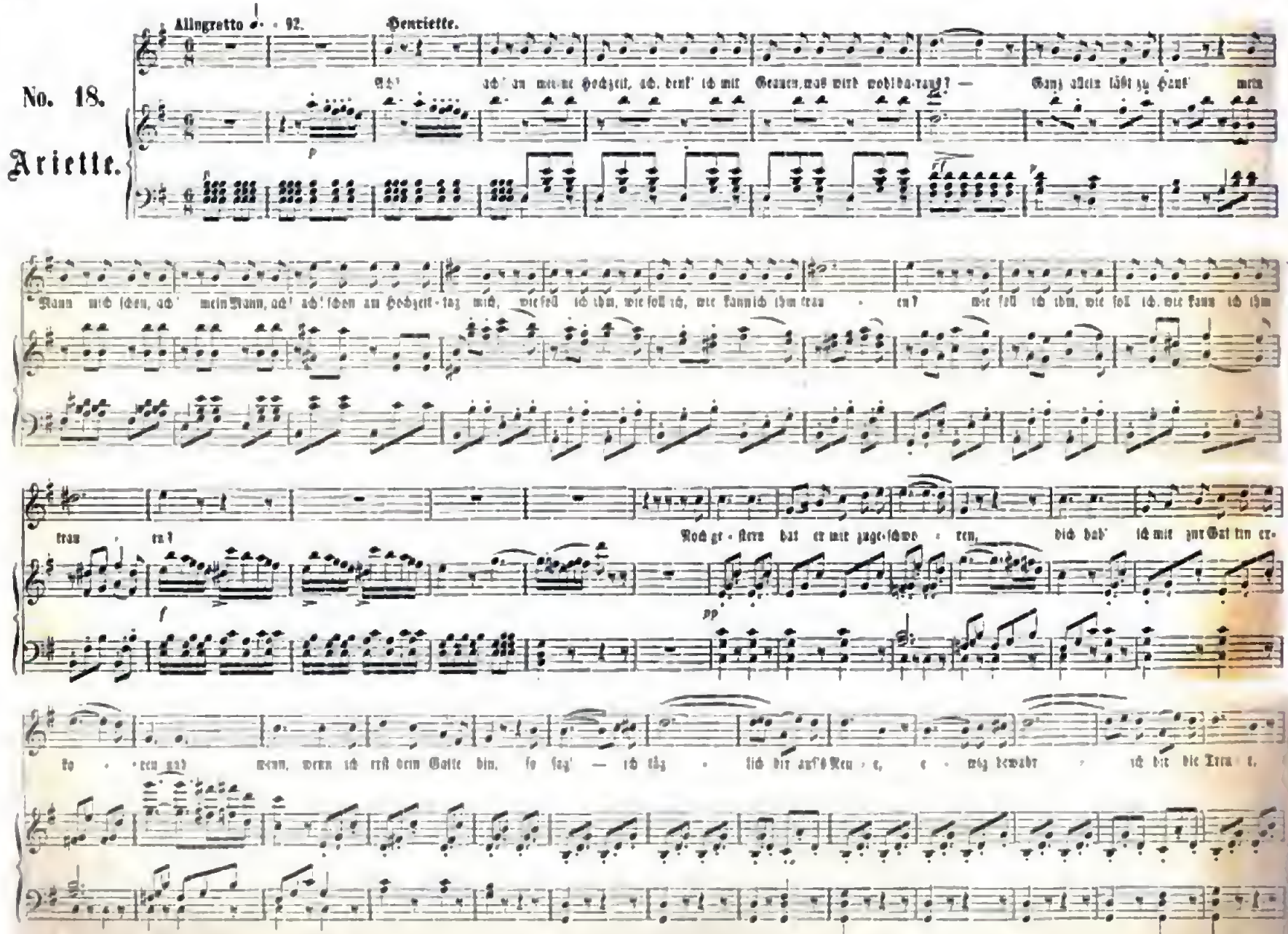
Ende des zweiten Aktes.

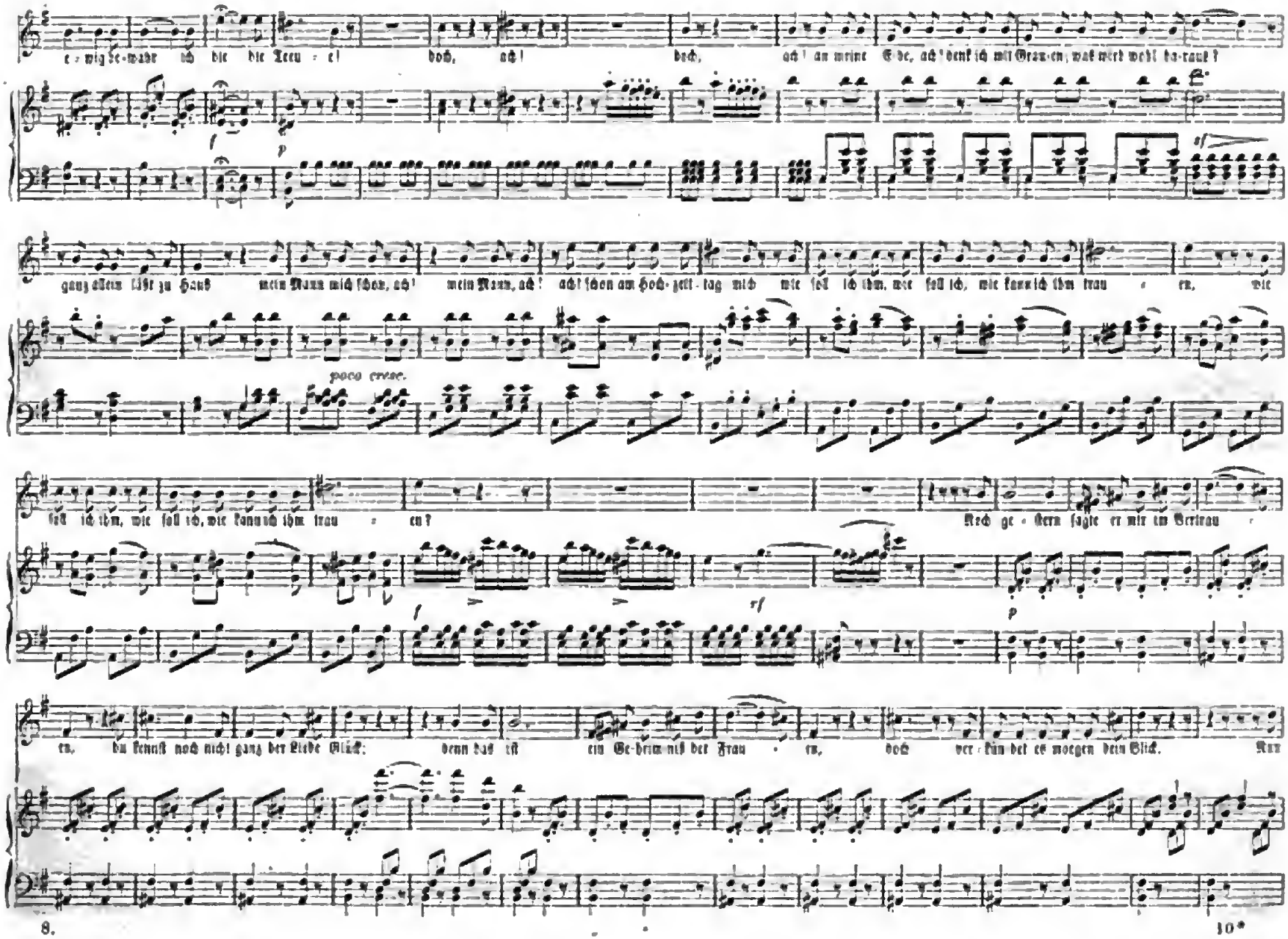
Dritter Akt.

No. 17. Entreakt.



Digitized by Google


No. 18.
Ariette.
Allegretto ♩. = 92.
Henriette.
Ach! ach! an mei-ne Hochzeit, ach, denk' ich mit Grauen, was wird wohl da-raus? — Ganz allein läßt zu Haus' mein
Mann mich schon, ach! mein Mann, ach! ach! schon am Hochzeit-tag mich, wie soll ich ihm, wie soll ich, wie kann ich ihm trau - en? wie soll ich ihm, wie soll ich, wie kann ich ihm
trau - en? Noch ge - stern hat er mir zuge-schwo - ren, dich hab' ich mir zur Gat-tin er-
ko - ren und wenn, wenn ich erst dein Gatte bin, so sag' — ich täg - lich dir auf's Neu - e, e - wig bewahr - ich dir die Treu - e,



Digitized by Google

Schwur, hö - re du sei - nen Schwur, hö - re du sei-nen Schwur.

Schwur, hö - re du mei - nen Schwur, hö - re du mei-nen Schwur.

Jetzt fort von hier; ich leite sicher dich!

(*) Für das Duett ist hier der Schluß, im Ganzen geht es weiter zum Finale.

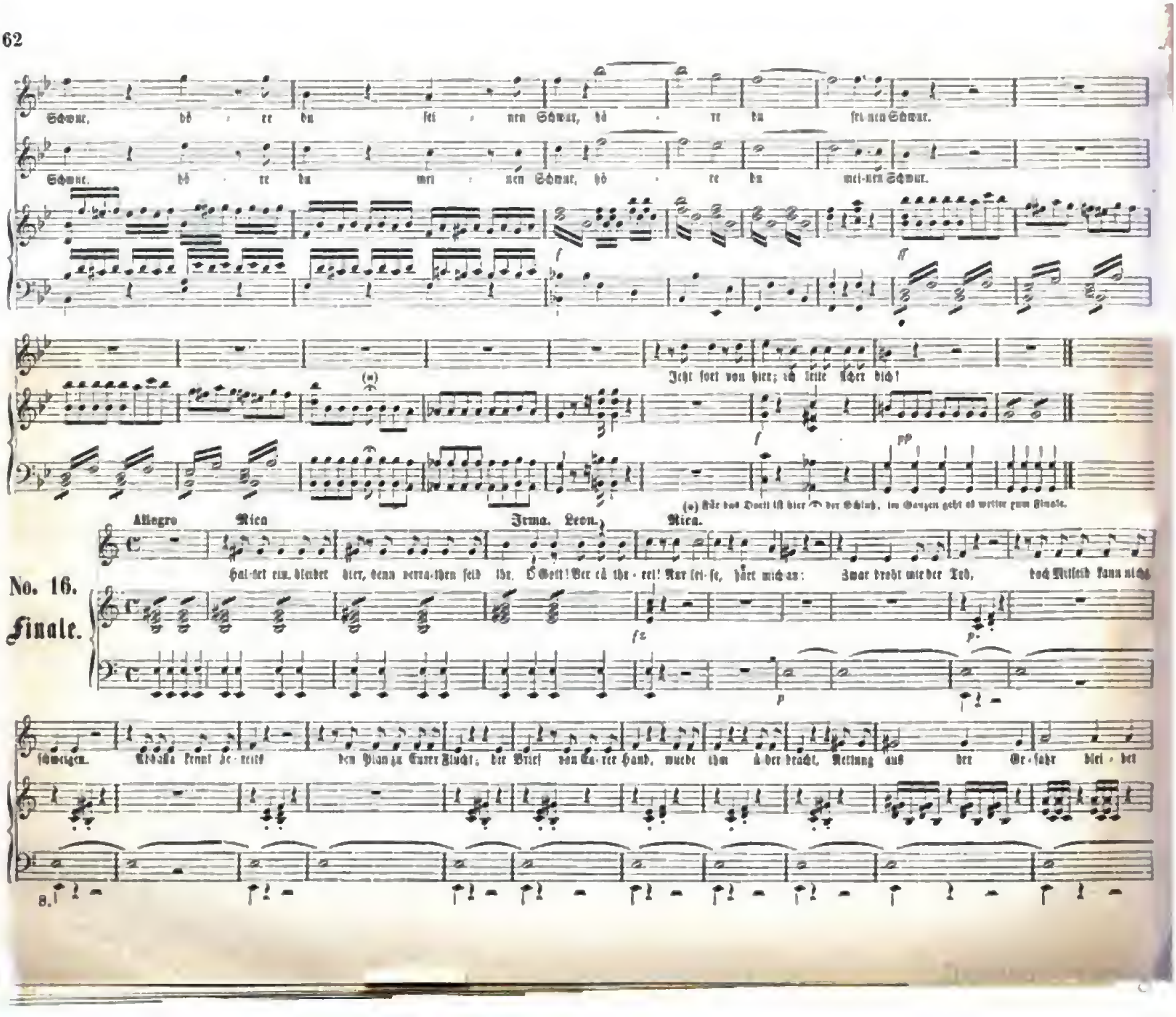
Allegro Rica Irma. Leon. Rica.

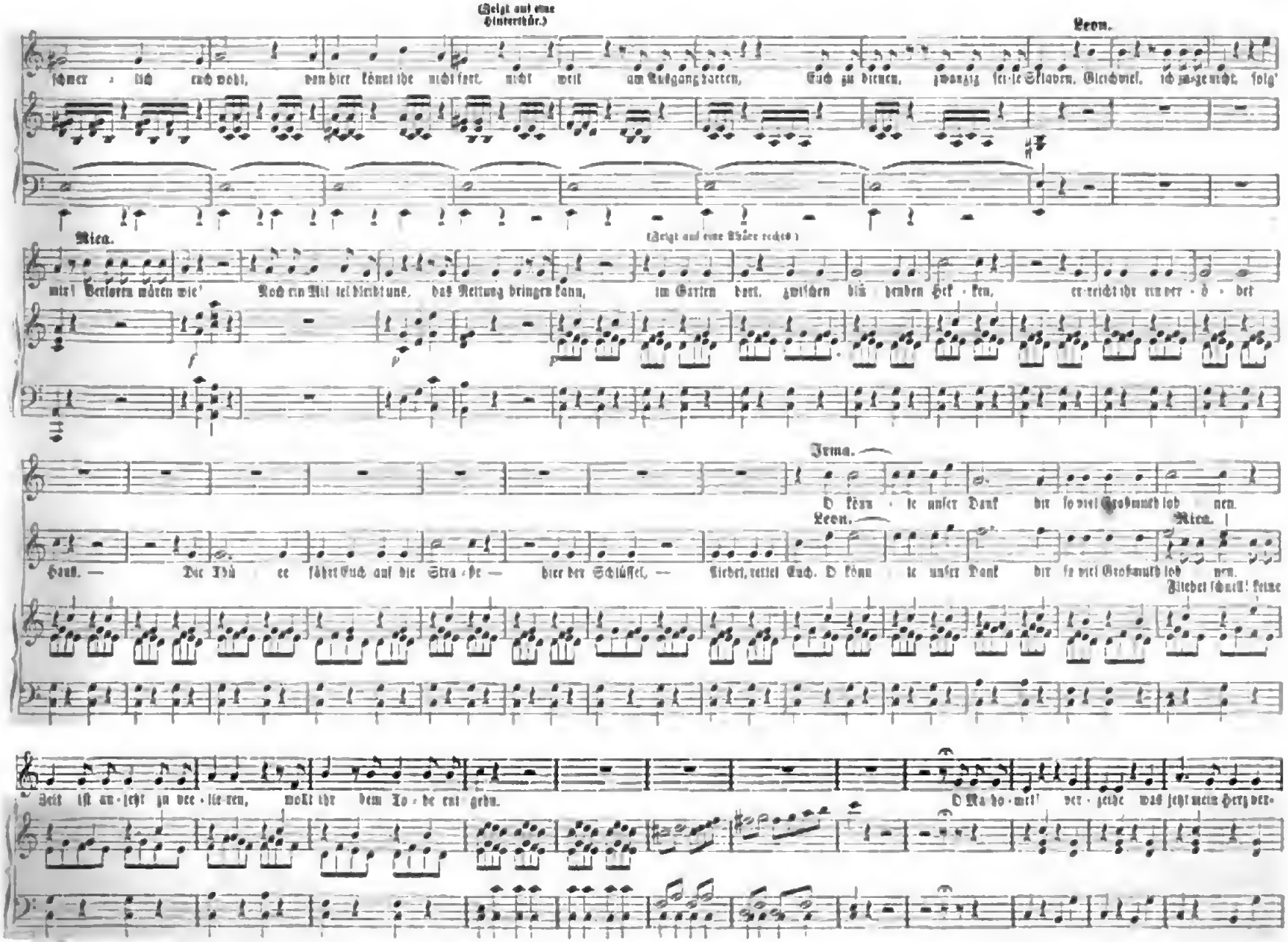
No. 16. Finale.

Hal-tet ein, bleibet hier, denn verra-then seid ihr. O Gott! Ver-rä-the-rei! Nur lei-se, hört mich an: Zwar droht mir der Tod, doch Mitleid kann nicht

schweigen. Abbassa kennt be-reits den Plan zu Eurer Flucht; die Brief von Eu-rer Hand, wurde ihm ü-ber-bracht, Rettung aus der Ge-fahr blei-bet

8.





Digitized by Google

Allegro. 𝅗𝅥 = 88.

brach und du, o Gott, ver - leihe der Un - schuld bei - nen Schutz, ret - te sie vor To - des - schmach, ret - te sie vor To - des - schmach.

Usbeck (zu Roger).

Kannst nun mehr die Ar - beit schnell voll

Usbeck (tritt redend ein).

Wo sind Sie?

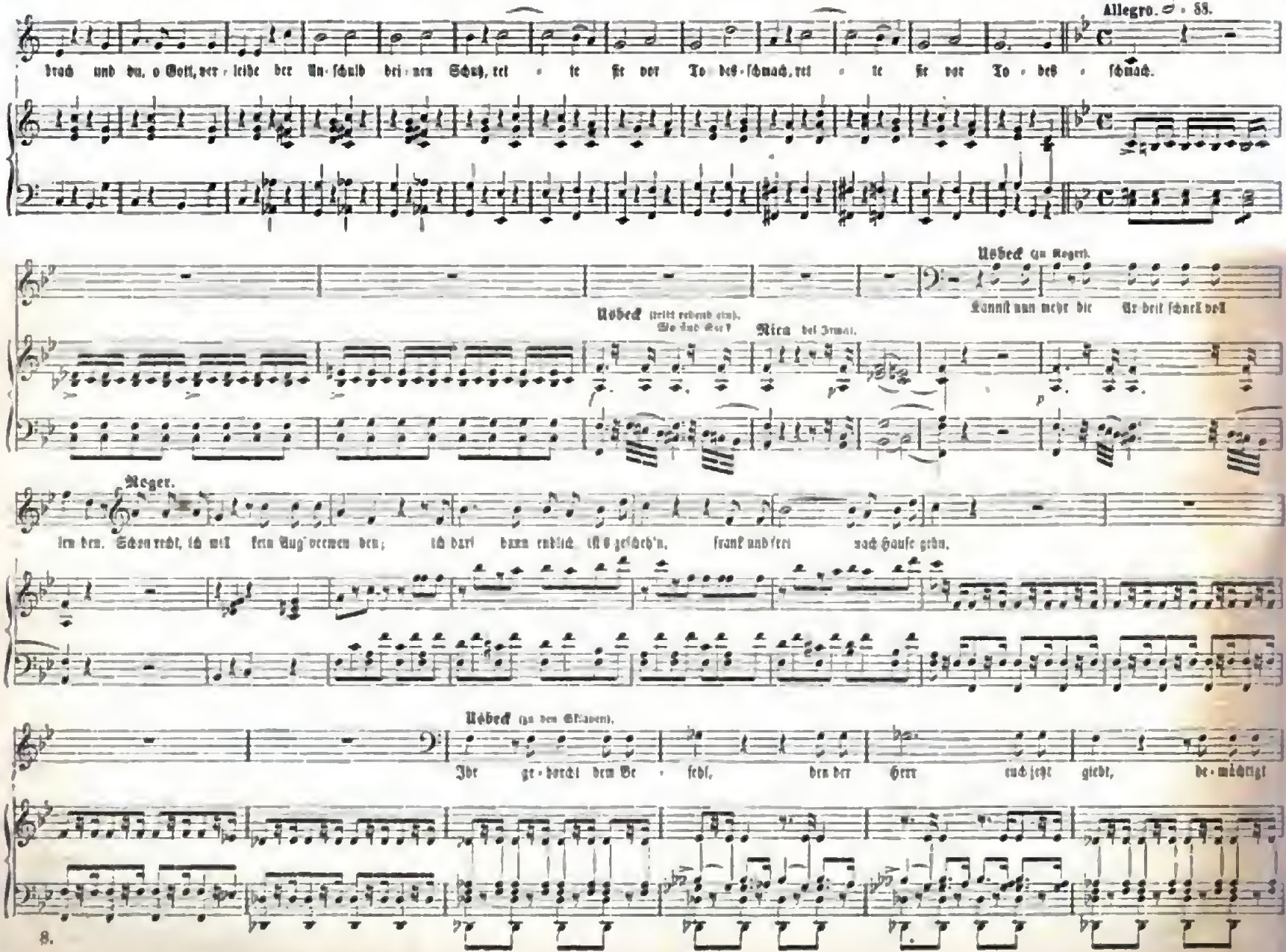
Nica (bei Irma).

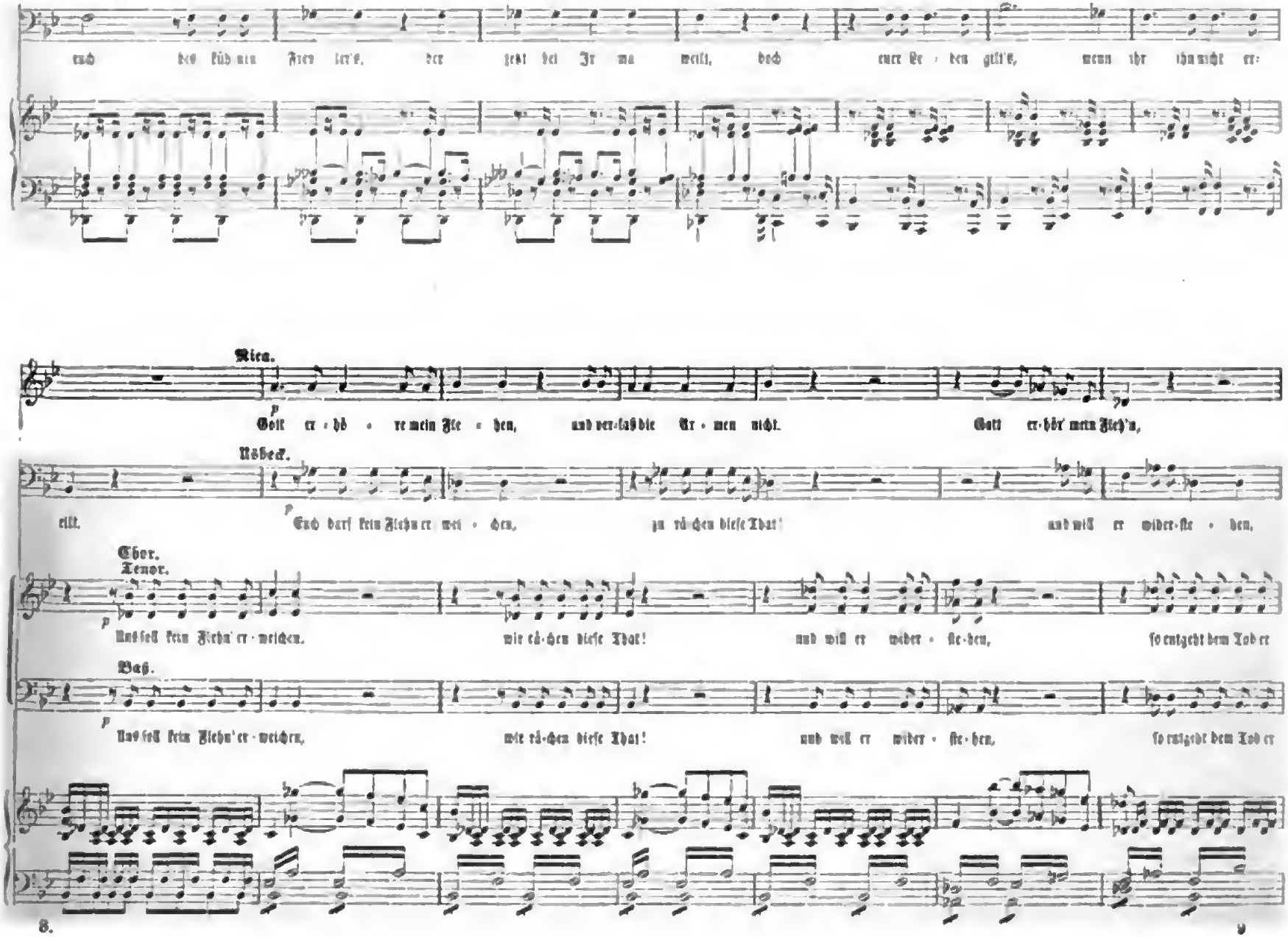
Roger.

len den. Schon recht, ich will kein Aug' verwen - den; ich darf dann endlich, ist's gescheh'n, frank und frei nach Hause gehn.

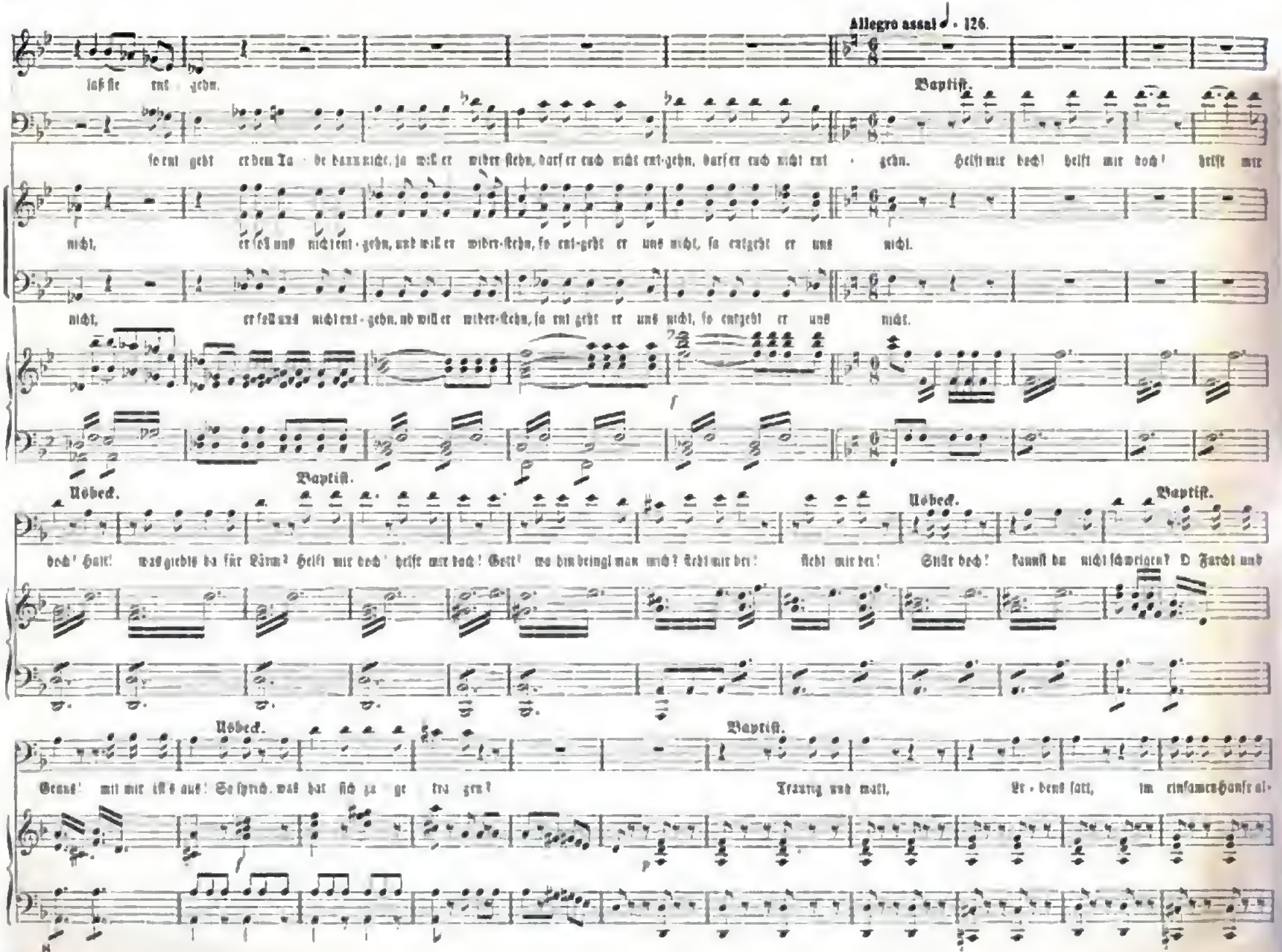
Usbeck (zu den Sklaven).

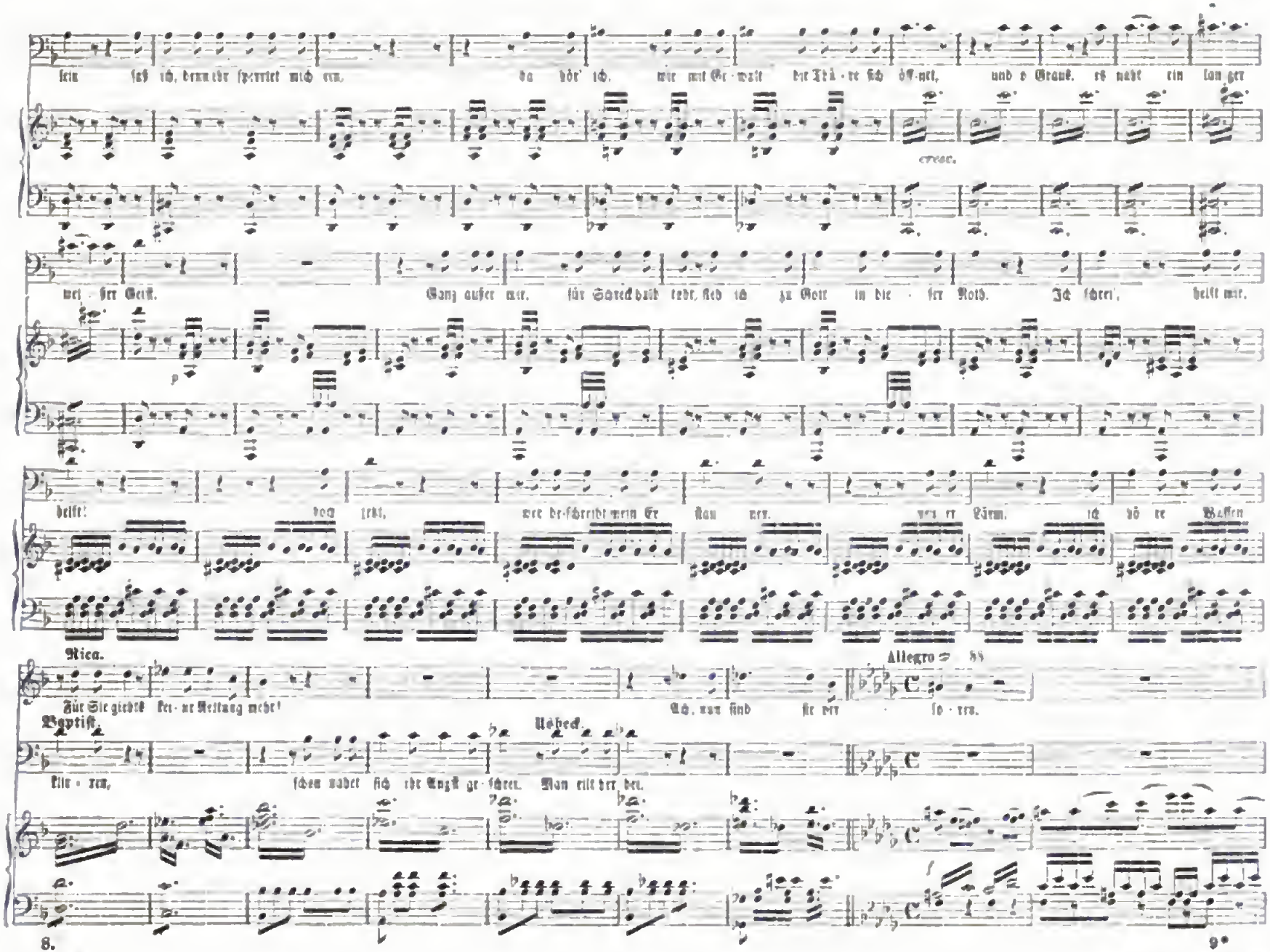
Ihr ge - horcht dem Be - fehl, den der Herr euch jetzt giebt, be - mächtigt



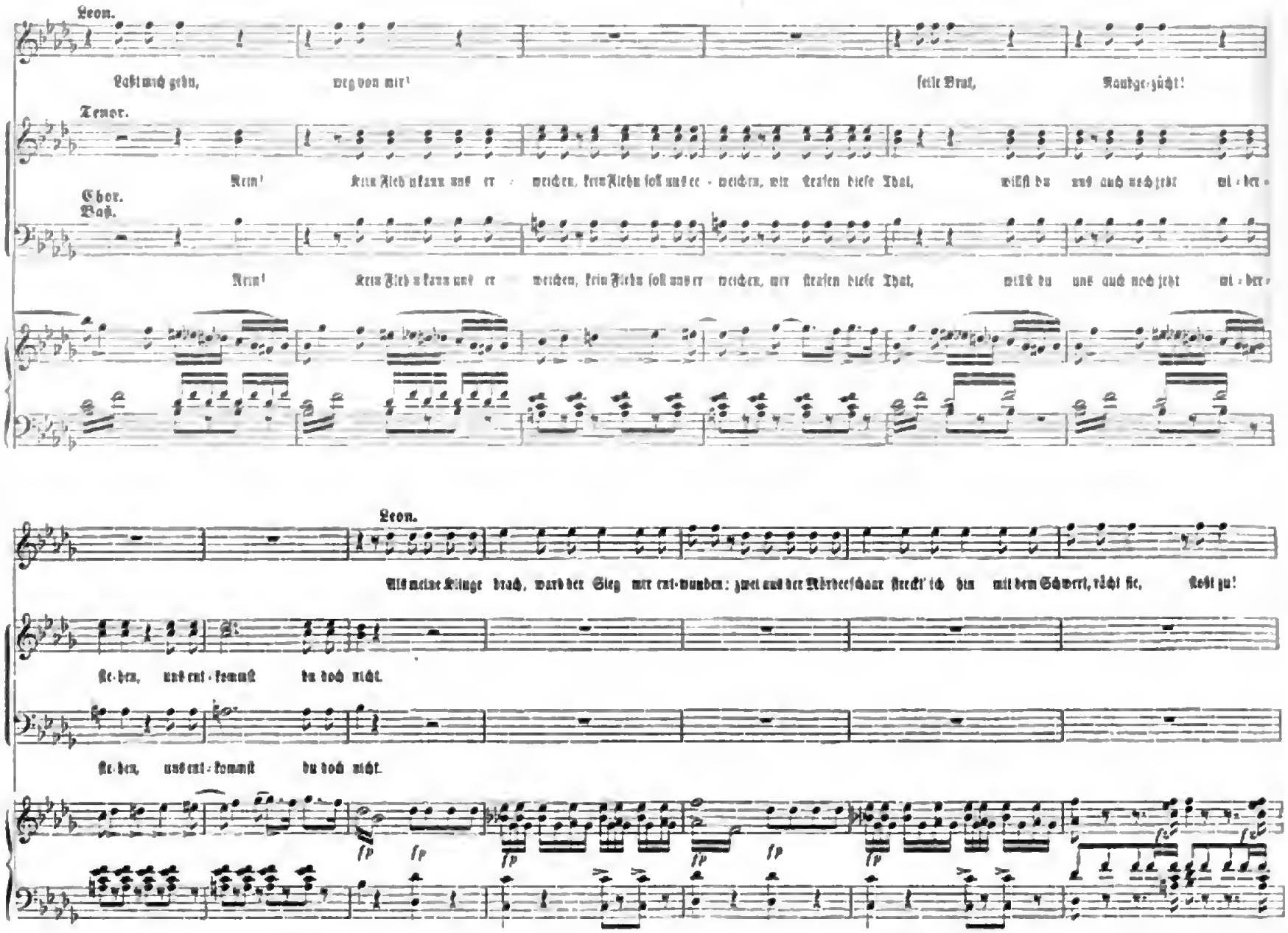


Digitized by Google


Allegro assai ♩. = 126.
Baptist.
Lübeck.
Baptist.
Lübeck.
Baptist.
Lübeck.
Baptist.

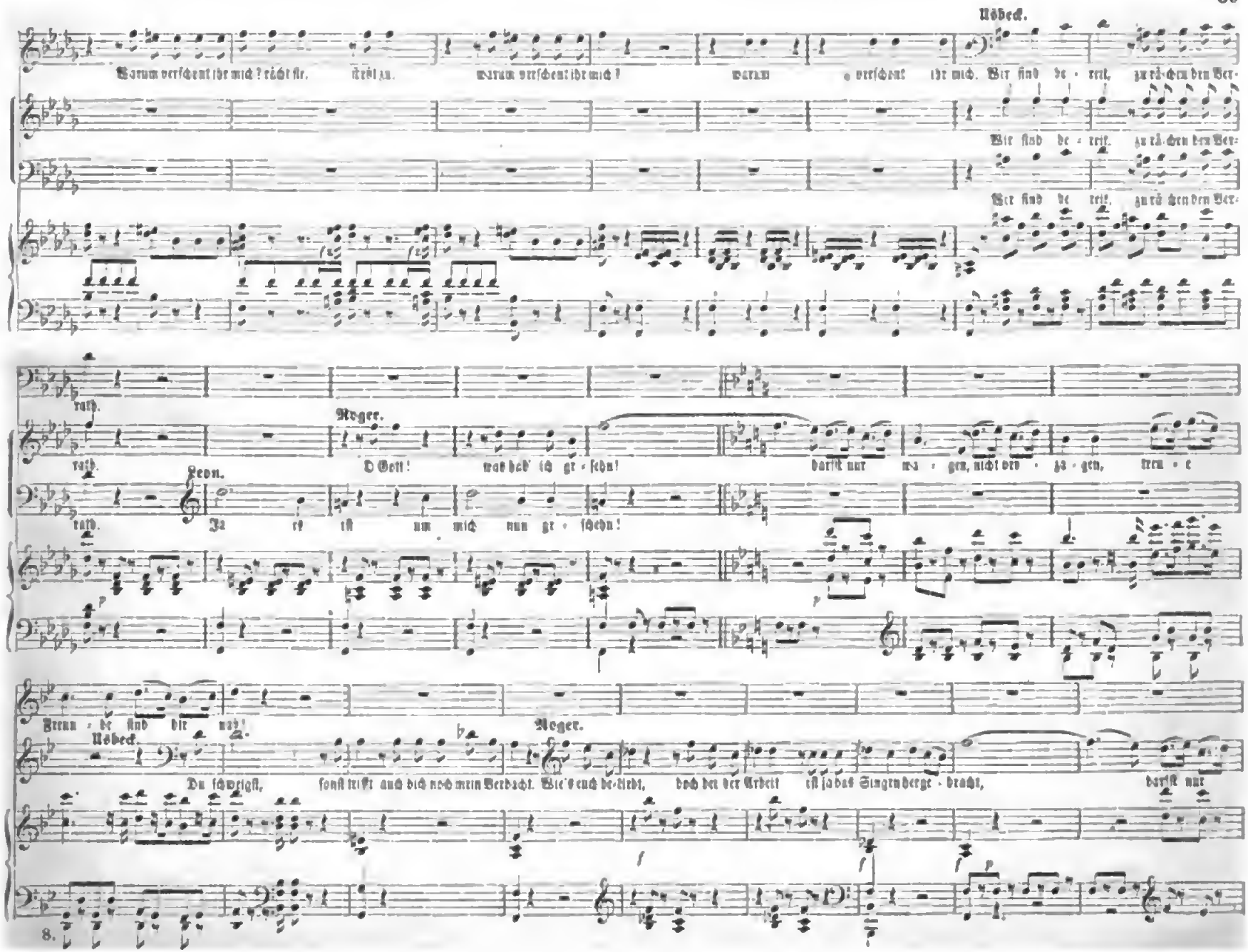


Digitized by Google

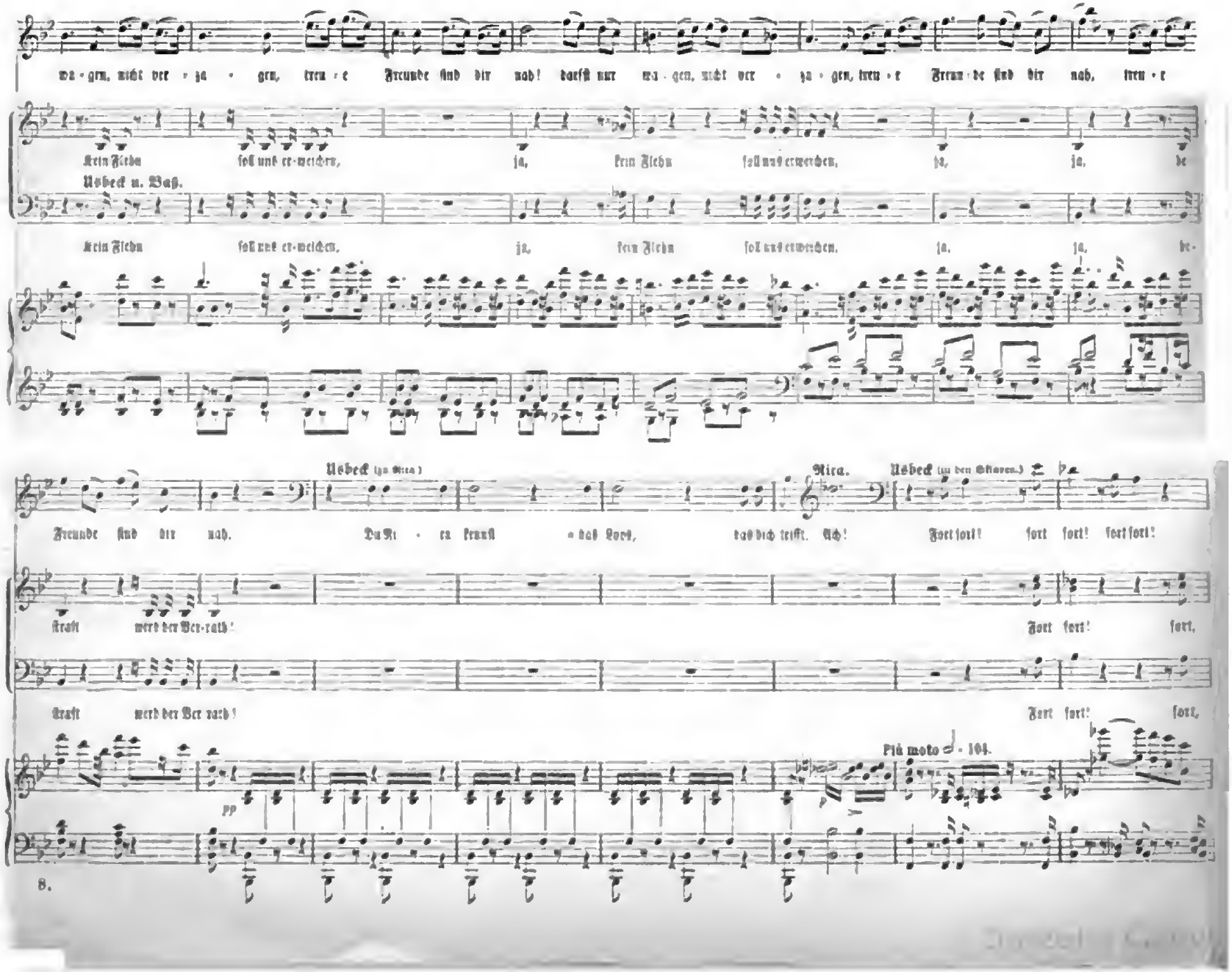


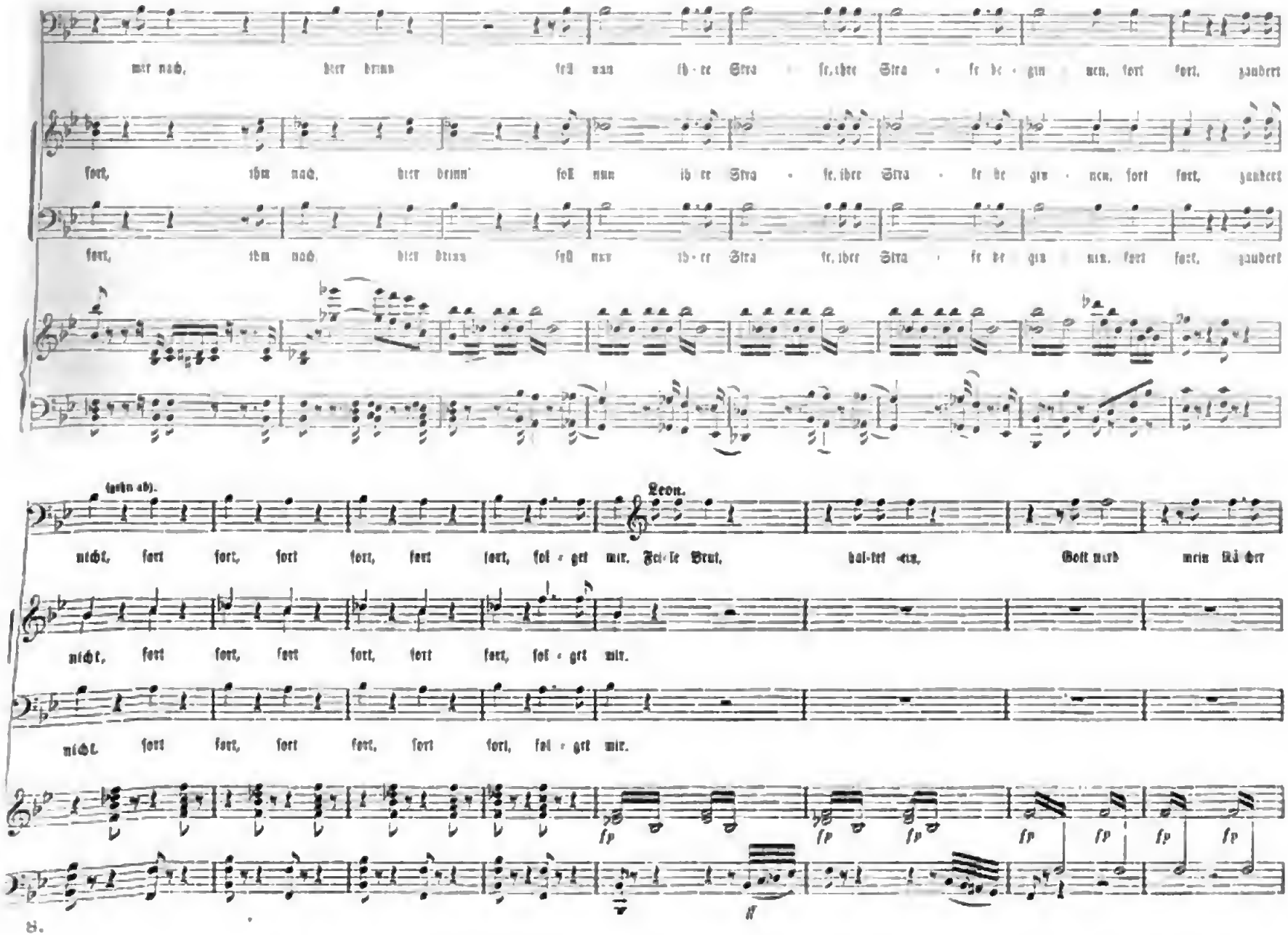
8.

Digitized by Google

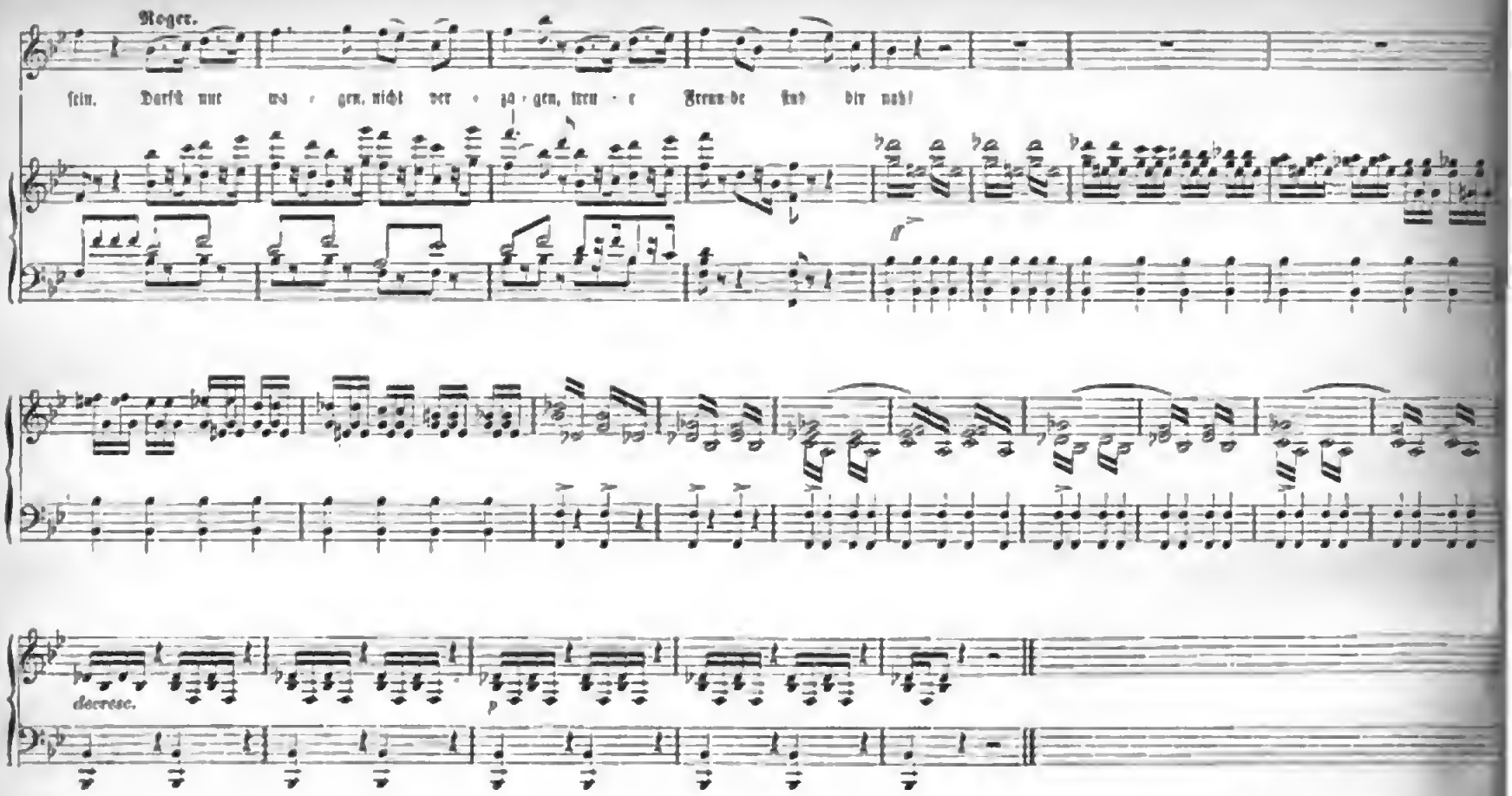


Digitized by Google


wa-gen, nicht ver-ja-gen, treu-e Freunde sind dir nah! darfst nur wa-gen, nicht ver-ja-gen, treu-e Freun-de sind dir nah, treu-e
Kein Flehn soll uns er-weichen, ja, kein Flehn soll uns erweichen, ja, ja, he
Usbeck u. Bass.
Kein Flehn soll uns er-weichen, ja, kein Flehn soll uns erweichen, ja, ja, he-
Usbeck (zu Nira.)
Nira.
Usbeck (zu den Offizier.)
Freunde sind dir nah. Du Ni-ra kennst das Lord, das dich trifft. Ach! Fort fort! fort fort! fort fort!
Kraft wird der Ver-rath! Fort fort! fort,
Kraft wird der Ver rath! Fort fort! fort,
Più moto ♩ = 104.
pp
8.

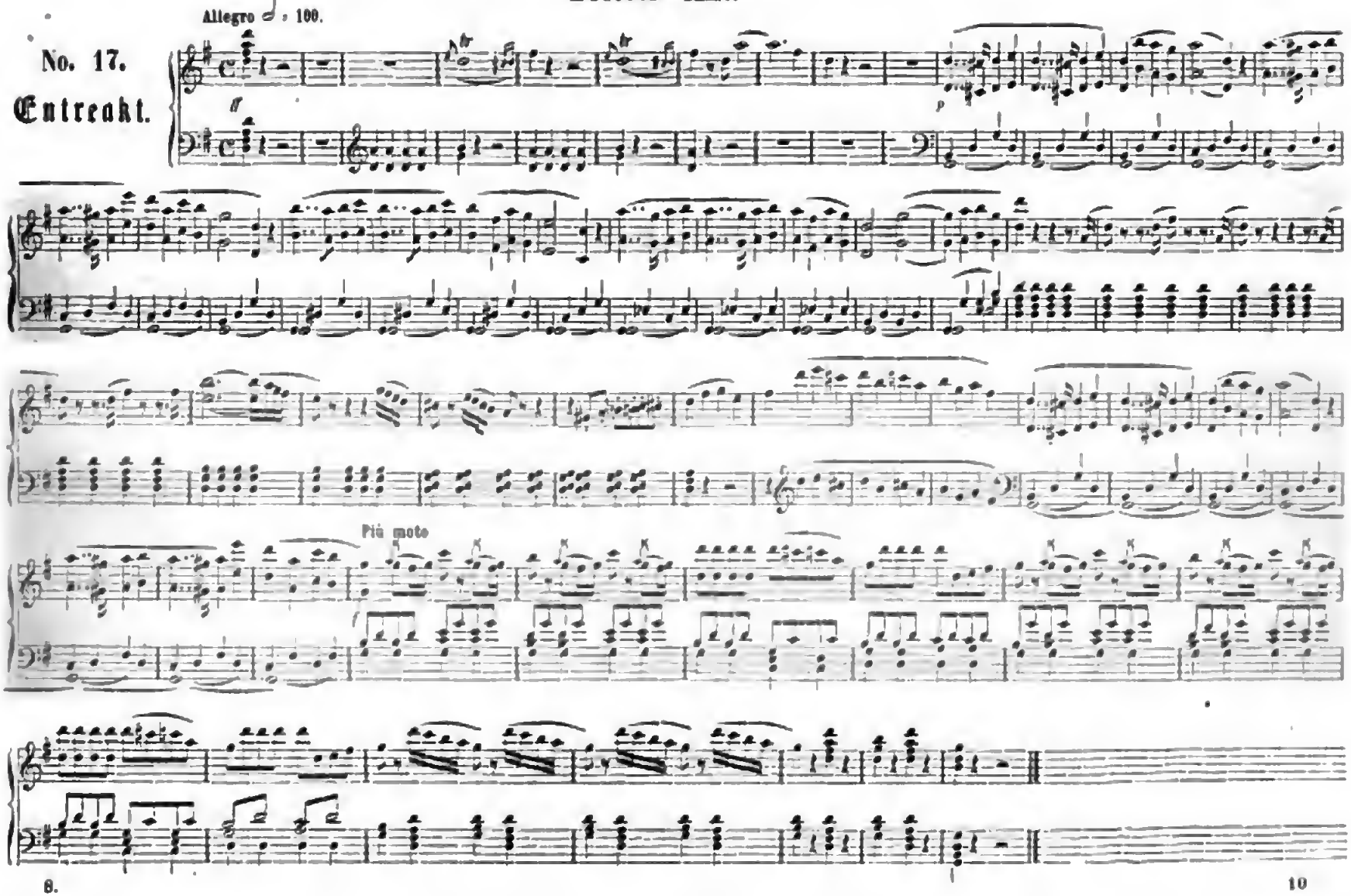


Digitized by Google



Ende des zweiten Aktes.

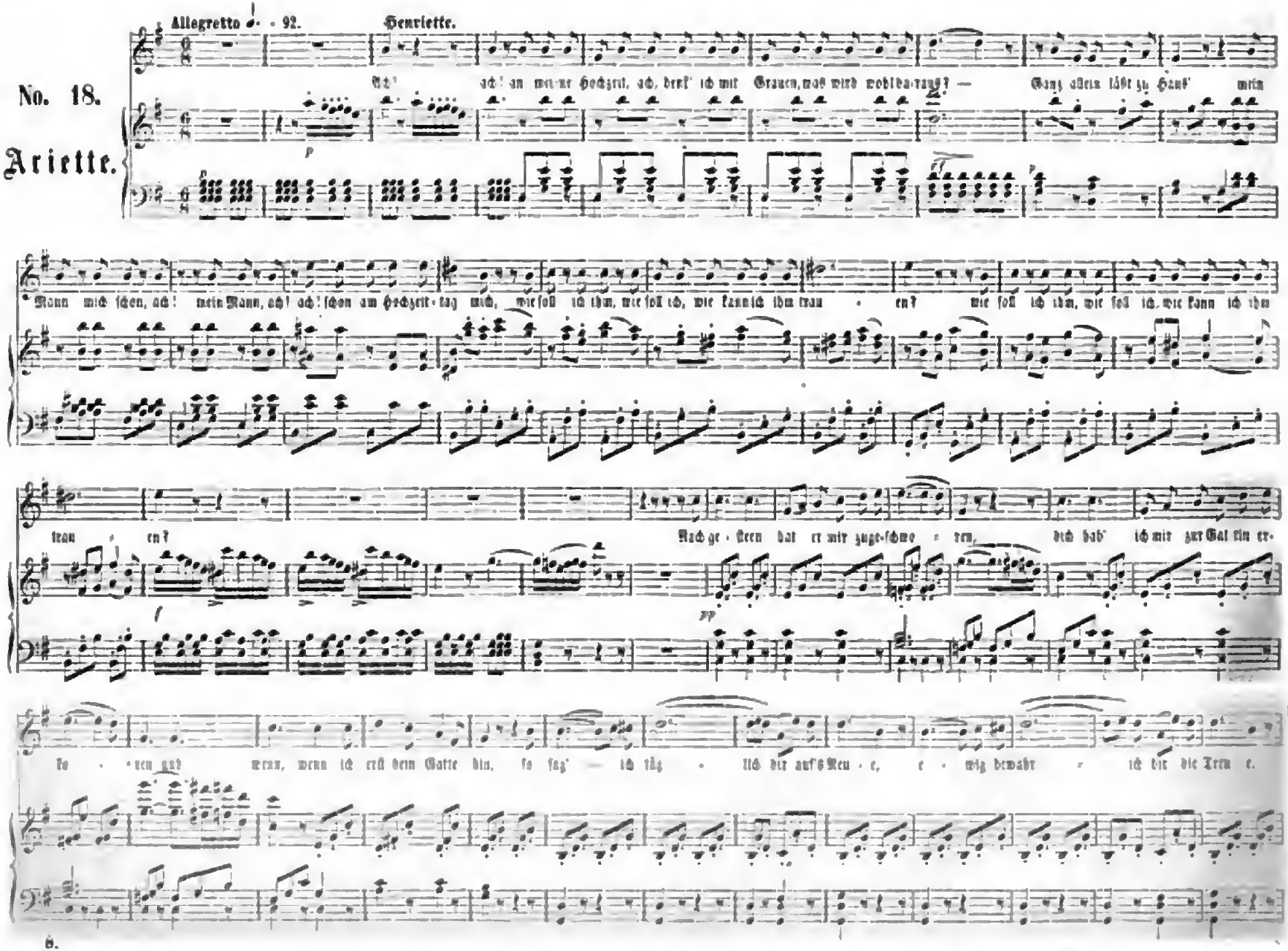
Dritter Akt.



Digitized by Google

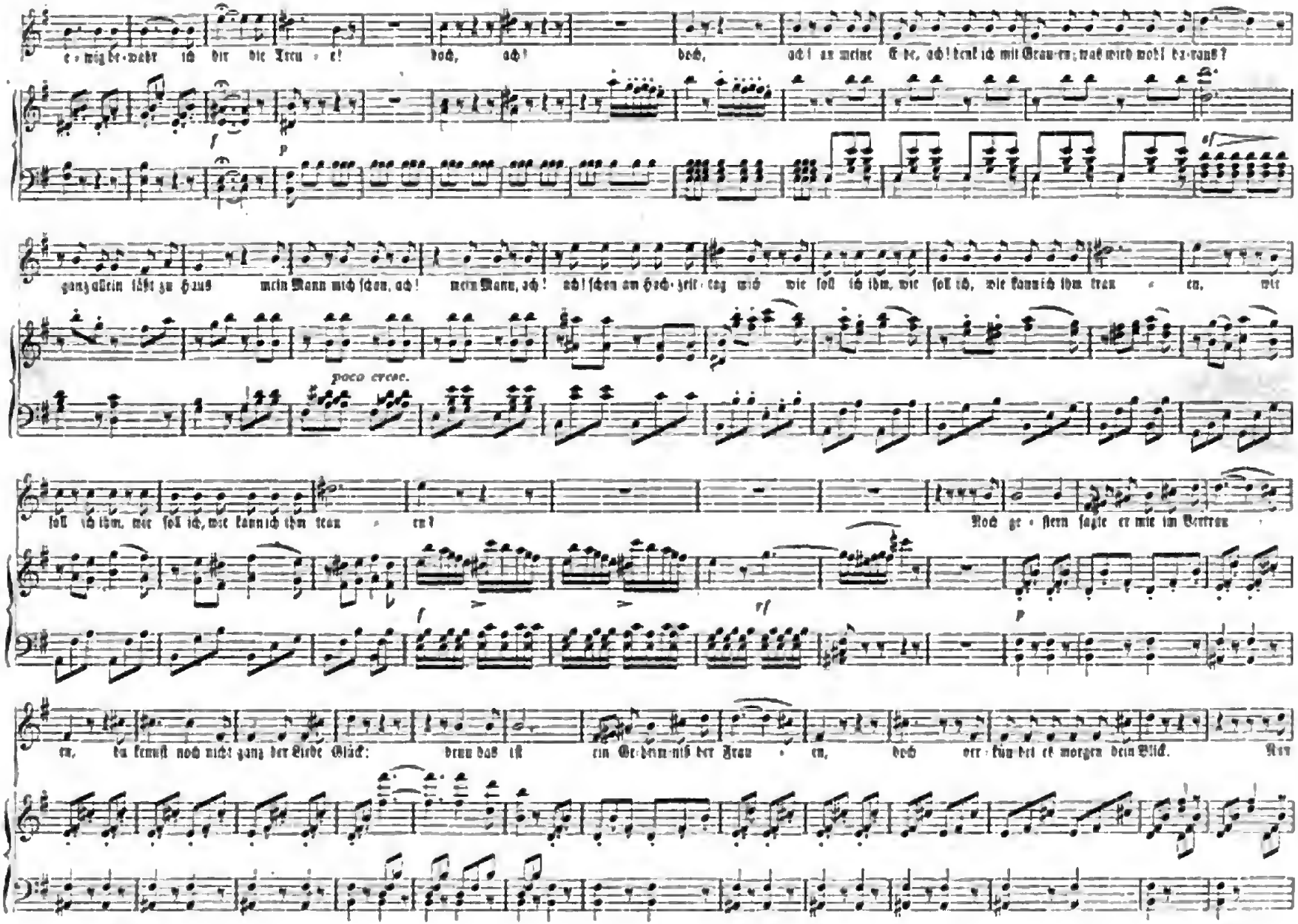
No. 18.

Ariette.

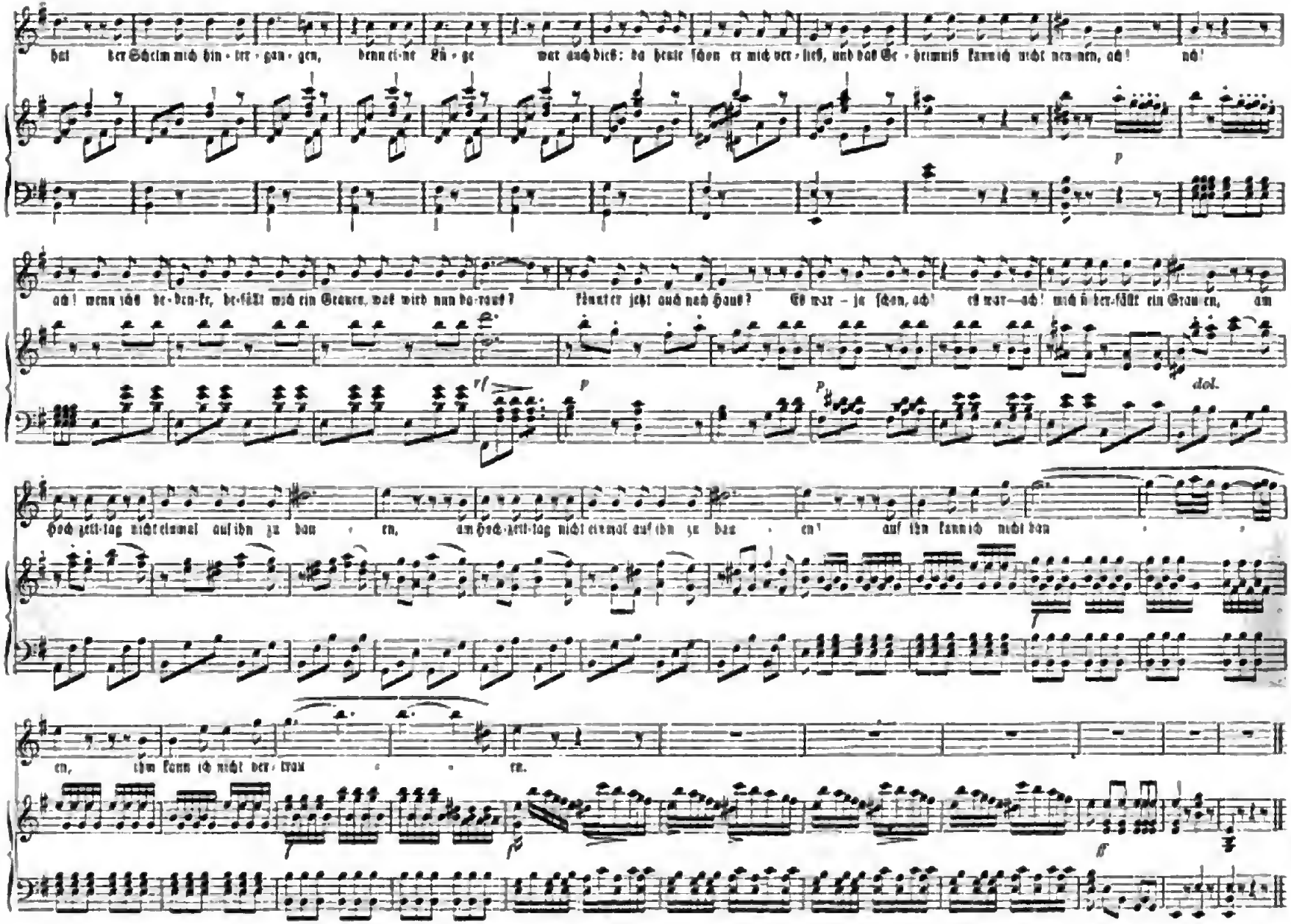


8.

Digitized by Google

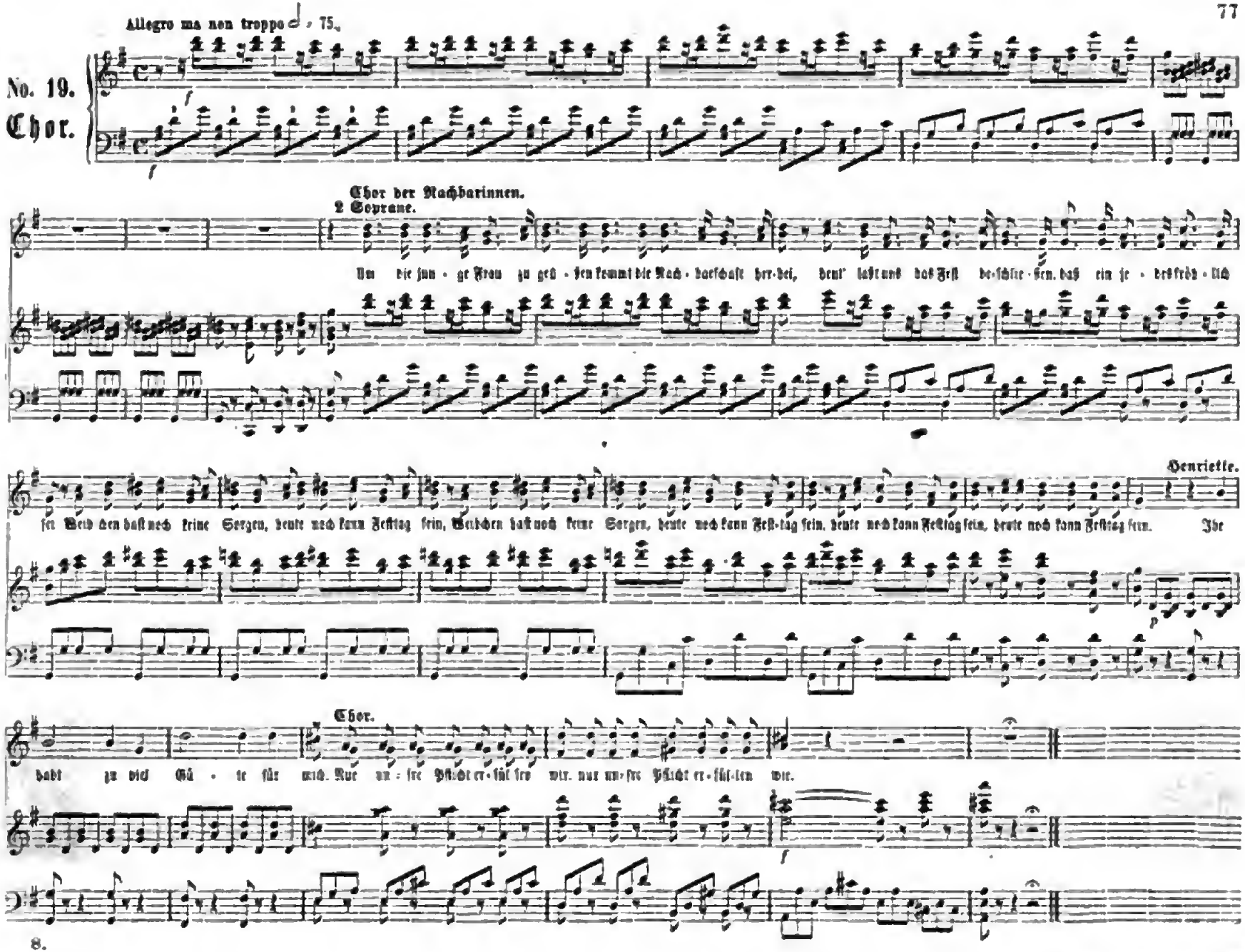


Digitized by Google



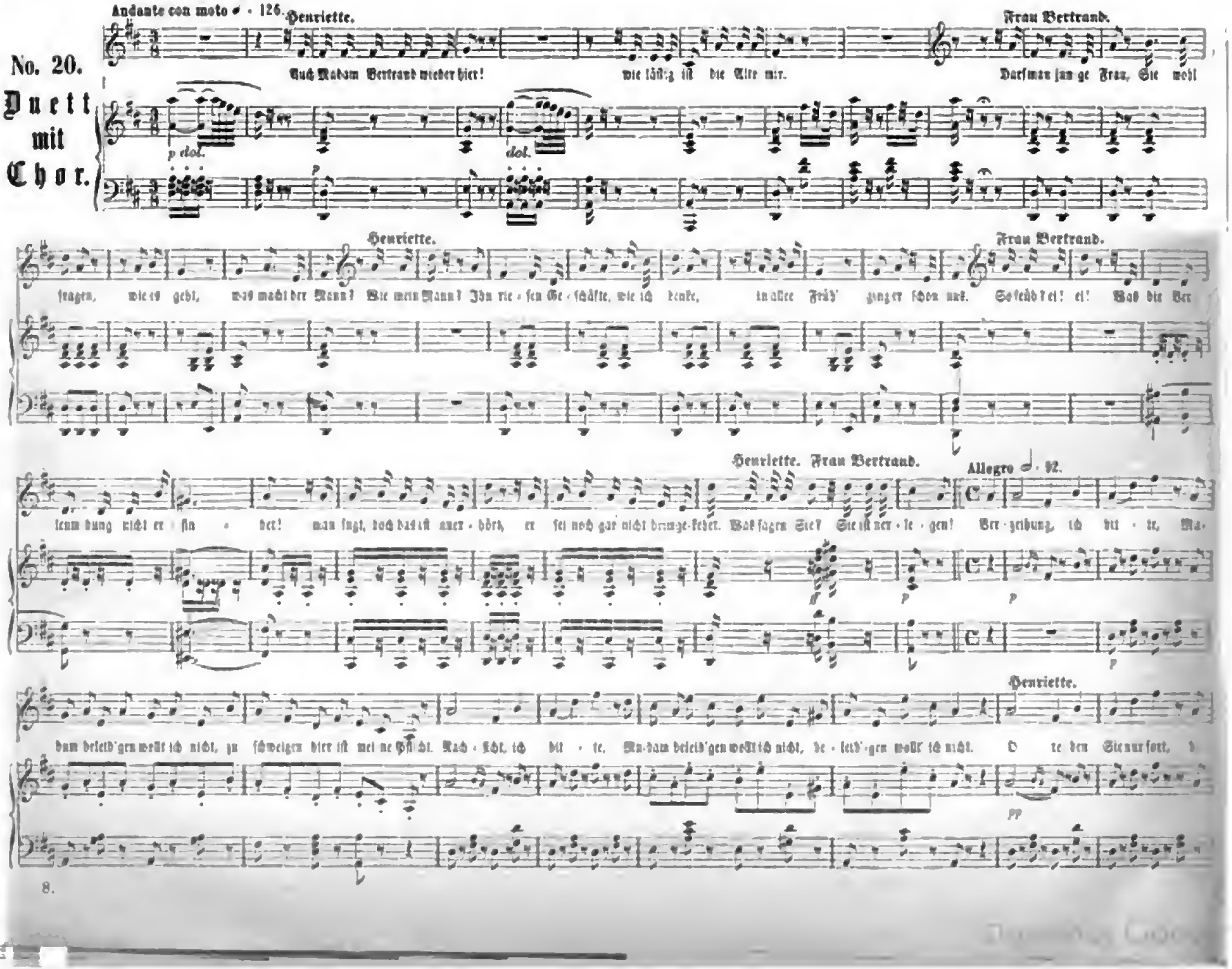
8.

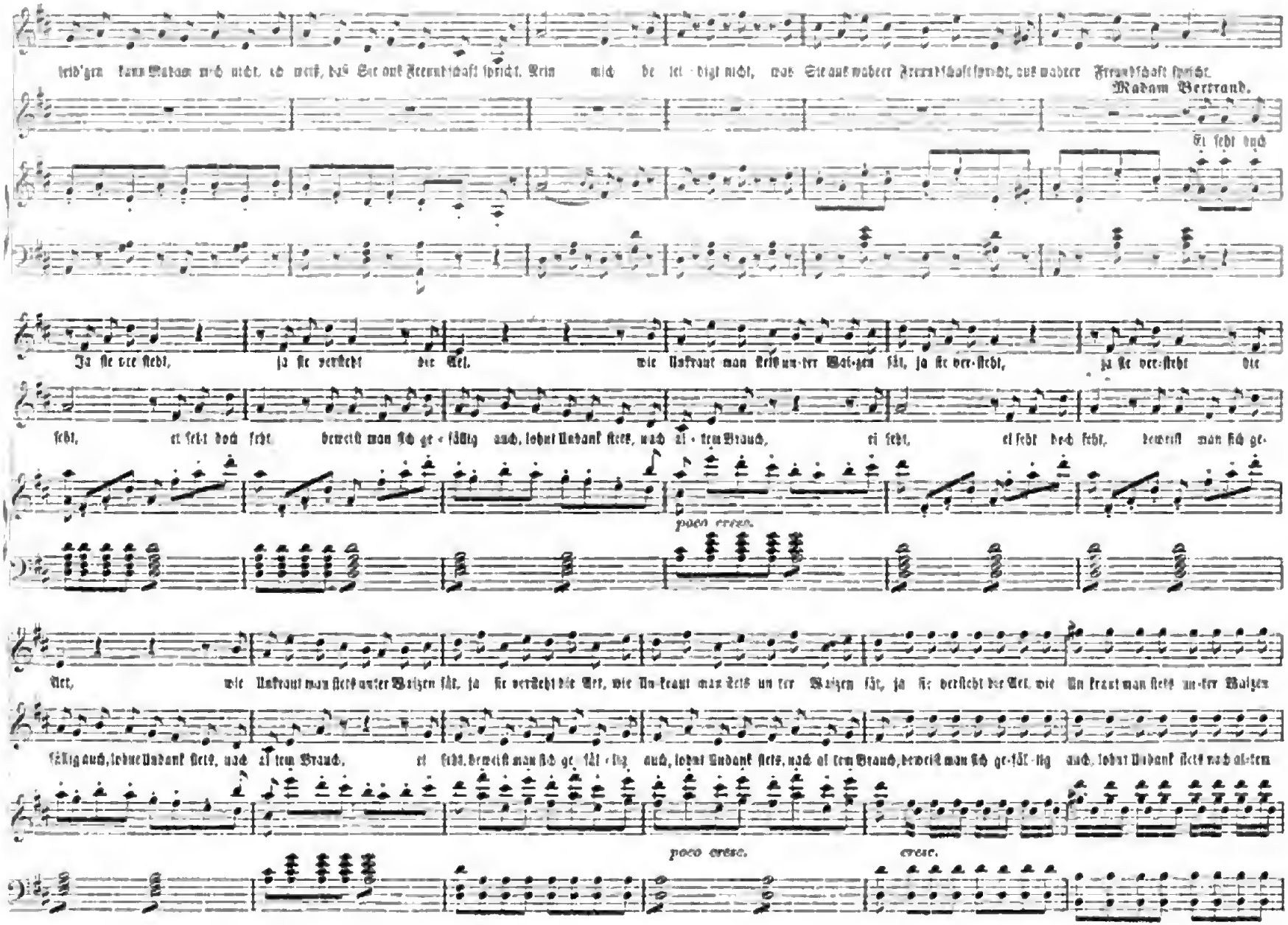
Digitized by Google



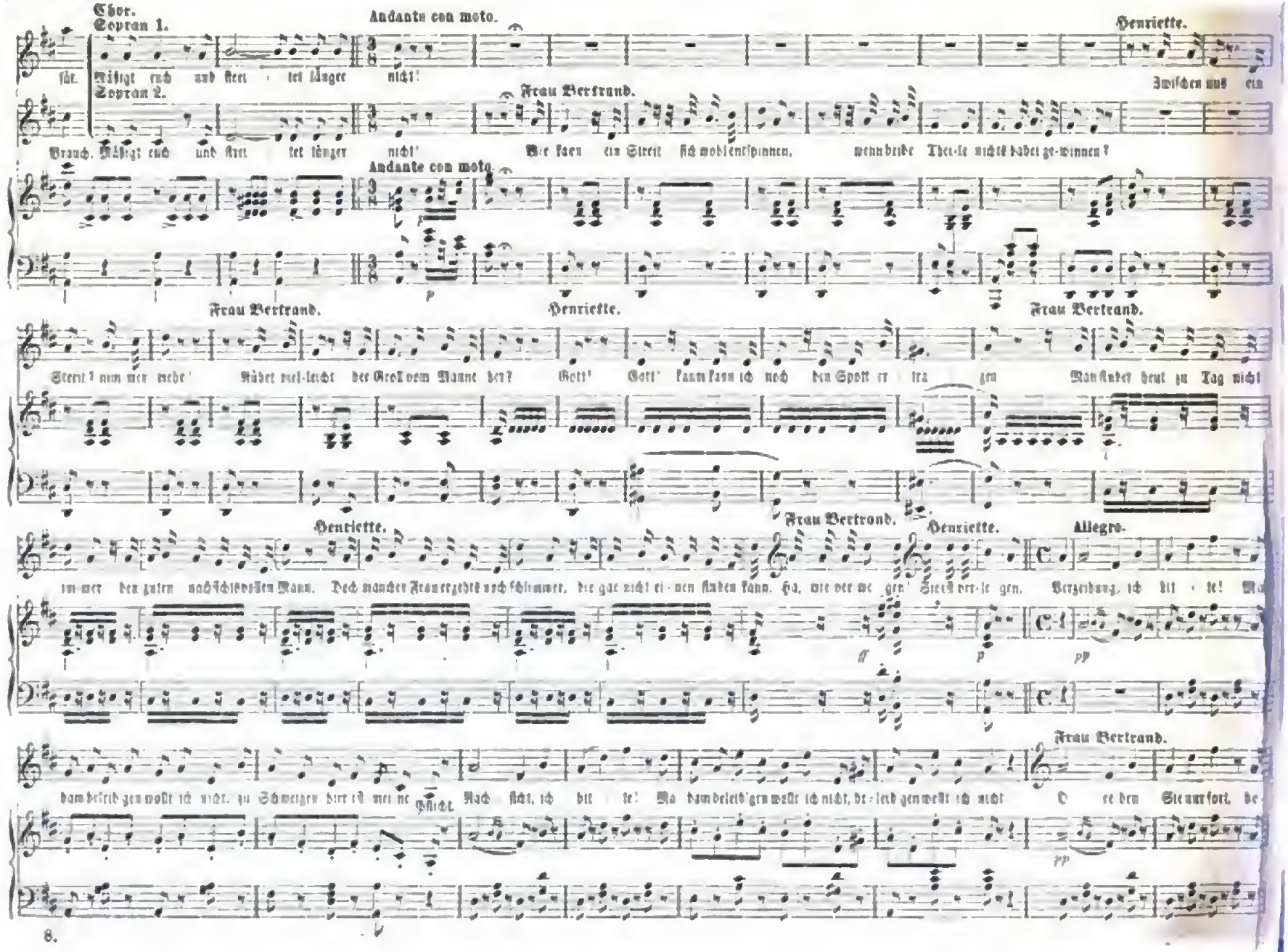
Digitized by Google

No. 20.
Duett mit Chor.

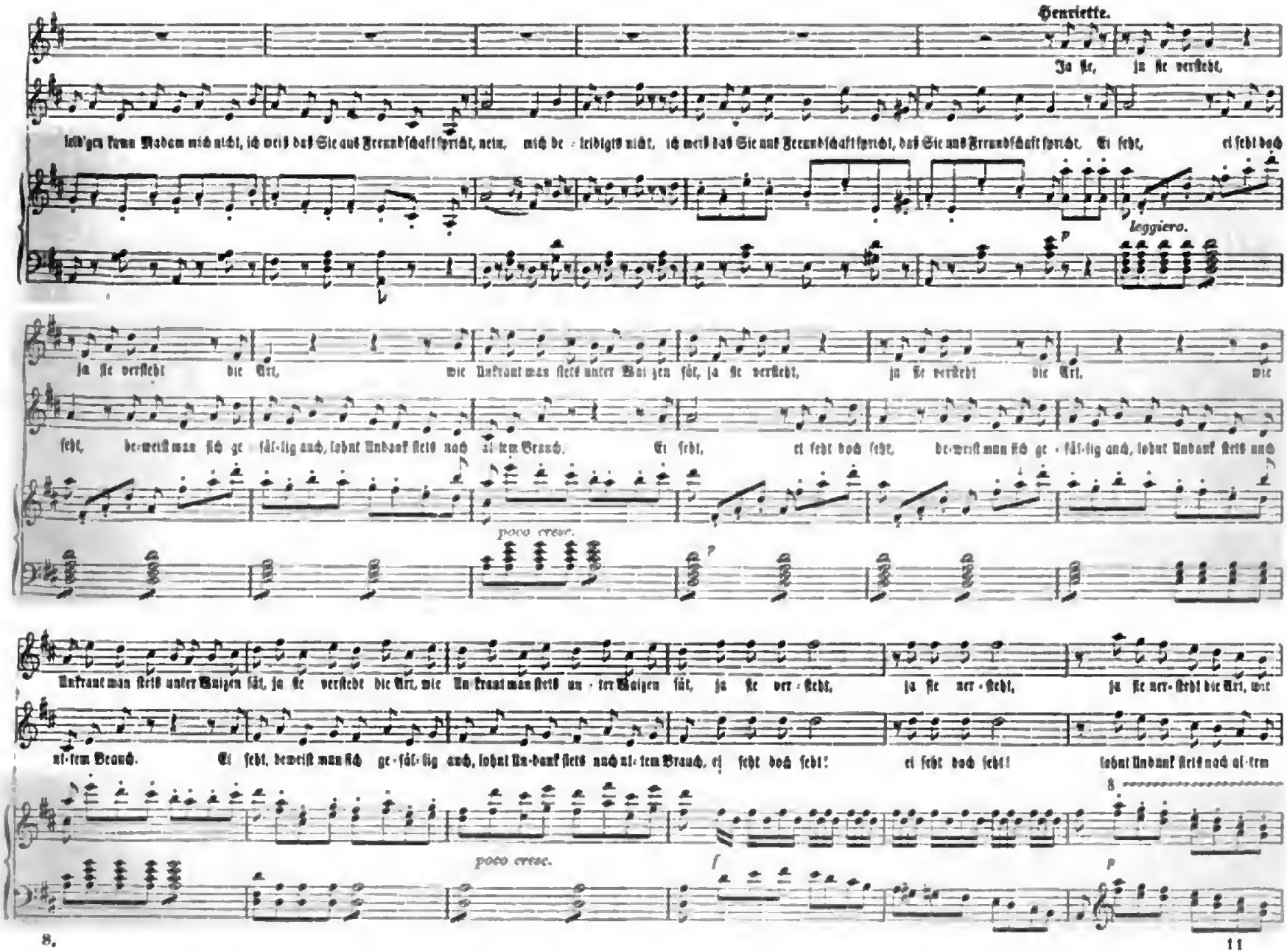




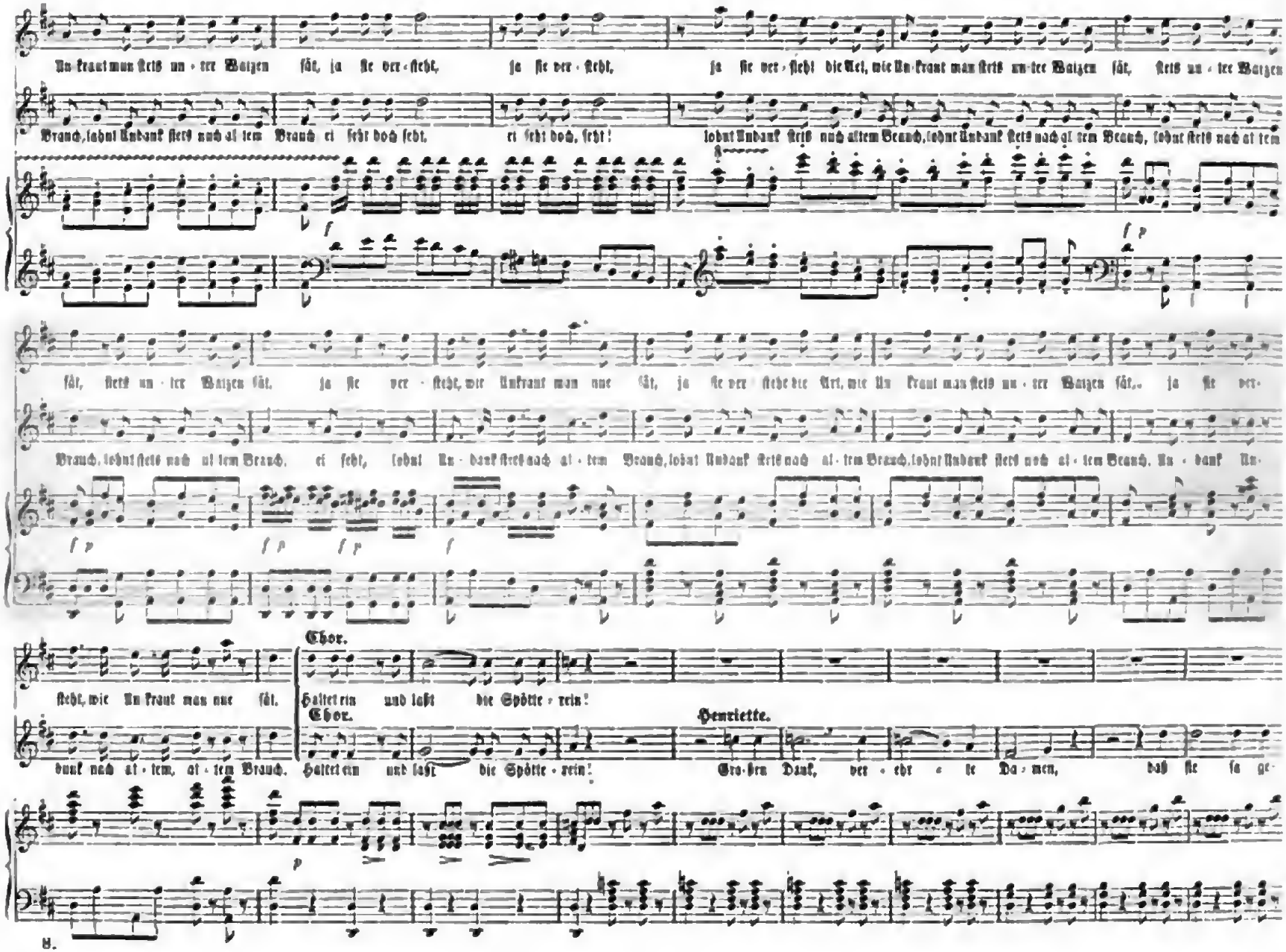
Digitized by Google



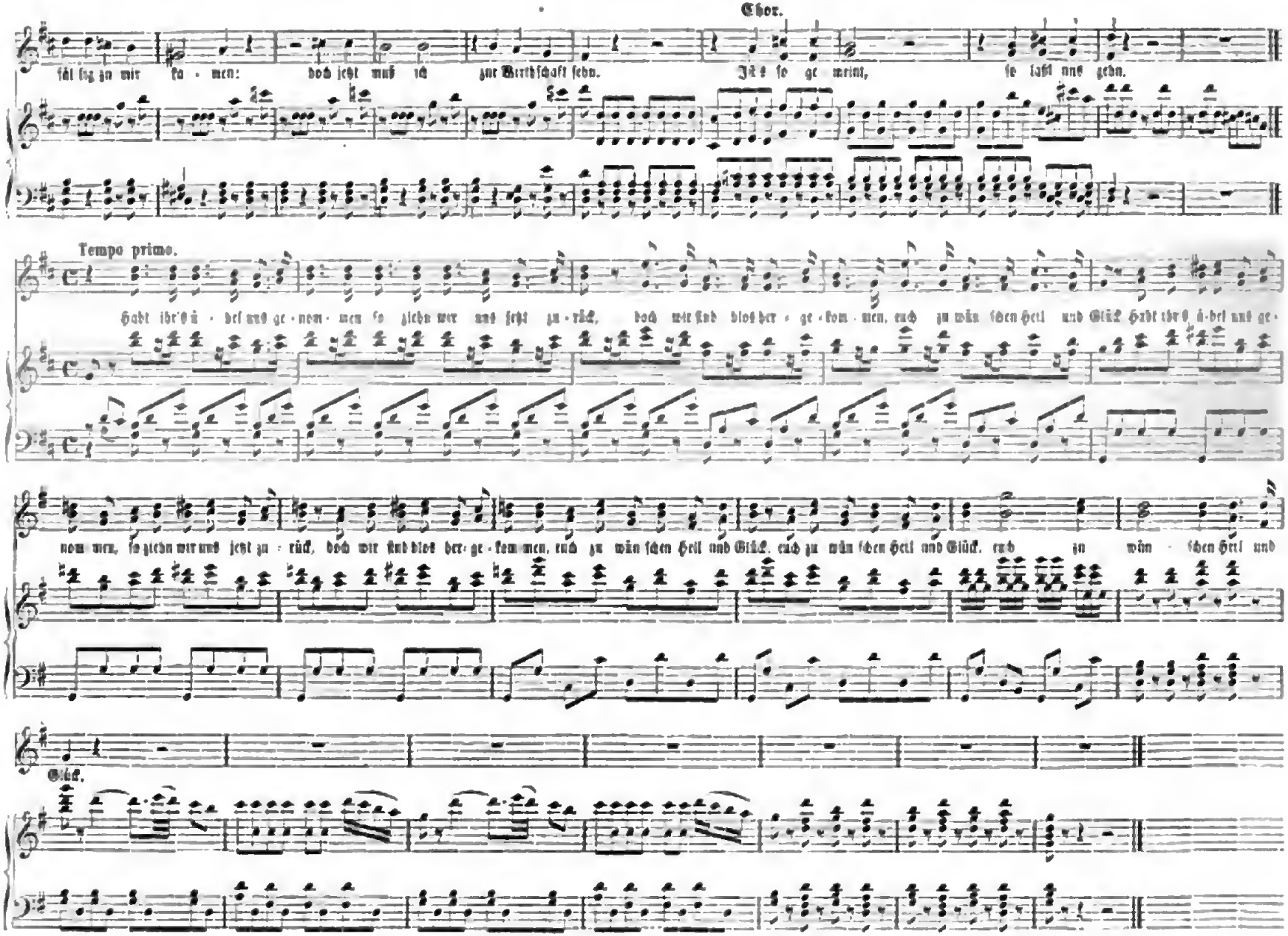
Digitized by Google



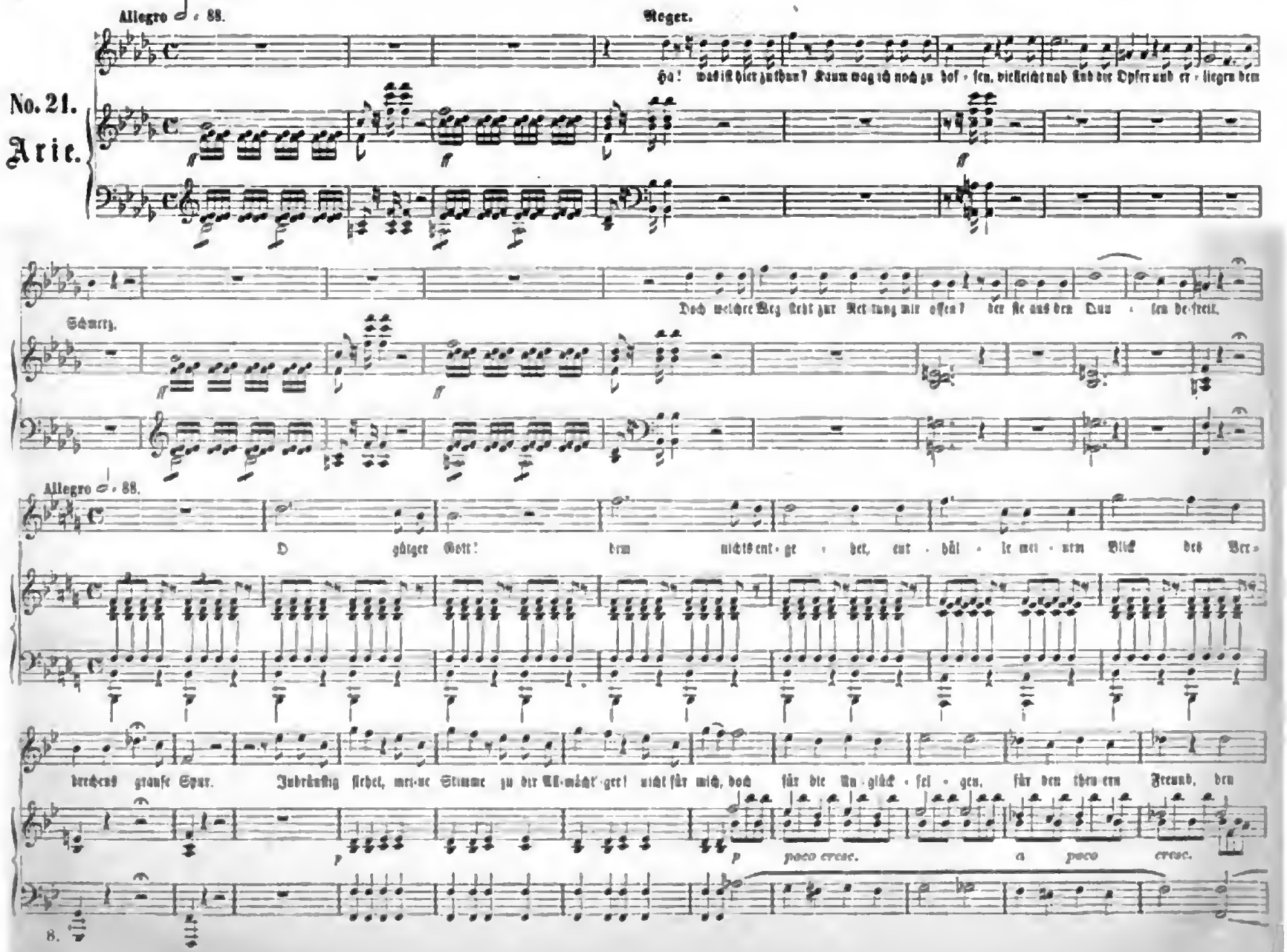
Digitized by Google

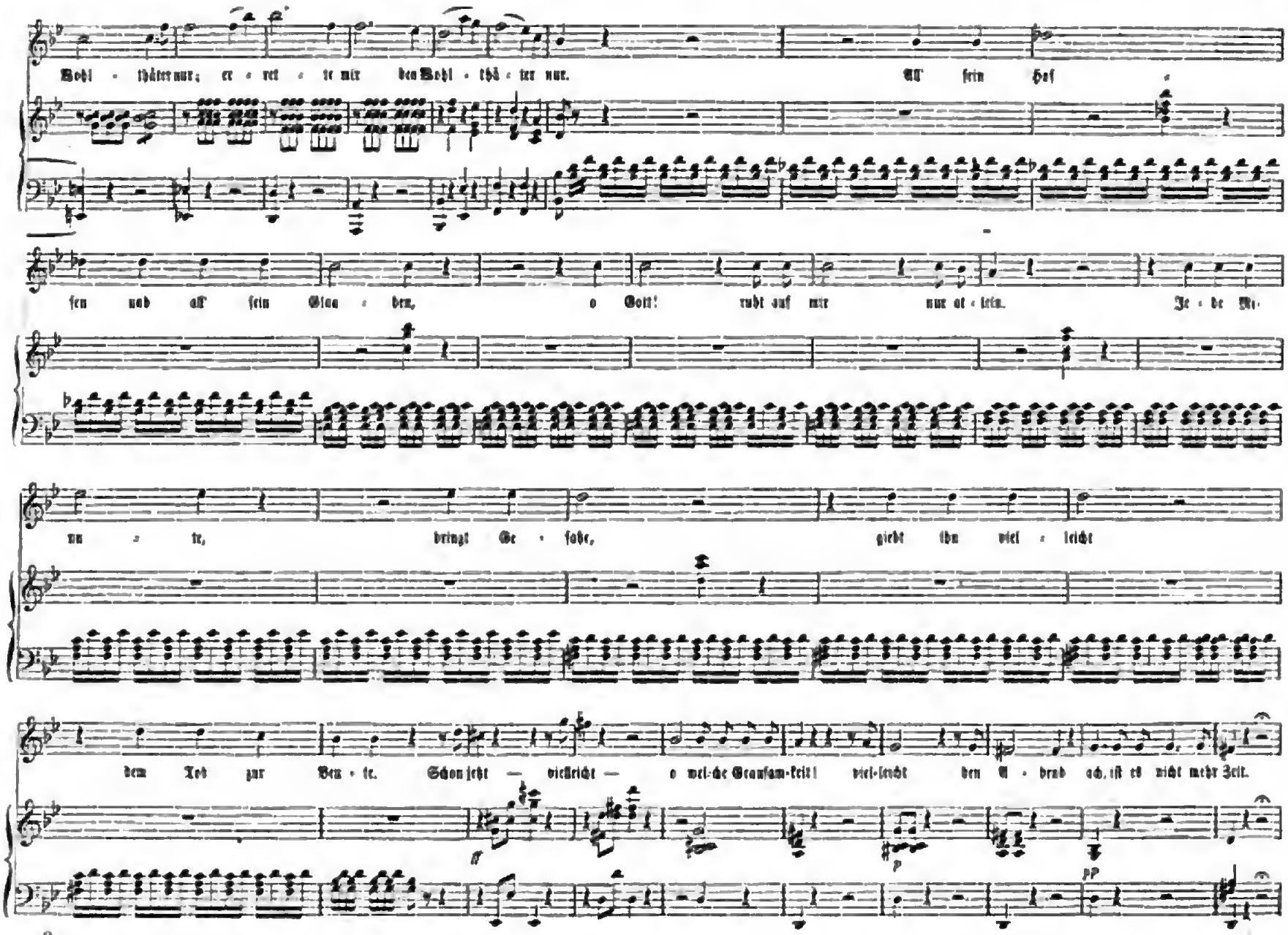


Digitized by Google

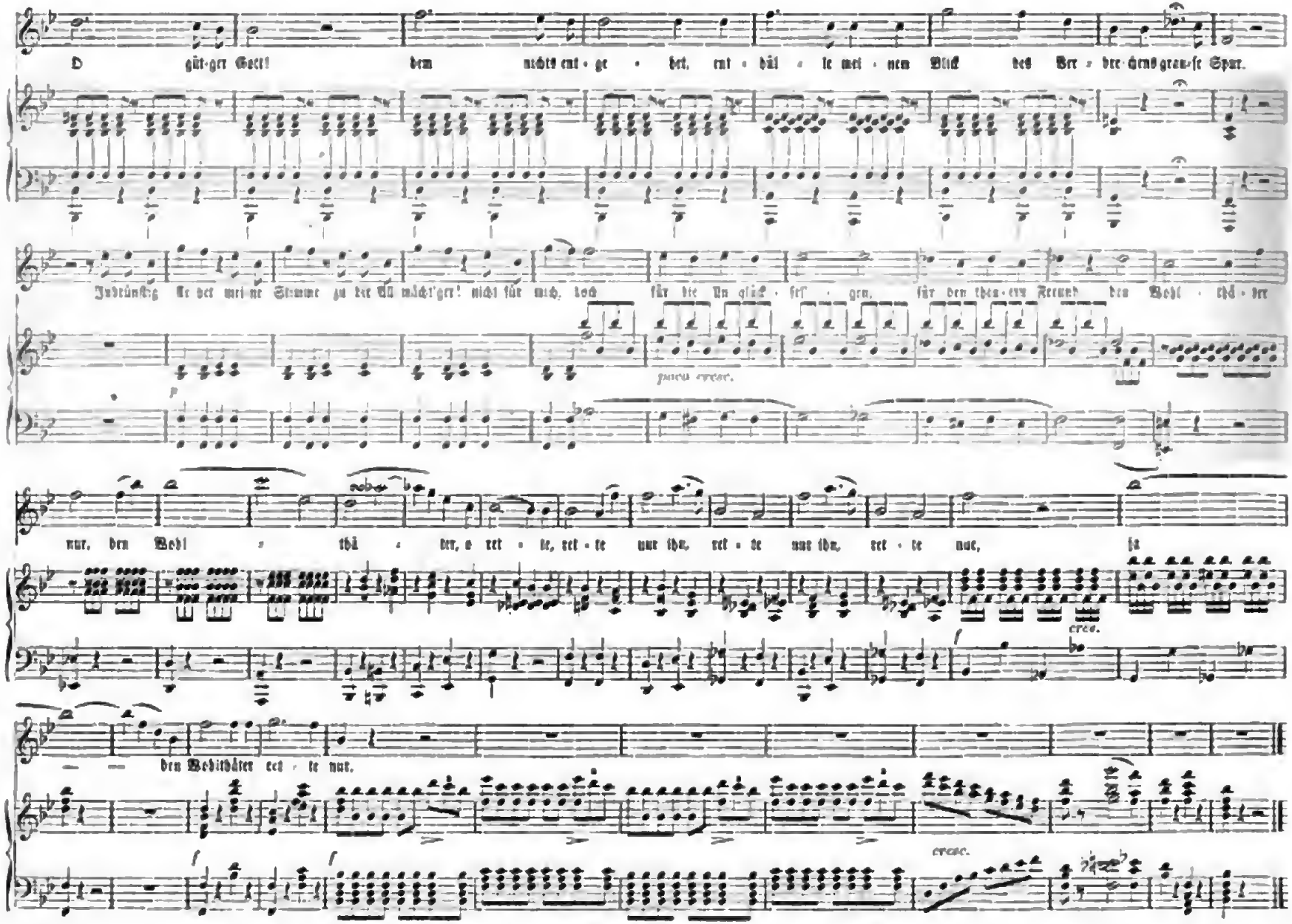


Digitized by Google

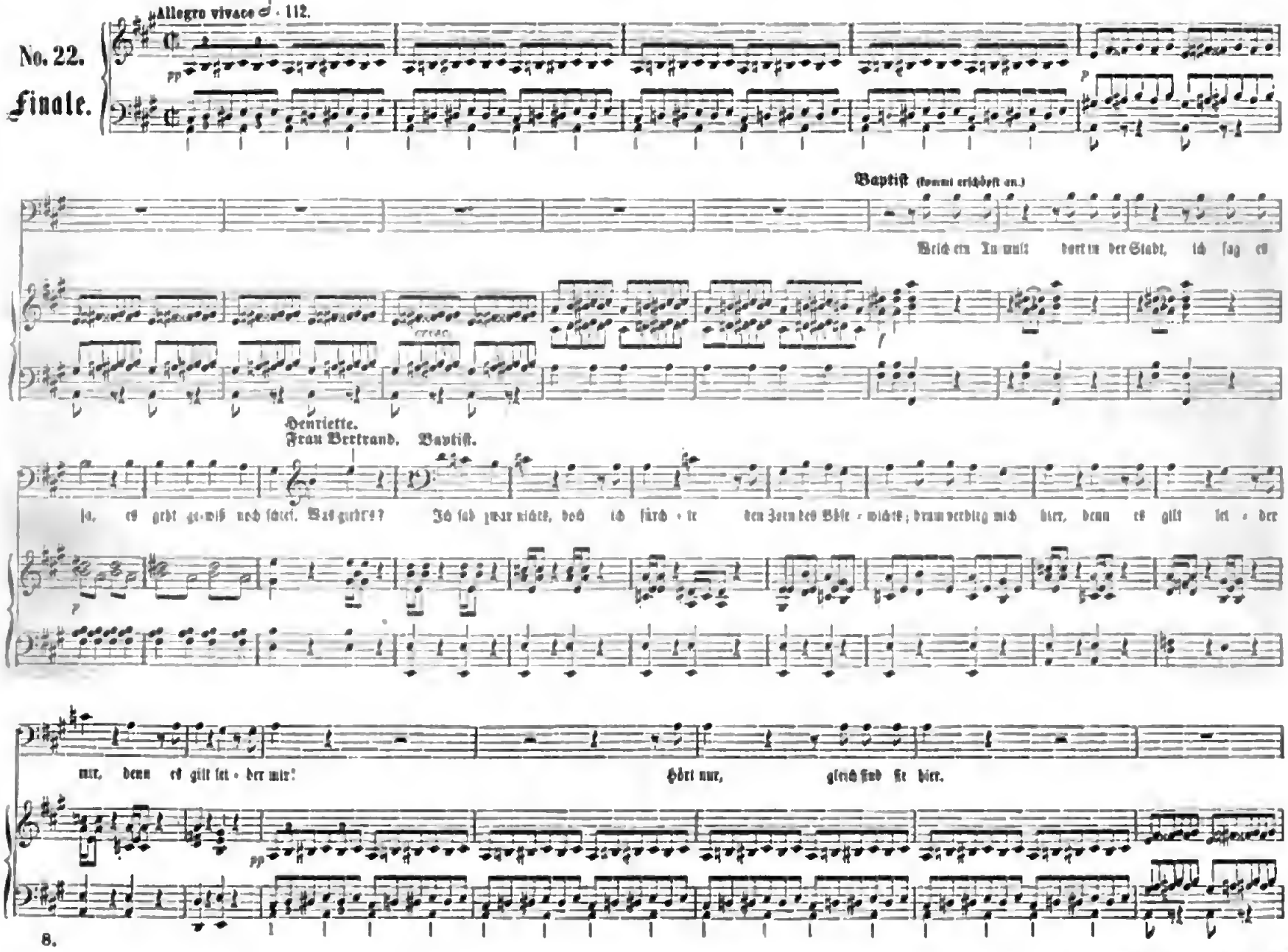

Allegro ♩. 88.
Neger.
No. 21.
Arie.
Ha! was ist hier zu thun? Kaum mag ich noch zu hof - fen, vielleicht naht sich der Opfer und er - liegra dem
Doch welcher Weg steht zur Ret tung mir offen? der sie aus den Ban - den be-freit.
Schmerz.
Allegro ♩. 88.
O gütiger Gott! dem nichts ent - ge - het, ent - hül - le mei - nem Blick des Ver -
brechens grause Spur. Inbrünstig flehet, mei-ne Stimme zu der All-mächt-ger! nicht für mich, doch für die Un - glück - sel - gen, für den ihren Freund, den
p
poco cresc.
a poco cresc.
8.



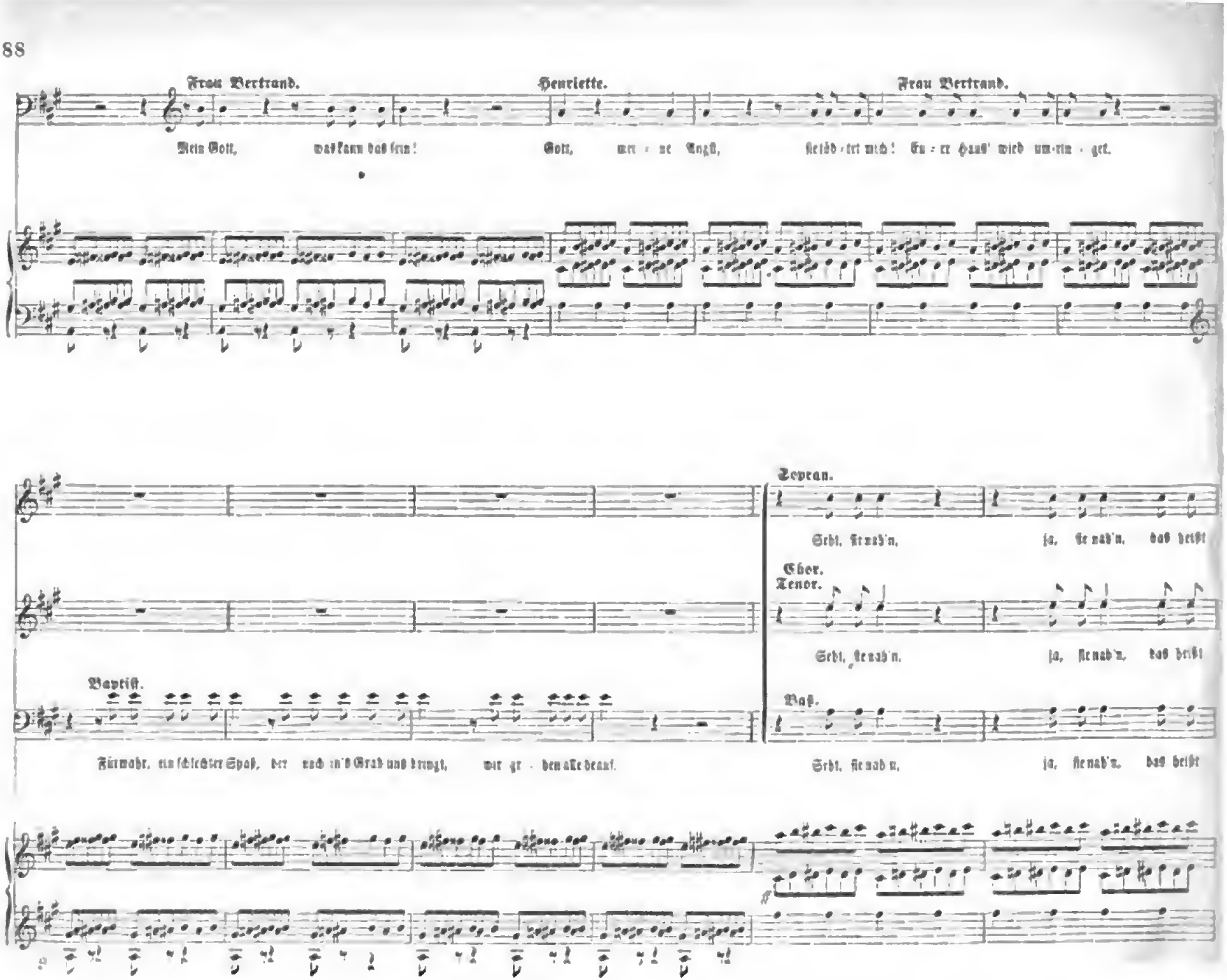
Digitized by Google



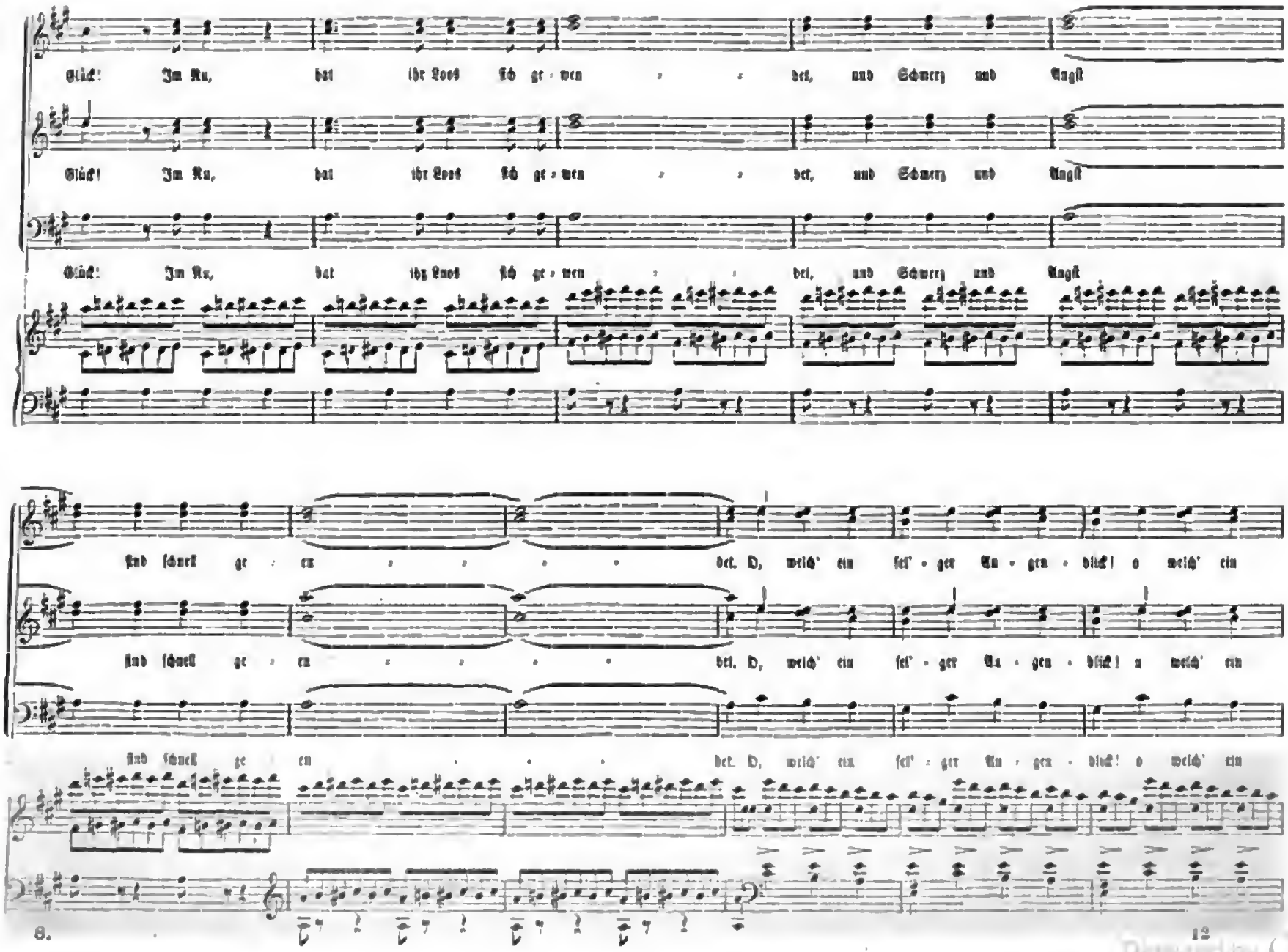
Digitized by Google



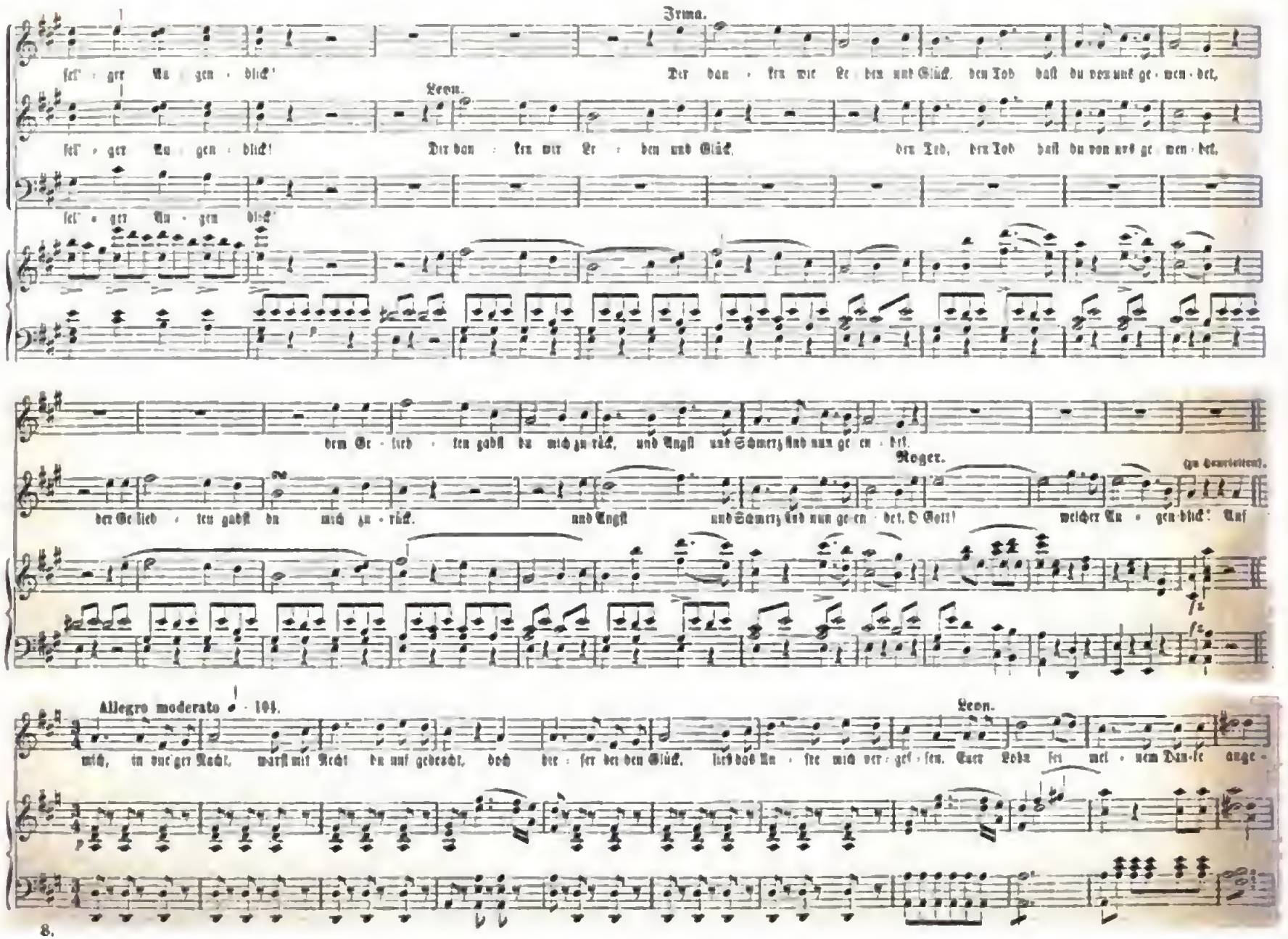
Digitized by Google



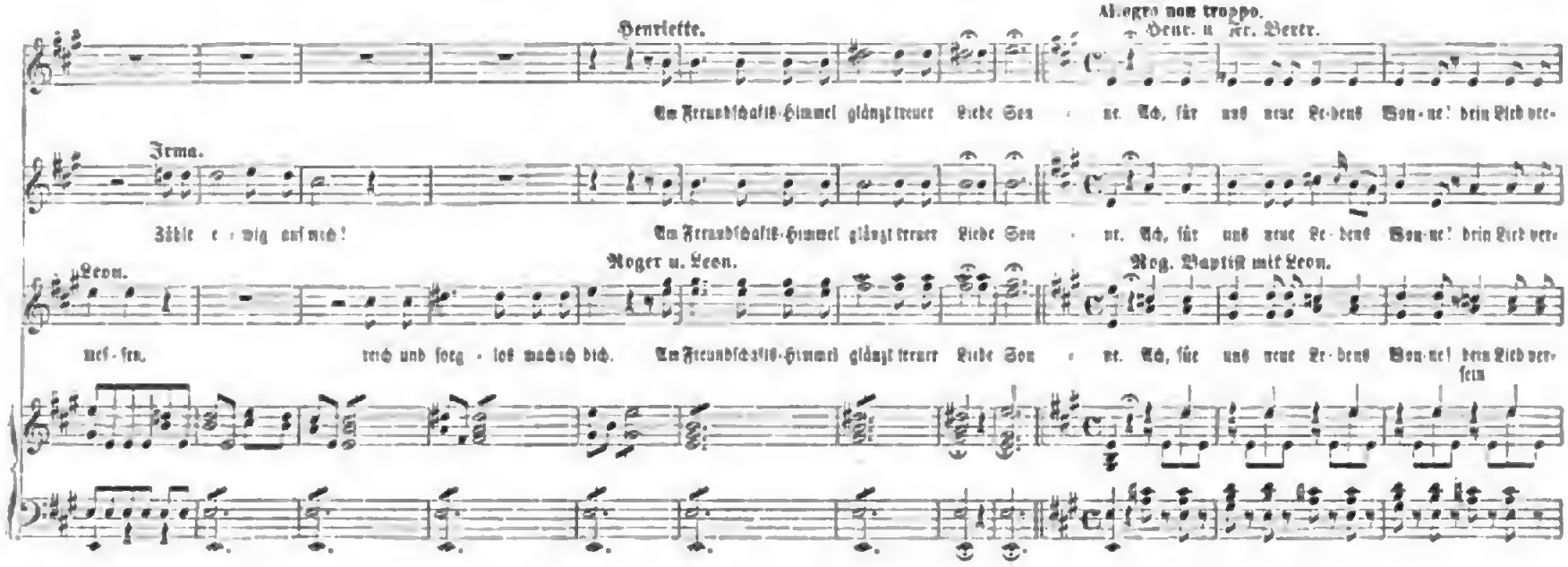
Digitized by Google

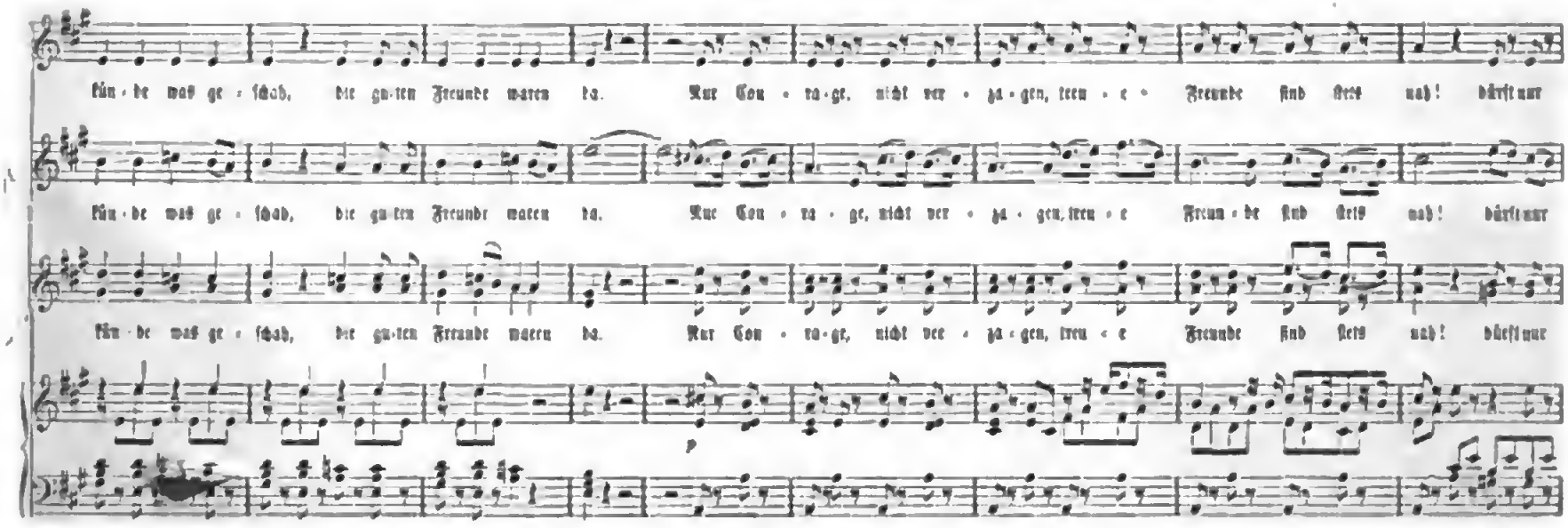


Digitized by Google

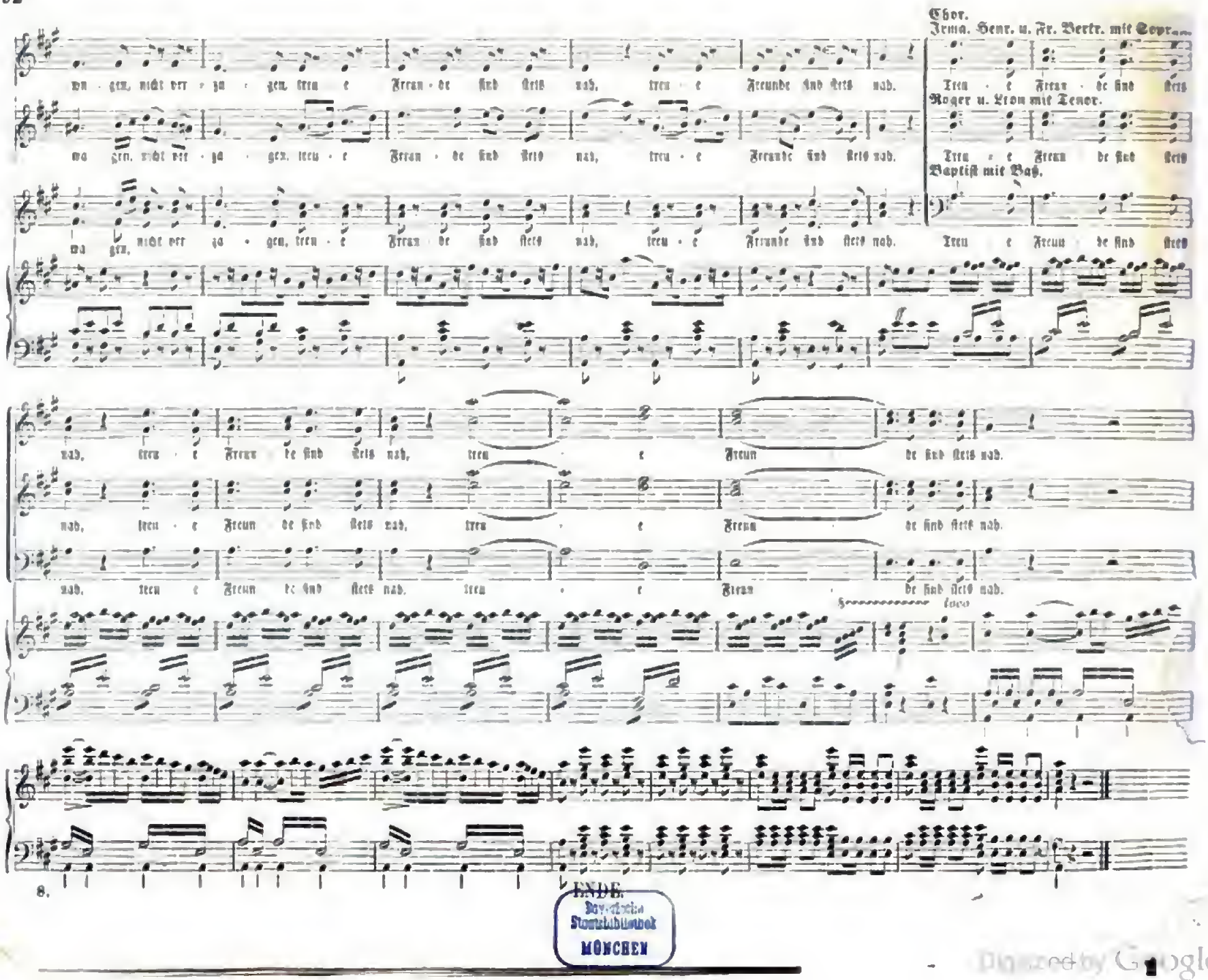


Digitized by Google





Digitized by Google



Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google